GRISEBACH

The Art of Photography –
A New York Collection

1. Dezember 2021

William Eggleston, Los 2061

Danny Lyon. Detail. Los 2008

The Art of Photography –
A New York Collection
Auktion Nr. 335
1. Dezember 2021, 18 Uhr

The Art of Photography –
A New York Collection
Auction No. 335
1 December 2021, 6 p.m.

THE ART OF PHOTOGRAPHY
A NEW YORK COLLECTION

Experten Specialists

Diandra Donecker
+49 30 885 915 27
diandra.donecker@grisebach.com

Sabina Mlodzianowski
+49 30 885 915 4426
sabina.mlodzianowski@grisebach.com

Susanne Schmid
+49 30 885 915 26
susanne.schmid@grisebach.com

Zustandsberichte
Condition reports
condition-report@grisebach.com

Vorbesichtigung Preview

Ausgewählte Werke

München
Ausgewählte Werke:
2. bis 4. November 2021
Kunst des 19. Jahrhunderts:
8. bis 11. November 2021
Grisebach
Türkenstraße 104
80799 München
10 bis 18 Uhr

Düsseldorf
5. und 6. November 2021
Grisebach
Bilker Straße 4–6
40213 Düsseldorf
10 bis 18 Uhr

Zürich
10. bis 12. November 2021
Grisebach
Bahnhofstrasse 14
8001 Zürich
10 bis 18 Uhr

Sondervorbesichtigung
Sammlung Berliner Sparkasse
12. bis 18. November 2021
Grisebach
Fasanenstraße 25 und 27
10719 Berlin
10 bis 18 Uhr

Sämtliche Werke

Berlin
23. bis 30. November 2021
Grisebach
Fasanenstraße 25, 27 und 73
10719 Berlin
Dienstag bis Montag 10 bis 18 Uhr
Dienstag, 30. November, 10 bis 15 Uhr

Virtuelle Vorbesichtigung ab Mitte November 2021 auf grisebach.com

Virtual tour from mid-November 2021 at grisebach.com

Edward Steichen. Los 2105

Janos Frecot

Über das Sammeln How to collect

Eine richtige Sammlung zielt stets auf ein eigenartiges, seltenes und somit auch wertvolles Objekt ab. Mit dem Charakter des nahezu aus der Welt Gefallenen, schwer Auffindbaren wächst ihm zugleich Authentizität zu, durch das sich der Gegenstand wie auch sein Entdecker und Besitzer vom Meer der Banalitäten abhebt. Wer das Einmalige zu besitzen anstrebt, dem der Ruf des Originals vorangeht, wird auf Werke der bildenden Kunst setzen. Deren Begriff vom Original setzt Unfälschbarkeit voraus. Warum aber, fragte man lange Zeit, sollte man dann Fotografien sammeln, wenn ihr Herstellungsprozess doch eine unbegrenzte Vervielfältigung des auf dem Negativ gespeicherten Sujets zulässt? In der Fotografie ist das Original der Aufnahme nun einmal das Negativ, aber soll man sich das denn als Leuchtplatte an die Wand hängen? Es ist wie mit der Musik: hier ist das Original der Komposition die Notenschrift, und die kann, wer „nur" Musikfreund ist, ebensowenig lesen wie der Kunstfreund das fotografische Negativ. Was folgt daraus? Beide „Originale" bedürfen des Interpreten, und der glaubwürdigste wäre im Idealfall stets der Fotograf selbst, weshalb sich seit langem unter Galeristen und Sammlern der Begriff des *Vintage Print* durchgesetzt hat. Damit wird das vom Fotografen bzw. unter seiner Aufsicht und in zeitlicher Nähe zum Aufnahmedatum erarbeitete Bild, zumeist als Vergrößerung auf Fotopapier, bezeichnet.

So weit, so gut. Doch was passiert, wenn ein Fotograf seine Negative zum Entwickeln und Vergrößern einem Labor übergibt im Vertrauen darauf, dass die schon das Beste daraus machen werden? Er kann dann immer noch mit seiner Unterschrift oder seinem Copyright-Stempel dem Produkt der Interpretation durch einen Dritten seine Zustimmung geben. Längst aber sind wichtige Werke der Fotografiegeschichte, die es tatsächlich nur in einmaligen oder zumindest winzigen Auflagen gegeben haben mag, vom Markt verschwunden, weil sie inzwischen in Sammlungen liegen, aus denen heraus sie kaum jemals wieder in den Handel gelangen werden. Aus diesem Dilemma entstanden die Mappen, Portfolios und Editionen, mit denen die Werke gewissermaßen kanonisierter Fotokünstler in edler Form und mit restauratorischer Sorgfalt unter den Augen des Künstlers oder eines mit dem Werk besonders Vertrauten hergestellt und so, für Kenner, Liebhaber und Sammler erneut zugänglich gemacht werden können. Diese Stücke werden inzwischen als *Modern Vintages* oder mit dem Vermerk

The pursuit of collecting is always a search for objects that are unusual, rare, and thus also valuable. An object that is so hard to find as to seem almost out of this world has an authenticity that sets it apart from the ocean of banalities, along with the owner who discovered it. Those seeking to possess something unique, something with an established reputation for being original, will opt for works of visual art. The concept of "original" they embody is based on the premise that they cannot be forged.

So why collect photographs, the question often was heard in the past, given that the very process of their production allows the same image to be reproduced ad libitum from a single negative? True, the "original" of a work of photography is the negative itself, but does this mean it should be hung up on a wall as a backlit panel? The situation is much the same as in music: The "original" of a composition is the underlying score, which ultimately remains as indecipherable to the musical layman as a photographic negative to the art enthusiast. So what is the consequence? It is that both types of "originals" require an interpreter.

In the case of a photo, the artist who created it ideally would fill this role in the most credible fashion. This explains why the concept of "vintage prints" has become firmly established among gallery owners and collectors alike. The term designates prints that are created – usually as enlargements on photographic paper – directly by the photographer or under their supervision, shortly after the image was taken.

So far, so good. But what happens when a photographer entrusts his or her negatives to a lab for development and enlargement, trusting that people there will make the best of it? In that scenario, the artist can approve the interpretive result achieved by the external service provider by affixing a signature or copyright stamp. And the fact remains that many works of importance to the history of photography which existed only as single copies or in limited print runs have disappeared from the market because they now lie in collections from whence they are unlikely to re-emerge into commercial circulation.

It was this dilemma that gave rise to the practice of painstakingly producing the works by famous photo artists that had become part of the canon, as it were, in high-quality folders, portfolios, and editions under the auspices of the artists themselves or by experts conversant with their work, so as to make the images once again accessible to connoisseurs, aficionados,

printed later angeboten und gesammelt. Das Interesse wie die Zahlungsbereitschaft des Liebhabers, der sich etwa dem Aufbau einer Sammlung der wichtigsten Porträts einer Epoche verschrieben hätte, wird nicht davon Abstand nehmen, ein solches Bild zu erwerben, wenn er anders nicht zu einem vom Markt verschwundenen *missing link* der Entwicklung des fotografischen Sehens und Gestaltens kommen kann. Man verzeihe mir diese ausführlichen Hinweise, die dem anspruchsvollen und professionellen Sammler nichts Neues bringen, die aber dem weniger geübten Interessenten Mut machen sollten, sich auf das Studium der insgesamt wertvollen und mitunter wohl auch einmaligen Stücke der vorliegenden Sammlung ernsthaft einzulassen.

Wir haben es hier ausschließlich mit fotografischen Arbeiten der analogen Zeit zu tun, und zwar mit dem übergroßen fotografischen Werkbereich, den man als Kamerafotografie bezeichnet. Denn es gibt einen anderen, der Welt des freien, zumeist künstlerischen Experimentierens zugehörigen Bereich der Fotografie, dessen Werke auch ohne die optisch-mechanische Technik der Kamera herzustellen sind: das sind die Fotogramme, Collagen und Montagen, die als Unikate auftreten und dadurch als der grafischen Kunst nahestehend gesehen werden. Auch davon sind einige bemerkenswerte Einzelstücke zu sehen.

Die große Zahl der zur Kamerafotografie gehörenden Arbeiten betrifft nahezu alle thematischen Facetten der Fotografie von den 1890er Jahren bis in die jüngste Vergangenheit des inzwischen alt-ehrwürdigen „neuen Mediums". Die Fotografinnen und Fotografen kommen überwiegend aus Europa, den USA und aus Japan als den Regionen, die zur Entwicklung der Fotografie am meisten beigetragen haben.

Auch stilistisch finden sich in der Sammlung die wichtigsten Stichworte wieder, unter denen die Werke in den Sammlungen der Museen wie in der fotohistorischen Literatur gewertet werden. Die folgenden Hinweise auf besonders bemerkenswerte Bilder der einzelnen Themen wie Porträt-, Stadt-, Landschafts- oder Reportage-Fotografie werden auch stilistische Eigenheiten wie historische Zugehörigkeiten von Autoren ansprechen. Sie gelten nicht dem unbedingt Besten und Wertvollsten, sondern möchten an ausgewählten Beispielen die Buntheit der Sammlung zeigen. So verstecken sich denn unter den von mir nicht erwähnten Autoren und Werken viele unvermutete Überraschungen!

Beginnen wir mit dem **Porträt**. Menschen werden fotografiert, um ihre Identität festzuhalten fürs Passbild, aber auch, um das Einmalige der Persönlichkeit ins Bild zu setzen. Solche Porträts entstehen im Zusammenwirken beider, des Bildautors wie der porträtierten Person. Lehrreich immer, hier an den Picasso-Porträts von Lee Miller und Inge Morath die unterschiedlichen Herangehensweisen zu studieren, auch

and collectors alike. These days, such releases are regularly offered and collected as "modern vintages" or with the designation "printed later." A passionate collector intent, for example, on assembling a collection of the most outstanding portraits of an epoch will not hesitate to acquire such a photo if this is the only way to a fill in a "missing link" in the evolution of photographic aesthetics and creativity.

I would beg the reader's indulgence for these lengthy explanations that hardly tell the sophisticated or professional collector anything new – but they hopefully will encourage the less experienced art lover to take a serious look at the works contained in the collection being showcased here – all of which are valuable and many of which most likely are unique.

The works in question originate exclusively from the era of analogue photography. Most fall into the wide-ranging realm of "camera photography." But there is another field of photographic art in which images are produced through a free, usually experimental creative process that dispenses with a camera's optical mechanisms. The photograms, collages, and montages produced in this manner stand on their own as unique works and are thus regarded as akin to graphic art. A number of pieces of the collection fall into this category as well.

The majority of the "camera photography" works address nearly all the topics that photography dedicated itself to from the 1890s until the very recent past of what was then a "new medium" and is now an established art form. The photographers represented mainly come from Europe, the United States, and Japan, these being the regions that made the biggest contributions to the development of this art form.

The works in the collection also cover all of the key genre categories commonly used in museum

Lee Miller, Los 2104

Arnold Newman, Los 2100

David Bailey, Los 2089

Wir haben es hier ausschließlich mit fotografischen Arbeiten der analogen Zeit zu tun …

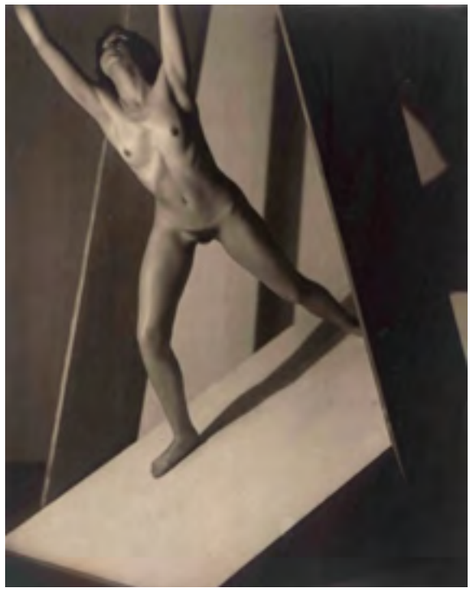
wenn es sich hier weniger um Porträts als um Atelier- und Arbeitsstudien handelt.

Ein frühes Beispiel für die noch an der Malerei orientierte fotografische Bildniskunst der Jahrhundertwende ist Alfred Stieglitz' bezauberndes Porträt „Elizabeth", 1895. Geht es hier nur um die Person oder vielleicht mehr noch um ein Zeitgefühl? Man vergleiche dann, wie emotional Edward Steichen Greta Garbo inszeniert, und wie kühl-distanziert August Sander den Komponisten Hindemith ablichtet. Expression versus Sachlichkeit? Könnte dem Liebhaber der Rolling Stones David Baileys Bild von Mick Jagger mehr bedeuten als dem Freund fotografischer Bildnisse? Dann das „Doppelporträt" von Margaret Bourke-White des brasilianischen Kindes mit der Puppe: unübersehbar ist die Nähe zur Sozialreportage: eine Momentaufnahme des Schreckens der Armut von unheimlicher Eindringlichkeit. Die Künstlerporträts des Großmeisters Arnold Newman – Georges Braque, Georgia O'Keeffe, Marilyn Monroe, Igor Strawinsky: letzterer hier auch in dem berühmten Porträt am Konzertflügel sitzend, links vorn unter dem aufgespannten schwarzen Deckel in genuin foto-grafischer Bildgestalt.

catalogues and in photo-historical scholarship. The following comments are intended to highlight some of the most remarkable images from individual genres such as portraits, cityscapes, landscapes or photojournalism, while also touching on the respective artist's individual style and historic background. The works discussed should not necessarily be seen as being the best or most valuable of the lot, but rather as exemplars of the overall collection's rich diversity. Many hidden surprises lie in store among the creators and works that I leave unmentioned! Explore, compare, and make your own assessment – and then of course, make a bid!

*Let us begin with the **portrait**. People are photographed to establish their identity for passport photos, but also to capture what is unique about their personality. These latter portraits arise from the interaction of both parties, the author of the image and the person portrayed. Valuable insights into this process can be gained by studying the different approaches used by Lee Miller and Inge Morath in their respective images of Pablo Picasso, even if these are not portraits in the actual sense so much as work or atelier studies.*

Aktfotografie, ebenso alt wie das Medium selbst, erscheint hier in klassischen wie experimentellen Variationen. Am überraschendsten vielleicht die Intensität der kleinen Kontakte von František Drtikol: Körper aus Licht und Schatten im Raum, beinahe mehr Tanzstudien als Akte – und das einlösend, was Rudolf Koppitz in der berühmten „Bewegungsstudie" wie ein Denkmal inszeniert. Ruth Bernhard, in die USA emigrierte Tochter des großen Berliner Plakatkünstlers Lucian Bernhard, ist mit einer ihrer zur Skulptur geronnenen Studien vertreten.



František Drtikol, Los 2111

Ein farblich perfektes Polaroid des großen japanischen Fotokünstlers Nobuyoshi Araki zeigt einen weiblichen Akt, dessen Darstellung auf grafische Weise mit den Linien des Hintergrundes zusammengeht – ein Bild, das fast mehr vom Design als von dem kopflosen Frauenkörper belebt erscheint.

Als frühes Beispiel für die Darstellung der Stofflichkeiten von Haut und Kleid sei die hervorragende Gummidruck-Studie von Heinrich Kühn aus dem Jahr 1908 genannt. Im Übergang von der **Akt- zur Modefotografie** sehen wir zwei aus Berlin gebürtige Fotokünstler, die nach ihrer Emigration in die USA erst die ganz große Karriere hinlegten: Erwin Blumenfeld und Helmut Newton. Was für ein Gegensatz zwischen dem antikischen Gerangel aus gespiegeltem Körper in ebenso ver- wie enthüllenden Stoffwolken auf dem Bild von Blumenfeld einerseits, dem in Ausstellungen auch in einer mehrere Meter hohen Fassung berühmt gewordenen Diptychon Newtons „Sie kommen" von 1981 andererseits: vier Top-Models, einmal dressed, daneben undressed, und jeweils sehr selbstbewusst voranschreitend.

Drei Modefotografien aus der Mitte der 1950er Jahre geben uns Arbeitsergebnisse von drei der wichtigsten amerikanischen Meister des Genres. Von Richard Avedon, auch als Porträtfotograf von hohem Rang, sehen wir ein Bild, dessen Model, dressed by Dior, sich elegant zwischen zwei Elefanten darstellt. Längst schon hatte die Modefotografie die Ateliers verlassen und tummelte sich auf Straßen und Plätzen. So stellt Lillian Bassman das Model Evelyn Trip für Harper`s Bazaar 1957 zwischen geöffnete Autotüren und schafft dadurch eine unruhige Szenerie aus Licht und Schatten, die das Strahlen des Gewandes umso stärker auftreten lässt. William Klein hat mit dem vom Zigarettenrauch umschwebten Kopf des Models eine mondäne Basis geschaffen für den Hut mit seinen fünf Rosen, 1956 für die Pariser Vogue.

Architekturfotografie finden wir hier in wenigen, aber signifikant wichtigen Beispielen: das klassische Architekturbild von Werner Mantz, menschenleer, das Gebäude als Gegenstand im Raum. Im Gegensatz dazu um Passanten vermehrt die Eckhausgruppe an der Fifth Avenue von Berenice Abbott und somit zum Stadtbild neigend. Ganz anders der Blick der großen Fotografin auf das nächtliche Hochhausgewirr von Manhattan; dazu dann eine fotografisch noch ungewöhnlichere Ansicht von Walker Evans in dem streng gerahmten Blick aus dem Fenster. Nun aber beginnt die weit ausgreifende fotografische Welt des Stadtbildes, das oft auch in soziale, fast reportagehafte Darstellungen städtischen Lebens übergehen kann. Men-

Werner Mantz, Los 2085

schen im Café (Franz Hubmann), in der Bar (Robert Frank), Menschen auf Straßen (Bruce Davidson, Louis Stettner), das wie aus einem Woody Allen-Film herausgeblitzte Bild der gutgelaunt über den Highway Fahrenden von Louis Faurer, die Straßenszenen von Ben Shahn. Das frühe Lower-Manhattan-Bild

An early example of the painting-like photographic aesthetic that prevailed around 1900 is Alfred Stieglitz's enchanting portrait of "Elizabeth" from 1895: Is it only about the person shown, or could it actually be addressing a sense of the times? Compare this to Edward Steichen's image of Greta Garbo in an emotive mise-en-scène, a marked contrast to the cool and distanced manner in which August Sander presents the composer Hindemith. Expression versus objectivity? Could David Bailey's photo of Mick Jagger mean more to a fan of the Rolling Stones than to a lover of photographic portraits? And then there is Margaret Bourke-White's "double portrait," as it were, of a Brazilian child with her doll: capturing the horrors of poverty, the image packs an uncanny emotional punch reminiscent of socially critical journalism. Or the portraits in which the consummate master Arnold Newman captures the likes of Georges Braque, Georgia O'Keeffe, Marilyn Monroe, and Igor Stravinsky (including the famous, genuinely photo-graphically conceived image showing the composer posed to the left of a grand piano's raised black lid).

***Nude photography**, a form as old as the medium itself, features in the collection in traditional as well as experimental variants. Perhaps most surprising of all are the intensely dramatic small contact prints by František Drtikol: Looking almost more like dancers than nudes, these chiaroscuro bodies in an empty space seem to fulfill the promise of the monument-like ensemble of Rudolf Koppitz' famous "Bewegungsstudie". Also represented with one of her sculpturally blurred nudes is Ruth Bernhard; the daughter of Berlin's great poster artist Lucian Bernhard emigrated to the United States.*

A Polaroid with perfect colouration by the masterful Japanese photo artist Nobuyoshi Araki features a female nude whose image seems to form a pictorial unit with the lines scoring the background – a composition that seems enlivened more by its design than by the woman's body cut off by the picture's edge.

An outstanding early example of how the materiality of a model's skin and dress can be represented effectively is the gum print study by Heinrich Kühn from 1908.

*Emblematic for the transition **from nude to fashion photography** are works by two natives of Berlin who achieved their greatest success after emigrating to the United States: Erwin Blumenfeld and Helmut Newton. And what a contrast between the two – on the one hand, there is Blumenfeld's composition, with its commotion of mirrored bodies seemingly borrowed from classical antiquity and clouds of fabric that both conceal and reveal. And then, on the other hand, Newton's diptych "They Are Coming" from 1981, which also became famous in an oversized exhibition version several meters high: Four top models striding towards us with supreme confidence, shown dressed and undressed in side-by-side panels.*

In fashion photography, we find three of the genre's most important American masters represented in the collection, each with a work from the mid-1950s. The image of the model dressed by Dior and posing elegantly between two elephants was created by Richard Avedon, who was also acclaimed as a portrait photographer. By this time, fashion photography had moved out of the studio and was romping around on urban streets and squares. In a photo taken for Harper's Bazaar in 1957, Lillian Bassman places Evelyn Trip between open car doors, creating an agitated scenario of light and shadow that makes the model's dress all the

Franz Hubmann, Los 2031

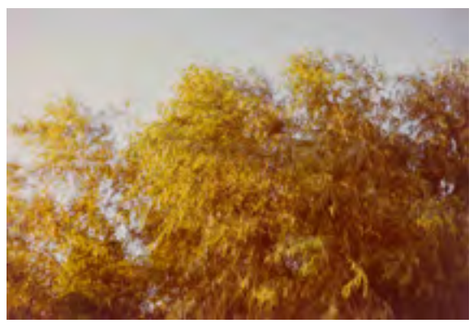
more resplendent. William Klein wreathes the head of his model in cigarette smoke and thus adds a sophisticated backdrop to his "Hat with Five Roses," which he composed in 1956 for Paris Vogue.

*The examples of **architectural photography** in the collection may be few, but they are important ones. Werner Mantz' image is prototypical for the genre: an image devoid of people, with the building alone being the object shown in space. Contrast this with Berenice Abbott's shot of corner buildings along Fifth Avenue, which is peopled with pedestrians and thus looks more like a cityscape. Another image by this accomplished photographer gives us an altogether different impression of Manhattan with a jumble of skyscrapers at night, while a perhaps even more unusual view is the one narrowly framed by a window in Walker Evan's image. This is where the extensive photographic genre of the cityscape begins, whose depictions of urban life*

William Eggleston. Los 2061

von Alfred Stieglitz zeigt den Stadtumriss eingebettet in eine Landschaft aus Licht und Wasser. Als besonders bemerkenswert erscheint mir hier eine Fotografie von Paul Strand: die Bildoberfläche der Photogravüre wirkt fast malerisch, während der das Bild dominierende Schattenwurf einer Brückenkonstruktion auf das Neue Sehen vorausweist. Ein witziges Reklamefoto stellt das Bild des riesigen leuchtenden Beins einer Strumpfreklame von Max Yavno dar – auch das ein Aspekt des Stadtlebens.

Außerhalb der Städte liegt das Land, dessen Gestalt künstlerisch aufgefasst als Landschaft erscheint. Wir haben hier Klassiker der Landschaftsfotografie in durchweg eindrucksvoll gut erhaltenen Abzügen, so die Bildgestaltungen von Josef Sudek, Albert Renger-Patzsch und Edward Weston, von den amerikanischen Zeitgenossen Arbeiten von Harry Callahan, Lee Friedlander und William Eggleston. Zu dessen Album ‚Morals of Vision' von 1978: mit seinen nach über vierzig Jahren noch ganz frischen acht Farbaufnahmen der amerikanischen Landschaft und Lebensbühne gehört es wohl zum Bedeutendsten dieser Sammlung. Es spricht von der Weite und Leere des Landes, von überströmendem Licht und lässt etwas wie Lebensfreude ahnen, was bei Eggleston nicht immer zu finden ist.



William Eggleston, Los 2061

often cross over into social commentary or something akin to journalism. People in a café (Franz Hubmann) or in a bar (Robert Frank); passers-by on the street (Bruce Davidson, Louis Stettner); travelers driving merrily down the highway in a scene that seems straight out of a Woody Allen movie (Louis Faurer); scenes of daily street life (Ben Shahn). The early image of Lower Manhattan by Alfred Stieglitz shows us the city's panoramic outline embedded in a landscape of light and water. Particularly notable in this category, in my opinion, is a photograph by Paul Strand: The image surface of his photoengraving looks almost painted, while the looming shadow cast by the bridge structure seems to presage the Neues Sehen (New Vision) movement. Max Yavno's photo of a panty-hose advertisement in the shape of a giant, neon-lit leg serves as a witty commentary on the marketing messages that make up another aspect of life in the city.

Beyond the confines of the metropolis lies the countryside, the shape of which is artistically captured in the form of landscape photography. In this genre as well, the collection offers a number of classic images reproduced as impressively well-preserved prints. They include compositions by Josef Sudek, Albert Renger-Patzsch, and Edward Weston, as well as by the contemporary American artists Harry Callahan, Lee Friedlander, and William Eggleston. The latter's "Morals of Vision" album from 1978, whose eight colour panels of US landscapes and everyday scenes retain their freshness over forty years later, is surely one of the most significant pieces in the entire collection. It speaks of the vast and often empty expanses of the American continent against a backdrop of effusive light, while also hinting at a certain joie de vivre otherwise rarely found in Eggleston's work.

Dorothea Lange, Los 2010

Reportage-Fotografie, die sich aus dem Berichten von Vorfällen und Ereignissen im politisch-gesellschaftlichen Leben heraus gebildet hat, nimmt auch in dieser Sammlung einen differenzierten Raum ein. Nicht immer lassen sich Stadtbild und Straßenleben zwischen Zeitungsreportage und Foto-Essay auseinanderhalten. Reisefotografie als Mitteilung ferner Wirklichkeiten, Sozialreportagen benachbarter, aber gern ausgeblendeter Situationen gehören dazu. Weegee hat als Sensationsreporter für Zeitungen gearbeitet und lässt mit seinen Einblicken in die Abgründe des Großstadtlebens den Betrachter immer noch zusammenzucken; selbst die drei eher harmlosen Bilder der Sammlung zeigen seine stets aufs Ganze gehende Arbeitsweise. Zwei Arbeiten von Dorothea Lange aus dem Umfeld ihrer fotodokumentarischen Arbeit im Rahmen der Farm Security Administration, einer staatlichen Hilfskampagne für die notleidende Landbevölkerung der USA in den dreißiger Jahren, zeigen beide Seiten der amerikanischen Wirklichkeit: hier die vom Elend Überrollten, dort den medial eingeblendeten Traum vom „World's Highest Standard of Living" als Plakatwand. Bemerkenswert ist die liebevoll-ironisch erzählte Serie von Robert Doisneau aus dem Jahr 1948, bestehend aus sechs Bildern und in dieser Form und Zahl wohl ziemlich einmalig, die ein lebhaftes Publikum beim Betrachten eines Aktbildes vor dem Schaufenster eines Pariser Antiquitätenhändlers zeigt. Drei Vintage Prints von Roman Vishniac, die vom jüdischen Leben in Warschau 1937 berichten, dürfen als Dokumente ersten Ranges gelten, denn Vishniac, aus Russland gebürtiger Jude und seit Anfang der 1920er Jahre in Berlin lebend, dokumentierte das

***Photojournalism**, which evolved from reporting on current events and political and social issues, often can be hard to categorize precisely, as is the case with the examples found in our collection. It is not always easy, after all, to distinguish cityscapes or street scenes from magazine features and photographic essays. They include travel photography opening up a window to far-off realities, or articles that address social problems closer to home that we would often prefer to ignore. Examples of this genre are the collection's three works by Arthur "Weegee" Fellig, a reporter who worked for sensationalism-driven tabloids. His glimpses into the grim lower depths of big-city life can still make the modern viewer shudder, and even though the works in question here are comparatively harmless, they do epitomize the unflinching realism of his approach. Two works by Dorothea Lange tied to the photo-documentations she made for the Farm Security Administration, a government relief agency established to aid the impoverished rural population in the 1930s highlight the dichotomy of life in America: In one image, a family of drifters overrun by misery; in the other, a billboard selling the dream of the "World's Highest Standard of Living." Also remarkable, and quite unique for its form and six component images, is the ironic but good-natured narrative series by Robert Doisneau from 1948: A lively audience ogling a nude painting exhibited in the display window of a Paris antique dealer. Three vintage prints by Roman Vishniac telling of Jewish life in Warsaw in 1937 surely qualify as historical documents of the first rank. They form part of the comprehensive documentation of Jewish life in Eastern Europe which the artist, born to*

Robert Doisneau, Los 2036

Weegee, Los 2011

jüdische Leben in Osteuropa ausführlich, bevor es im Holocaust unterging.

Fotoexperimente mit und ohne Kamera: beispielsweise die Ultra-Kurzzeit-Belichtungen von Harald Edgerton, hier in zwei signifikanten Beispielen: der Milchtropfen, 1935, und das Durchschießen einer Spielkarte, 1964; letzteres eine Farbaufnahme und im legendären Dye-Transfer-Verfahren hergestellt.
Unter den experimentellen Arbeiten ohne Kamera ragt das Fotogramm von Lászlo Moholy-Nágy von 1925/1928 auch durch sein großes Format und den ausgezeichneten Zustand heraus. Lotte Jacobi, die eigentlich durch ihre Porträts vor allem aus der Sphäre von Theater, Kunst und Wissenschaft berühmt wurde, hat in den 1940er und 1950er Jahren mit reinen Lichtgestaltungen experimentiert, die sie „Photogenics" nannte. Ihre als „Landscape" bezeichnete Arbeit ist ein großartiges Beispiel dieser Arbeitsphase; es besticht durch die Feinheit der Grautöne, aus denen die fließenden Ebenen der Bildoberfläche bestehen. Zu nennen wäre hier auch eines der „Rayogramme" von Man Ray sowie die Photocollage „Ballerina" von Willy Zielke.

Russian-Jewish parents and living in Berlin since the early 1920s, was able to complete before this entire world perished in the Holocaust.

***Experimental photography**, created both with and without a camera, is also represented in the collection. There are two significant examples of Harold Edgerton's split-second exposures: "Milk Drop" from 1935 and "Cutting the Card Quickly" from 1964, the latter being a colour image created using the legendary dye-transfer technique. An outstanding experimental work made without a camera is the photogram by Lászlo Moholy-Nágy from 1925/1928, which is also notable for its large format and excellent condition. Lotte Jacobi, who gained fame mostly for her portraits, particularly of personages from the theater and the arts and sciences, also experimented with compositions made purely of light during the 1940s and 1950s, dubbing them "photogenics." This creative phase of the artist is represented in the collection with the exceptional work titled "Landscape," whose surface is composed of flowing layers of grey shades of impressive fineness. Another standout in this genre is one of the "rayograms" by Man Ray as well as the photo collage "Ballerina" by Willy Zielke.*

Willy Zielke, Los 2080

László Moholy-Nágy, Los 2068

Roman Vishniac, Los 2021

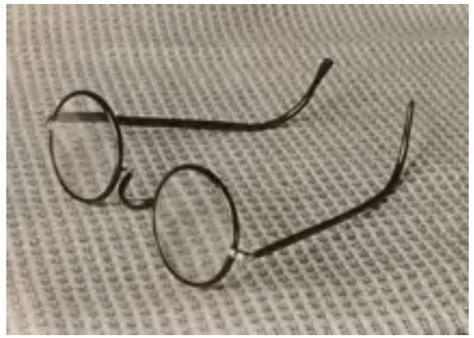
Beenden wir den kurzen Rundgang durch die Sammlung mit Arbeiten, die man dem **Stillleben** zurechnet, in denen die Dinge, die Gegenstände, manchmal auch stille Lebewesen wie Pflanzen aus ihrem stummen Dasein heraus zu reden beginnen. Klassisches Beispiel: die Brille von Theo Ballmer, 1930; ein anderes gibt Werner David Feist, wenn er licht-technische Gegenstände zusammenstellt.

Fred Koch, der u.a. für die berühmte Folkwang-Auriga-Sammlung von Ernst Fuhrmann arbeitete, ist mit einem guten Beispiel dieses pflanzentypologischen Fotokonzepts vertreten. Weitere schöne Naturbilder: Edward Steichen mit seinen Tulpen und dem Stillleben der Pflanztöpfe, und Peter Keetman, Vertreter der „Subjektiven Fotografie" um 1950, ist mit dem Bild eines vereisten Fensters zu sehen, in dem er festhält, was die Natur kurzzeitig an Bildern zu schaffen in der Lage ist.

*Let us conclude our brief tour of the collection with a number of works in the genre of **still life photography** which, at its best, seems to give lifeless objects or mute living things like plants their very own eloquence. This is perfectly exemplified by Theo Ballmer's Brille shot of a pair of eyeglasses from 1930 and by one of the juxtapositions of optical and electric devices by Werner David Feist.*

Another fine example of the photographic approach to plant life is by Fred Koch, who also worked for Ernst Fuhrmann's famous Folkwang-Auriga collection. Other beautiful still lifes are Edward Steichen's "Tulips" and "Wheelbarrow with Flower Pots". Also represented is Peter Keetmann, an exponent of the "Subjective Photography" movement of the 1950s: His image of an iced-over window records the fleeting visual complexity that nature is able to produce.

Edward Steichen, Los 2064



Theo Ballmer, Los 2077

Peter Keetman, Los 2057

2000[R] Berenice Abbott

Springfield, Ohio 1898 – 1991 Monson, Maine

Nightview, New York. 1932
Späterer Silbergelatineabzug. 34,8 × 27 cm. Auf Originalkarton (48,5 x 40,7 cm) aufgezogen, darauf unten rechts mit Bleistift signiert. Auf Kartonrückseite Photographenstempel: „BERENICE ABBOTT, ABBOT, MAINE 04406, ALL RIGHTS RESERVED" sowie von unbekannter Hand mit Bleistift beschriftet. [2000]

EUR 8.000–10.000
USD 9,300–11,600

Literatur und Abbildung
Gilbert Seldes (Hg.): This is New York. The First Modern Photography Book of New York. New York 1934, S. 23 / Fortune, Heft 20, Nr. 1 (Juli 1939), S. 66 / James Thrall Soby u. a.: Art in Progress. A Survey Prepared for the Fifteenth Anniversary of the Museum of Modern Art, New York. New York 1944, S. 159 / Hank O'Neal: Berenice Abbott. American Photographer. New York 1982, S. 2 (Ausschnitt) / Julia Van Haaften: Berenice Abbott. New York 2015, S. 29 (dort betitelt und datiert: West Side Looking North from Upper 30s, New York, December 1932) / Ausst.-Kat.: Berenice Abbott. Topographien. Berlin, Martin-Gropius-Bau, 2016, S. 55 (dort betitelt: Nächtliches Panorama)

2001[R] Alfred Stieglitz

Hoboken, New Jersey 1864 – 1946 New York

Lower Manhattan. 1910
Photogravüre, 1911. 16 × 19,7 cm (16,6 × 20,3 cm). Auf Büttenpapier mit Wasserzeichen „ENFIELD S. CO. 1887" montiert. Originaltafel Nr. V aus „Camera Work, Nr. XXXVI, October 1911". [2000]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Literatur und Abbildung
Alfred Stieglitz (Hg.): Camera Work. A Photographic Quarterly Nr. 36, New York, October 1911, T. 5 / Sarah Greenough: Alfred Stieglitz. The Key Set. The Alfred Stieglitz Collection of Photographs. Volume One, 1886-1922. New York 2002, S. 209, T. 339 / Katherine Hoffman: Stieglitz. A Beginning Light. New Haven und London 2004, S. 249

2002[R] Walker Evans

St. Louis, Missouri 1903 – 1975 New Haven, Connecticut

Manhattan Through a Window. 1928/30
Vintage. Silbergelatineabzug. 19,2 × 19,1 cm (25,3 × 20,1 cm). Rückseitig Stempel der Harry Lunn Gallery: „Walker Evans", darin mit Bleistift beschriftet: „XIV" und „104". Von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]
Provenienz
Ehemals Jean-Claude Mocellin

EUR 8.000–10.000
USD 9,300–11,600

2003[R] Paul Strand

New York 1890 – 1976 Orgeval

Photograph - New York. 1917
Photogravüre, 1917. 17 × 21,8 cm (20,5 × 29 cm). An Oberkante auf Original-Büttenpapier (20,5 × 29 cm) mit Wasserzeichen „ENFIELD S. CO. 1887" montiert. Originaltafel Nr. VIII aus „Camera Work, Nr. XLIX-L, Juni 1917". [2000]

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

Literatur und Abbildung
Alfred Stieglitz (Hg.): Camera Work. A Photographic Quarterly Nr. 49-50, New York, Juni 1917, T. 8 / Ausst.-Kat.: Paul Strand circa 1916. New York, Metropolitan Museum of Art; San Francisco, Museum of Modern Art, 1998, T. 50

2004[R] Berenice Abbott

Springfield, Ohio 1898 – 1991 Monson, Maine

Fifth Avenue Houses, Nos. 4, 6, 8. 1936
Silbergelatineabzug, 1982. 43,7 × 55 cm. Auf Originalkarton (77,2 x 92,3 cm) aufgezogen, darauf unten rechts mit Bleistift signiert, unten links nummeriert. Auf Kartonrückseite Portfolio- bzw. Copyrightstempel: „BERENICE ABBOTT Retrospective, Published by Parasol Press, Ltd. 1982 [...]". Einer von 40 nummerierten Abzügen aus dem Portfolio „BERENICE ABBOTT Retrospective", hg. von Parasol Press, Ltd., 1982. [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung
LIFE, Bd. 4, Nr. 1 (3.1.1938), S. 40 (dort betitelt: The vanishing splendor of victorian Fifth Avenue is preserved by Berenice Abbott's camera) / LIFE 1936-1945. The First Decade. Boston 1979, S. 100 (dort betitelt: Numbers 4, 6, and 8 Fifth Ave., corner of 8th St., New York City) / Hank O'Neal: Berenice Abbott. American Photographer. New York 1982, S. 108 / Bonnie Yochelson: Berenice Abbott. Changing New York. Photographien aus den 30er Jahren. München, Paris, London 1997/2002, Greenwich Village, T. 42 / Ausst.-Kat.: Berenice Abbott. Photographs. Paris, Jeu de Paume, 2012, S. 98 / Julia Van Haaften: Berenice Abbott. New York 2015, S. 29 (dort betitelt und datiert: Fifth Avenue, Nos. 4,6,8, Manhattan, March 20, 1936) / Ausst.-Kat.: Berenice Abbott. Topographien. Berlin, Martin-Gropius-Bau, 2016, S. 51

2005[R] Louis Faurer

Philadelphia 1916 – 2001 New York

Garage, Park Avenue, New York. 1950
Späterer Silbergelatineabzug. 19,9 × 29,3 cm (27,7 × 35,4 cm). Im Blattrand unten rechts mit schwarzem Kugelschreiber signiert. Mit zwei leichten Kratzspuren. [2001]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Louis Faurer. Houston, Museum of Fine Arts; Andover, Addison Gallery of American Art u.a., 2002/03, S. 133 / Ausst.-Kat.: Louis Faurer. Paris, Fondation Henri Cartier-Bresson; Granada, Centro José Guerrero, 2016/17, S. 179

2006[R] Louis Faurer

Philadelphia 1916 – 2001 New York

„Untitled [Broadway Convertible], New York City". 1950
Silbergelatineabzug, 1980. Agfa-Papier. 21,4 × 32 cm (27,7 × 35,5 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert, betitelt und bezeichnet sowie von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Louis Faurer. Houston, Museum of Fine Arts; Andover, Addison Gallery of American Art u.a., 2002/03, S. 25 (Ausschnitt) und S. 128

2007[R] Saul Leiter

Pittsburgh 1923 – 2013 New York

Taxi. 1957

Späterer C-Print. Fujicolor-Crystal-Archive-Papier. 22,8 × 34,3 cm (27,8 × 35,7 cm). Rückseitig mit schwarzem Kugelschreiber signiert und beziffert sowie von weiterer Hand mit schwarzem Kugelschreiber beziffert. [2000]

EUR 6.000–8.000
USD 6,980–9,300

Literatur und Abbildung

Saul Leiter: Early Color. Göttingen, Steidl, 2006, unpaginiert / Ausst.-Kat.: Saul Leiter - Retrospektive. Hamburg, Deichtorhallen, Haus der Photographie, 2012, S. 54-55 / Ausst.-Kat.: Photographer Saul Leiter. A Retrospective. Tokyo, The Bunkamura Museum of Art; Itami, City Museum of Art, 2017/18, S. 86-87

2008[R] Danny Lyon

New York 1942 – lebt in New Mexico und Maine

From Dayton to Columbus, Ohio. Aus der Serie „The Bikeriders" 1963-1966. 1966

Vintage. Silbergelatineabzug. 18 × 22,8 cm (20,2 × 25,3 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert und Photographen- bzw. Copyrightstempel: „Photography By Danny Lyon © 1969 MAGNUM PHOTOS, 72 West 45th Street, N.Y.C. 10036" sowie Printer-Stempel: „[...] BLEAK BEAUTY [...]", darin mit Bleistift monogrammiert: „DL" und datiert (Aufnahme sowie Abzug). Agenturstempel: „MAGNUM PHOTO LIBRARY PRINT NEW YORK [...], darin Ziffernstempel [durchgestrichen] sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift beziffert. Weiterer Ziffernstempel: „65-1" sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift, lila Farbstift, blauem und rotem Kugelschreiber beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz

Danny Lyon an Privatsammlung

EUR 4.500–6.500
USD 5,230–7,560

Literatur und Abbildung

Danny Lyon: The Bikeriders. New York 2014, T. 29

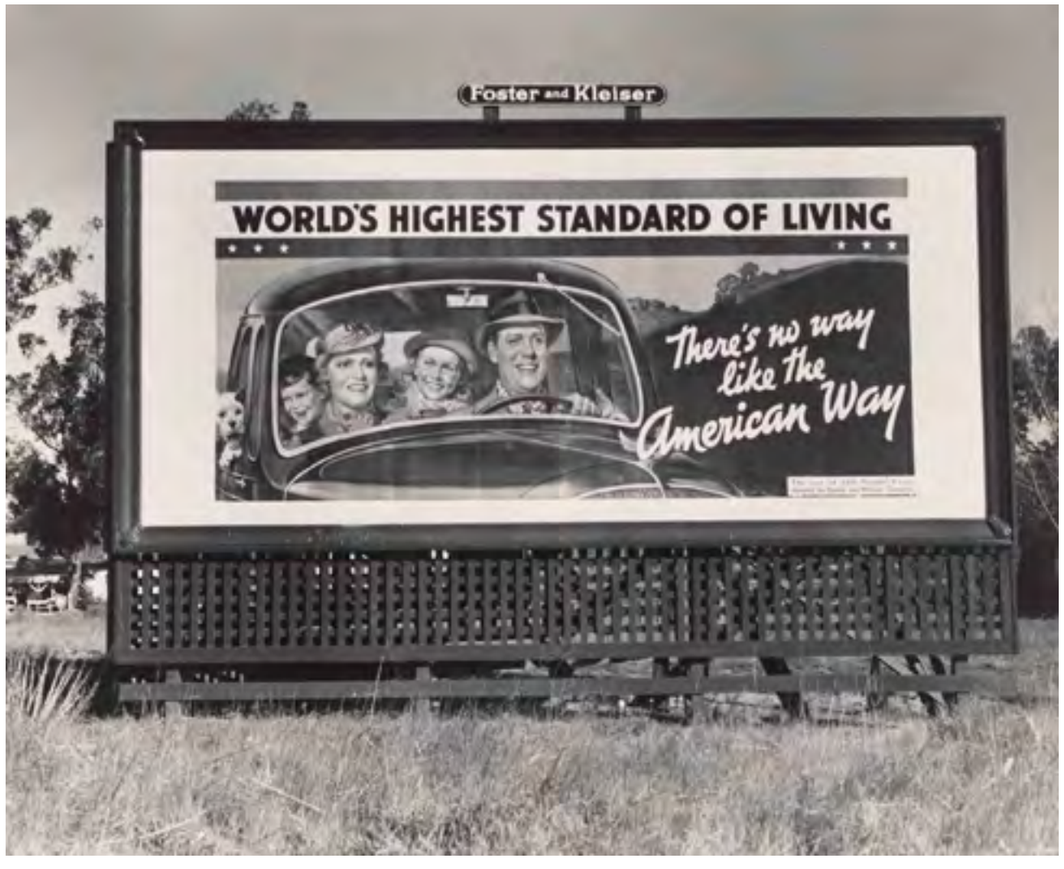
2009R Dorothea Lange

Hoboken, New Jersey 1895 – 1965 Marin County, Kalifornien

Billboard on U.S. Highway 99 in California. Part of National advertising campaign sponsored by National Association of Manufactorers. 1937

Silbergelatineabzug der Library of Congress vom Originalnegativ, um 1960. 19,5 × 24,1 cm (20,6 × 25,5 cm). Rückseitig mit rotem Filzstift und Kugelschreiber beschriftet: „cr[edit]: Library of Congress" und „SIGNS – 1937". Stempel: „20's and 30's, Reject" und „AUTOMOBILES, Page ...", darin mit Bleistift: „230". Von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]

EUR 8.000–12.000
USD 9,300–14,000



2010R Dorothea Lange

Hoboken, New Jersey 1895 – 1965 Marin County, Kalifornien

Oklahoma Dust Bowl Refugees, San Fernando, California, June. 1935

Vintage. Silbergelatineabzug. 17,7 × 25 cm (20,3 × 26 cm). Rückseitig Copyrightstempel der „Resettlement Administration" mit Name der Photographin sowie zweifach Ziffernstempel mit Negativnummer. Von verschiedenen Händen mit Bleistift Negativnummer und beziffert. [2001]

Provenienz

Ehemals Pare Lorentz (RA/FSA 1935-36)

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung

New York Times, July 5 1936 (dort betitelt: A Family Unit in the Flight from Drought) / Paul Taylor: Again the Covered Wagon, in: Survey Graphic, Vol. 24, No.7, 1935 (July), S. 349 (dort Ausschnitt und betitelt: God only knows why we left Texas 'cept my man is in a movin' mood) / Howard M. Lewin und Katherine Northrup (Hg.): Dorothea Lange. Farm Administration Photographs: 1935-1939. Glencoe 1980, Vol. 1, S. 133 / Judith Keller (Hg.): In Focus. Dorothea Lange. Photographs from The J. Paul Getty Museum. Los Angeles 2002, S. 9 (dort betitelt und datiert: Dust Bowl Refugees Reach a ‚Promised Land` – California, 1936) / Ausst.-Kat.: Dorothea Lange. Politics of seeing. London, Barbican Centre; Paris, Jeu de Paume, 2018/19, S. 77 / Ausst.-Kat.: Dorothea Lange - words & pictures. New York, MoMA, 2020, S. 43 (dort Seite aus 'Migration of Drought Refugees to California' mit Bildlegende: More Oklahomans reach Calif. via the cotton fields of Ariz.)

2011[R] Weegee (d.i. Arthur H. Fellig)

Solotschiw b. Lemberg 1899 – 1968 New York

The Flower Peddler near the Old Metropolitan Opera House. 1941

Vintage. Silbergelatineabzug. 25,5 × 20,8 cm. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel: „PLEASE CREDIT WEEGEE FROM PHOTO-REPRESENTATIVES" sowie mit Bleistift beschriftet und beziffert. Mit Gebrauchsspuren, typisch für Arbeiten von Weegee. [2001]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Literatur und Abbildung

Arthur Fellig: Weegee's people. New York 1975 (ungekürzte 2. Auflage von 1946), unpaginiert, Kapitel: Saturday Night (dort Bildlegende: Buy a rose for your honey...) / Louis Stettner (Hg.): Weegee. New York 1977, S. 30 / Weegee's New York. München 1982, S. 123 (dort Querformat) / Ausst.-Kat.: Fotografis collection reloaded. Wien, Bank Austria Kunstforum, 2008, Kat.-Nr. 57

2012[R] Weegee (d.i. Arthur H. Fellig)

Solotschiw b. Lemberg 1899 – 1968 New York

„John Wade, Arsonïst, after Police Line-up in Patrol Wagon". 1937/38

Vintage. Silbergelatineabzug. 24,4 × 19,2 cm (25,8 × 20,4 cm). Rückseitig von Weegee mit schwarzer Tinte betitelt sowie mit Bleistift beziffert: „#29". Photographen- bzw. Copyrightstempel: „This Photo sold for use in one Publication only, [...], CREDIT LINE MUST READ: Photo by A. FELLIG, 5 CENTER MARKET PLACE, N.Y.C". Von weiterer Hand mit Bleistift beziffert. Mit Gebrauchsspuren, typisch für Arbeiten von Weegee. Photo schräg aufbelichtet. [2001]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

2011

2012

2013[R] Weegee (d.i. Arthur H. Fellig)

Solotschiw b. Lemberg 1899 – 1968 New York

Out on Fire Escape. Um 1940

Vintage. Silbergelatineabzug. 34,5 × 27,3 cm (35,5 × 28,5 cm). Rückseitig Photographenstempel: „ARTHUR FELLIG, 5 CENTER MARKET PLACE, NEW YORK CITY" [Adressangabe nachträglich mit Bleistift durchgestrichen]. Zwei weitere Photographen- bzw. Copyrightstempel: „CREDIT PHOTO BY WEEGEE THE FAMOUS" und „PLEASE CREDIT WEEGEE FROM PHOTO-REPRESENTATIVES" sowie von Weegee mit Bleistift beziffert: „5874". Mit Gebrauchsspuren, typisch für Arbeiten von Weegee. [2001]

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: Weegee's World: Life, Death and the Human Drama. New York, International Center of Photography, 1997, S. 47 (dort betitelt und datiert: Sleeping on the Fire Escape, c. 1939)

2014R Susan Meiselas

Baltimore 1948 – lebt in New York

„Wedding. El Salvador". 1983
Silbergelatineabzug. 21,7 × 32,6 cm (27,8 × 35,3 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und betitelt. [2000]

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Susan Meiselas. Photographs by the recipient of the Hasselblad Prize 1994. Göteborg, Hasselblad Center, 1994, unpaginiert / Ausst.-Kat.: Susan Meiselas - In History. New York, International Center of Photography, 2008/09, S. 183 (dort betitelt: Wedding reception in the countryside, Santiago Nonualco, El Salvador)

2015R Werner Bischof

Zürich 1916 – 1954 Trujillo, Peru

Weinendes Mädchen. Im Kinderdorf Hajdúhadház, Ungarn. 1947
Späterer Silbergelatineabzug. 28,3 × 20,9 cm. Auf Karton (28,3 x 20,9 cm) aufgezogen und in Passepartoutmaske (43,1 x 35,5 cm) montiert. Auf Kartonrückseite mit blauem Kugelschreiber Photographenname sowie Etikett des „icp – the International fund for Concerned Photography inc." mit gedruckten Werkangaben und Copyright des Photographen. Etikett von „NEIKRUG GALLERIES, INC. [...] New York". [2000]
Provenienz
Dan Berley Collection / Neikrug Galleries, New York

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

Literatur und Abbildung
Niklaus Flüeler: Grosse Photographen unserer Zeit - Werner Bischof. Luzern 1973, T. 12 / Marco Bischof (Hg.): Werner Bischof 1916-1954. Leben und Werk. Bern 1990, S. 55 / Ausst.-Kat.: Werner Bischof Bilder. Zürich, Helmhaus, 2006, S. 87 (dort betitelt: Weinendes Mädchen) / Marco Bischof und Tania Samara Kuhn (Hg.): Werner Bischof. Standpunkt. Fotografien, Zeichnungen und Texte von Werner Bischof. Zürich 2016, unpaginiert

2016[R] Bruce Davidson

Oak Park, Illinois 1933 – lebt in New York

„Funeral". Aus der Serie „The South" 1961–1965. 1963
Vintage. Silbergelatineabzug. 18,8 × 12,8 cm (25,2 × 20,2 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert sowie Photographen- bzw. Copyrightstempel: „Photography By Bruce Davidson @ 1969 MAGNUM PHOTOS [...]". Von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz
Ehemals Daniel Wolf

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

Literatur und Abbildung
Bruce Davidson: Time of Change. Civil Rights Photographs 1961-1965. Los Angeles 2002, S. 51

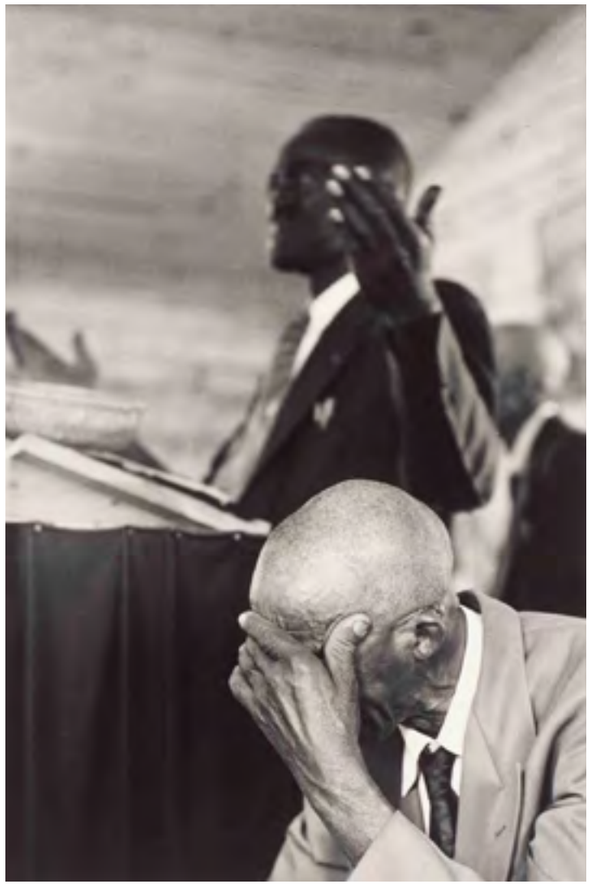
2017[R] Elliott Erwitt

Paris 1928 – lebt in New York

Two Figures, Arkadelphia, Alabama (Preacher). 1954
Späterer Silbergelatineabzug. 30,3 × 20,4 cm (35,3 × 27,9 cm). Im Blattrand unten rechts mit schwarzem Filzstift signiert. Rückseitig Photographen-, Agentur- bzw. Copyrightstempel: „Elliott Erwitt, © MAGNUM PHOTOS", weiterer Stempel: „THIS IS AN ARCHIVAL PRINT PROCESSED FOR MAXIMUM PERMANENCE AND STABILITY" sowie mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

Literatur und Abbildung
Elliott Erwitt: Personal Exposures. Fotografien 1946-1988. München 1997, S. 74 / Elliott Erwitt: Personal best. Kempen 2006, S. 369



2018[R] Bruce Davidson

Oak Park, Illinois 1933 – lebt in New York

Arrest of a Demonstrator, Birmingham, Alabama. 1963
Silbergelatineabzug, 1970er-Jahre. 20 × 30,3 cm (27,9 × 35,3 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert sowie von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Bruce Davidson: Time of Change. Civil Rights Photographs 1961-1965. Los Angeles 2002, S. 120 / Vicki Goldberg: Bruce Davidson. An Illustrated Biography. München, London, New York 2016, S. 71, Abb. 56 / Ausst.-Kat.: Bruce Davidson. Barcelona, MAPFRE u.a., 2016, S. 167, T. 93

2019[R] James Karales

Canton, Ohio 1930 – 2002 Croton-on-Hudson, New York

Selma to Montgomery, Civil rights march, Alabama. 1965
Silbergelatineabzug, 1986. 33,2 × 48,9 cm (40,4 × 50,3 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert und datiert. Kurzer Einriss in rechter Kante. [2000]
Provenienz
Nachlass James Karales

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Look, Vol. 29, Nr. 10, 1965 (May 18), S. 32-33 / Vincent Virga and curators of the Library of Congress (Hg.): Eyes of the nation. A visual history of the United States. New York 1997, S. 345 (dort datiert: March 1965) / Julian Cox: Controversy and Hope. The Civil Rights Photographs of James Karales. Columbia 2013, S. 21 (dort Kontaktbogen) und S. 89 / Howard Greenberg und Bob Shamis (Hg.): James Karales. Göttingen, Steidl, 2014, Titel und S. 127

2020[R] Henri Cartier-Bresson

Chanteloup-en-Brie 1908 – 2004 Montjustin, Provence

Gestapo Informer, Dessau. 1945

Vintage. Silbergelatineabzug. 16,9 × 24,4 cm (20,7 × 25,3 cm). Im Blattrand mit schwarzem Wachsstift beziffert sowie Layoutmarkierungen. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel: „REPRODUCE ONLY ON CONDITIONS: (1) CREDIT MUST BE GIVEN TO HENRI CARTIER-BRESSON (2) PHOTOGRAPH MUST NOT BE ALTERED BY TRIMMING" sowie Papierstreifen mit Schreibmaschinenschrift: „IN DESSAU, GERMANY, AMONG LIBERATED D.P. 'S GOING HOME AN INFORMER OF THE GESTAPO TRIED TO SLIP AMONG THEM. SHE IS EXPOSED BY A FORCED LABOR WOMAN SHE HAD INFORMED UPON IN BERLIN [...]". Ausstellungsstempel: „Photographs By HENRI CARTIER-BRESSON, The Museum of Modern Art, 11 West 53 St., New York". Publikationsstempel: „USED IN TIME" und Datumsstempel: „FEB 17 1947" sowie weiterer Magazinstempel: „HOLD FOR FILE TIME". Von verschiedenen Händen mit Bleistift, rotem und blauem Farbstift beschriftet und beziffert. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2000]

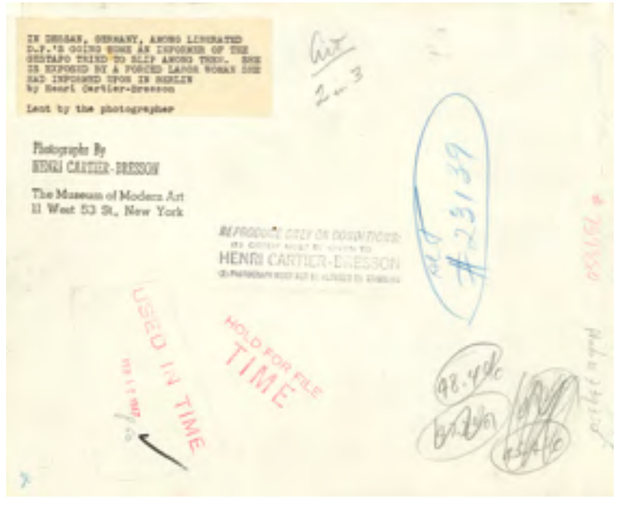
Provenienz

Museum of Modern Art, New York, 1947 an LIFE Magazine / The LIFE Picture Collection

EUR 20.000–25.000
USD 23,300–29,100

Literatur und Abbildung

TIME, Vol. XLIX, No. 7 (February 17), 1947, S. 50 (dort Bildlegende: Gestapo Informer, 'Human faces are such a world!') / Ausst.-Kat.: The Photographs of Henri Cartier-Bresson. New York, MoMA, 1947, S. 31 (dort Bildlegende: Exposing a stool-pigeon in a displaced person camp, Dessau, Germany) / Henri Cartier-Bresson: The decisive moment. New York 1952, T. 34 / Henri Cartier-Bresson: Meisteraufnahmen. Zürich 1964, T. 36 / Jean-Pierre Montier (Hg.): Henri Cartier-Bresson. Seine Kunst – Sein Leben. München 1997, S. 158, Abb. 151 / Ausst.-Kat.: ‚Wer sind sie, Henri Cartier-Bresson?' Das Lebenswerk in 602 Bildern. Paris, Fondation Cartier-Bresson, 2003, S. 78, Abb. 79 (dort Bildlegende: Bei der Befreiung des Internierungslagers erkennt eine Frau eine Denunziantin der Gestapo wieder, die sie verraten hatte, Dessau) / Ausst.-Kat.: Le Scrapbook d' Henri Cartier-Bresson. Paris, Fondation Henri Cartier-Bresson, 2006, S. 228, Abb. 288 / Ausst.-Kat.: Dessau 1945 - Moderne zerstört. Mit Fotografien von Henri Cartier-Bresson. Dessau, Stiftung Bauhaus, 2014, S. 333 / Henri Cartier-Bresson: Die Photographien. Die vom Künstler selbst ausgewählten Hauptwerke aus den Jahren 1929 bis 1979 München 2016, S. 151



2021R Roman Vishniac

Pavlovsk 1897 – 1990 New York

Hedar [David Eckstein, seven years old, and classmates in cheder, Jewish elementary school, Brod]. Um 1938
Vintage. Silbergelatineabzug. 34,6 × 27,8 cm. Rückseitig Copyright- bzw. Agenturstempel: „Credit: from BLACK STAR, GRAYBAR BUILDING NEW YORK", darin mit Bleistift von unbekannter Hand Name des Photographen. Sammlungsstempel: „LIFE PICTURE COLLECTION", Datumsstempel: „MAR 19 1943" und drei Ziffernstempel. Von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet, u.a. Ausstellungstitel: „Children of want and fear", sowie beziffert. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2001]

Provenienz
The LIFE Picture Collection / Paul Scharf / Privatsammlung

EUR 20.000–25.000
USD 23,300–29,100

Ausstellung
Children of want and fear. New York, Teachers College Library, Columbia University, 1943

Literatur und Abbildung
'The Younger Generation of Czechoslovakias's Jewish Population'. Photographs by Vishniac, in: Forward, Sunday Art Section, September 25, 1938 (dort Ausschnitt) / Roman Vishniac: Polish Jews. A pictorial record. New York 1947, Titel / Roman Vishniac: Polish Jews. A Pictorial Record. New York 1965, Titel und S. 17 (dort querformatiger Ausschnitt und betitelt: Boys and Books [Carpathian Ruthenia]) / Isaac Bashevis Singer: Eine Kindheit in Warschau. Mit Fotos von Roman Vishniac. Ravensburg 1981, Titel und Frontispiz (je größerer Ausschnitt) / Roman Vishniac: A Vanished World. Roman Vishniac. London 1983, T. 6 (dort betitelt und datiert: Cheder boys. Vrchni Apša, 1937) / Ausst.-Kat.: Roman Vishniac - Rediscovered. New York, International Center of Photography; Amsterdam, Joods Historisch Museum; Paris, Musée d'art et d'histoire du Judaisme; Warszawa, Muzeum Historii Żydów Polskich POLIN; Houston, The Museum of Fine Arts; San Francisco, Contemporary Jewish Museum, 2013/16, S. 20, Abb. 5 (dort größerer Ausschnitt und als Ausstellungsankündigung 'Pictures of Jewish Life in Prewar Poland' im Yiddish Scientific Institute (YIVO), New York, 1944), S. 136, Abb. 4 (dort Buchtitel: Roman Vishniac: Polish Jews. A Pictorial Record. New York 1947) und S. 156, T. 56 (dort größerer Ausschnitt)

1935–1938 photographierte Roman Vishniac das Leben und die jahrhundertealten Traditionen in den kleinen jüdischen Gemeinden Osteuropas. Im Auftrag der Wohltätigkeitsorganisation „American Jewish Joint Distribution Comittee" sollte er die ärmlichen Zustände dokumentieren und um Hilfe werben.
Nachdem Vishniac 1940 nach New York emigriert war, gab es dort die ersten Ausstellungen seiner Bilder, u.a. 1943 im Teachers College der Columbia University unter dem Titel „Children of want and fear". Vishniacs Photographien waren zu Zeugnissen einer untergegangenen Welt geworden.

2022R Roman Vishniac

Pavlovsk 1897 – 1990 New York

Talmud, Warschau. 1936
Vintage. Silbergelatineabzug. 19,5 × 23,7 cm (20,3 × 25,1 cm). Rückseitig von Godfrey Frankel mit Bleistift signiert und bezeichnet: „Given to me by Roman Vishniac in 1946 […]" sowie von weiterer Hand mit Bleistift beziffert. [2001]

Provenienz
Godfrey Frankel (Photo League)

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Roman Vishniac: Polish Jews. A Pictorial Record. New York 1965, T. 22 (dort betitelt: Halakhah [Warschau]) / Ausst.-Kat.: Roman Vishniac. Eine versunkene Welt. Bilder eines Überlebenden. Mainz, Landtag; Koblenz, Landeshauptarchiv, 1979, unpaginiert

2023R Roman Vishniac

Pavlovsk 1897 – 1990 New York

Children of the Jewish Quarter. Um 1937
Vintage. Silbergelatineabzug. 23,7 × 19,5 cm (25,2 × 20,2 cm). Rückseitig von Godfrey Frankel mit Bleistift und schwarzem Kugelschreiber signiert und bezeichnet: „Given to me by Roman Vishniac in 1946" und „Roman Vishniac". [2001]

Provenienz
Godfrey Frankel (Photo League)

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Marion Wiesel (Hg.): To give them light. The legacy of Roman Vishniac. New York. 1993, S. 79 [deutsche Ausgabe: Wo Menschen und Bücher lebten. Bilder aus der ostjüdischen Vergangenheit. München 1993, S. 79 (dort Bildlegende: Kinder im jüdischen Viertel, Warschau)]

2024R Henri Cartier-Bresson

Chanteloup-en-Brie 1908 – 2004 Montjustin, Provence

Playground in Madrid, Spain. 1933

Silbergelatineabzug, 1959. 17,2 × 25,1 cm. Rückseitig Photographen- bzw. Agenturstempel: „HENRI-CARTIER-BRESSON-MAGNUM-Photos", darin mit blauer Tinte betitelt: „PLAYGROUND IN SPAIN". Stempel: „On view in the exhibition 'PHOTOGRAPHY IN THE FINE ARTS' at the Metropolitan Museum of Art, from May 8 through Sept. 7 1959" sowie weiterer Stempel: „For reproduction only in connection with the project 'PHOTOGRAPHY IN THE FINE ARTS' and for exhibition reviews". Mit grünem Kugelschreiber beschriftet: „Decisive Moment 14" (mit blauer Tinte durchgestrichen). [2000]

Provenienz

Magnum Photos / Metropolitan Museum of Art, New York

EUR 15.000–20.000
USD 17,400–23,300

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: The Photographs of Henri Cartier-Bresson. New York, MoMA, 1947, S. 31 (dort betitelt: Madrid, Spain) / Henri Cartier-Bresson: The decisive moment. New York 1952, T. 14 / Ausst.-Kat.: foto's van henri cartier-bresson - het beslissende moment. Amsterdam, Stedelijk Museum, 1963, Kat.-Nr. 23 / Henri Cartier-Bresson: Meisteraufnahmen. Zürich 1964, T. 15 / Robert Delpire (Hg.): Henri Cartier-Bresson. Paris, Fondation National de la Photographie, 1987, T. 10 (dort betitelt: Madrid) / Ausst.-Kat.: Henri Cartier-Bresson. The early work. New York, The Museum of Modern Art, New York; Detroit, The Detroit Institute of Arts; Chicago, The Art Institute San Diego, Museum of Photographic Arts; Ottawa, Danforth Museum of Art, National Gallery of Canada, u.a. 1987/89, S. 111 (dort betitelt: Madrid) / Jean-Pierre Montier (Hg.): Henri Cartier-Bresson. Seine Kunst – Sein Leben. München 1997, S. 57, Abb. 50 (dort betitelt: Madrid) / Ausst.-Kat.: ‚Wer sind sie, Henri Cartier-Bresson?' Das Lebenswerk in 602 Bildern. Paris, Fondation Cartier-Bresson, 2003, S. 96-97, Abb. 107 / Ausst.-Kat.: Le Scrapbook d' Henri Cartier-Bresson. Paris, Fondation Henri Cartier-Bresson, 2006, S. 111, Abb. 52 / Henri Cartier-Bresson: Die Photographien. Die vom Künstler selbst ausgewählten Hauptwerke aus den Jahren 1929 bis 1979. München 2016, S. 65

2025[R] Margaret Bourke-White

New York 1904 – 1971 Stanford, Connecticut

Brazilian Girl, for 'American Can Company'. 1936
Vintage. Silbergelatineabzug. 33,8 × 24,7 cm. Mit schwarzem Tuscherand. Auf Originalkarton (51,4 x 34,6 cm) mit Prägerahmen montiert. Auf Kartonrückseite Photographenstempel: „A MARGARET BOURKE-WHITE PHOTOGRAPH" sowie mit Bleistift beschriftet: „# B-16". [2000]

EUR 10.000–15.000
USD 11,600–17,400

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Bourke-White. Eine Retrospektive. London, Royal College of Art; Mailand, Castello Sforzesco; Paris, Palais de Tokyo; Bonn, Rheinisches Landesmuseum; München, Stadtmuseum: Frankfurt, Kunstverein, 1989/90, S. 69 (dort betitelt: Brasilianisches Kind mit Puppe) / Sean Callahan: Margaret Bourke-White - Photographer. Boston, 1998, S. 67 (dort betitelt: Young girl, Brazil, for Pan Am) / Ausst.-Kat.: Margaret Bourke-White. The Photography of Design 1927-1936. Washington D.C., The Phillips Collection u.a., 2003/05, S. 82, Abb. 91 (dort spiegelbildlich)

„Manchmal komme ich von dem, was ich fotografiere, krank am Herzen zurück, und die Gesichter der Menschen in ihrem Schmerz sind in mein Bewusstsein so scharf eingegraben wie auf meinen Negativen.

Aber ich gehe wieder hinaus, weil ich der Überzeugung bin, dass es mein Auftrag ist, solche Bilder zu machen.
Die reine Wahrheit ist das Wesentliche, und die ist es, die mich anrührt, wenn ich durch meine Kamera sehe!"

Margaret Bourke-White

2026R Leon Levinstein

Buckhannon, West Virginia 1910 – 1988 New York

Boy looking at Car mirror. 1958
Vintage. Silbergelatineabzug. 27,8 × 32,5 cm. Auf Originalkarton (27,8 × 32,5 cm) aufgezogen. Auf Kartonrückseite Aufkleber, darauf von Leon Levinstein mit schwarzem Kugelschreiber Adresse notiert und mit Bleistift beziffert. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2000]
Provenienz
Nachlass Leon Levinstein / Francina Tuck

EUR 2.500–4.500
USD 2,910–5,230

2027R Louis Stettner

New York 1922 – 2016 Saint-Ouen, Frankreich

„Boy reading Comics, Paris". 1951
Vintage. Silbergelatineabzug. 22,5 × 16,3 cm. Auf Originalkarton (22,5 × 16,3 cm) aufgezogen, darauf rückseitig mit Bleistift signiert, datiert: „ca. 1952" und betitelt sowie Photographenstempel: „louis stettner". Von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]
Provenienz
Louis Stettner / Privatsammlung

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

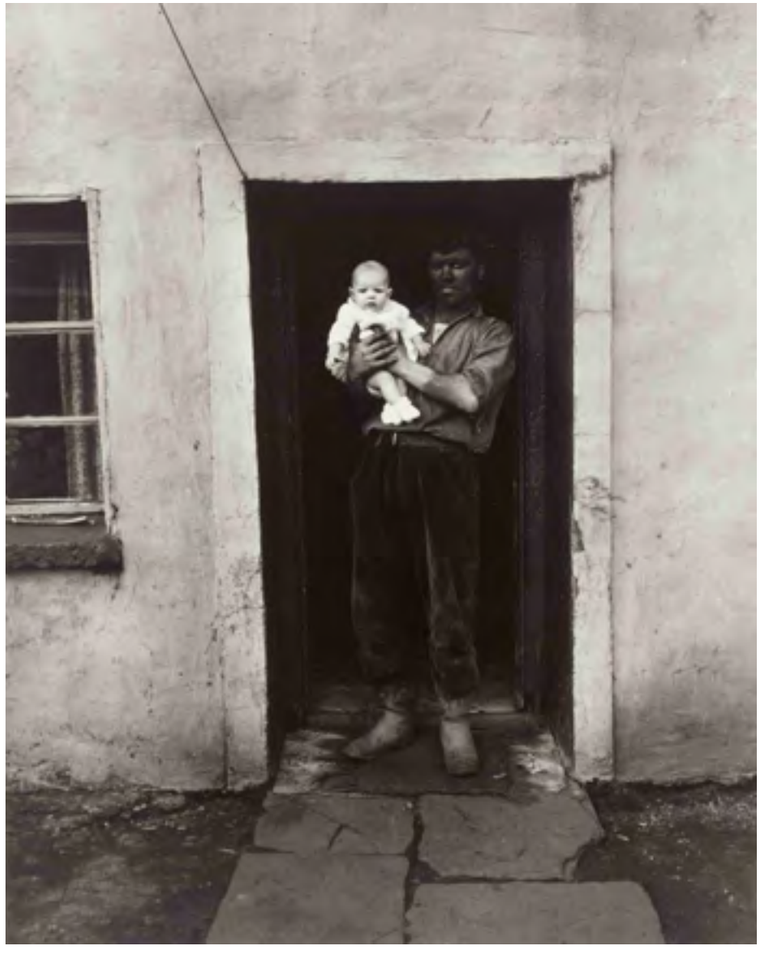
2028[R] Bruce Davidson

Oak Park, Illinois 1933 – lebt in New York

Wales. 1965
Silbergelatineabzug, 1970er-Jahre. 28,4 × 22,7 cm (35,3 × 27,9 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Bruce Davidson: Photographs. London 1979, S. 117 / Vicki Goldberg: Bruce Davidson. An Illustrated Biography. München, London, New York 2016, S. 168, Abb. 148 / Ausst.-Kat.: Bruce Davidson. Barcelona, MAPFRE u.a., 2016, S. 194, T. 117



2029[R] Bruce Davidson

Oak Park, Illinois 1933 – lebt in New York

Jimmy Armstrong, 'The Dwarf', The Palisades, New Jersey, USA. 1958
Silbergelatineabzug, 1970er-Jahre. 29 × 19,7 cm (35,3 × 27,9 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, beschriftet und beziffert. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2000]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Bruce Davidson: Photographs. London 1979, S. 23 / Bruce Davidson: Circus. Göttingen, Steidl, 2007, Titel und S. 9 / Bruce Davidson: Outside Inside, Vol. I, 1954-1961. Göttingen, Steidl, 2009, S. 59 / Vicki Goldberg: Bruce Davidson. An Illustrated Biography. München, London, New York 2016, S. 46, Abb. 28 und Buchumschlag hinten (dort betitelt: Jimmy Armstrong holding cigarette and bouquet, Beatty-Cole-Hamid Circus, The Palisades, New Jersey) / Ausst.-Kat.: Bruce Davidson. Barcelona, MAPFRE u.a., 2016, S. 79, T. 14

2030[R] Richard Avedon

New York 1923 – 2004 San Antonio, Texas

Dovima with Elephants, Evening Dress by Dior, Cirque d'Hiver, Paris. August. 1955

Silbergelatineabzug, vor 1964. 49 × 36,2 cm. Auf Originalkarton (49 × 36,2 cm) aufgezogen, darauf rückseitig Photographenstempel: „PHOTOGRAPH BY RICHARD AVEDON" sowie mit rotem Farb- und Bleistift beschriftet. [2000]

Provenienz

Richard Avedon an „Famous Photographer's School Collection", Westport

EUR 100.000–150.000
USD 116,000–174,000

Literatur und Abbildung

Harper's Bazaar, September 1955, S. 215 / Famous Photographers School (Hg.): Famous Photographers Course. Vol. 1, Lessons 1-8. Westport, 1964, S. 10 / Ausst.-Kat.: Avedon - Photographs 1947-1977. New York, The Metropolitan Museum of Art, 1978, Titel (hinten) / Martin Harrison: Appearances. Fashion Photography since 1945. München und Paris 1991, S. 73 / Anthony T. Mazzola: 125 Great Moments of Harper's Bazaar. A commemorative collection of outstanding photographs, illustrations, and texts that have appeared in Harper's Bazaar. In Celebration of the Magazine's 125th Annivesary. New York 1993, T.3 / Ausst.-Kat.: Richard Avedon. Evidence, 1944-1994. New York, Whitney Museum of American Art, u.a., 1994, S. 53 / Richard Avedon: Woman in the Mirror. New York, 2005, S. 37 / Ausst.-Kat.: Richard Avedon - Photographs 1946-2004. Humlebæk, Louisiana Museum of Modern Art; Mailand, Forma - International Centre for Photography; Paris, Jeu de Paume; Berlin, Martin.Gropius-Bau; Amsterdam, Foam - Fotografiemuseum Amsterdam; San Francisco. Museum of Modern Art 2007/09, unpaginiert / Ausst.-Kat.: Avedon Fashion, 1944-2000. New York, International Center for Photography, 2009, S. 137 / Ausst.-Kat.: Richard Avedon. Wandbilder und Porträts. München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, Museum Brandhorst, 2014, S. 14 / Ausst.-Kat.: The Model as Muse. Embodying Fashion. New York, The Metropolitan Museum of Art, 2009, S. 50 / Ausst.-Kat.: Icons of Style. A Century of Fashion Photography. Los Angeles, The J. Paul Getty Museum, 2018, S. 183, T. 111

Als Photograph für Harper's Bazaar revolutionierte Richard Avedon in den 1940er- und 1950er-Jahren das Genre der Modephotographie. Seine Aufnahme der zwischen zwei Zirkuselefanten posierenden Dorothy Virginia Margaret Juba, genannt Dovima, gehört zu den berühmtesten Modebildern des 20. Jahrhunderts. Die zerbrechliche und zugleich furchtlose Frau zähmt die wilde Natur durch ihre Eleganz – die furiose Inszenierung eines Kleides aus der ersten Kollektion des jungen Yves Saint Laurent für das Modehaus Dior.

Richard Avedon, Alfred Eisenstaedt, Philippe Halsman, Irving Penn u.a. riefen zu Beginn der 1960er-Jahre die „Famous Photographers School" ins Leben, um einer interessierten Öffentlichkeit die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Photographie nahezubringen. In den Archiven der FPS, die bis 1974 bestand, wurden Vintage Prints aus dem persönlichen Besitz der Photographen aufbewahrt, die zu Anschauungszwecken und für Publikationen sorgfältig gestaltet und oft mit handschriftlichen Vermerken versehen waren.

Die in gebundenen Mappen herausgegebenen „Lessons" behandelten Themen wie Komposition, Timing, Technik, Licht, Porträt und vieles mehr. In „Lesson 1" heißt es zu Avedons „Dovima with Elephants":

„The purpose of this picture - an illustration for a fashion magazine - was to make people stop and look at the gown the model is wearing. Richard Avedon achieved his goal with characteristic wit and imagination.
Like many of Avedon's photographs, this one began with a visual idea: to pose a beautiful model wearing the gown in front of a grotesque background of circus elephants. This startling combination of beauty and the beasts would have the attention-getting effect he wanted. Of course, the fantastic situation, appropriate for the high-fashion publication he was shooting for, was not intended to be taken literally. In the hands of a less skilled photographer, the same idea might have turned out as merely a gag shot. But Avedon added the element of hhis own highly creative personal seeing. He saw the elephants mot jest as huge, ungainly beasts, but also as shapes with graceful curves that repeat the curves of the model and her gown. He used both sets of curves, combining them in one picture. When we look at the photograph we are struck by the incongruous situation, but also pleased by the way the similar curves are woven into a satisfying design."

2031R Franz Hubmann

Ebreichsdorf 1914 – 2007 Wien

Das Café Hawelka. 1956/57
Vintage. Silbergelatineabzug. Agfa-Brovira-Papier. 29,8 × 24 cm. Im Bild unten links mit schwarzem Filzstift signiert. Rückseitig mit schwarzem Kugelschreiber signiert sowie mit schwarzem Filzstift signiert, monogrammiert und bezeichnet: „Vintage print". Photographen- bzw. Copyrightstempel: „Copyright by FRANZ HUBMANN, 1130 WIEN, WITTEGASSE 8, AUSTRIA". Mit blauem Kugelschreiber beschriftet sowie Ziffernetikett. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2000]

EUR 800–1.000
USD 930–1,160

Literatur und Abbildung
Franz Hubmann: Das photographische Werk. Wien 1999, S. 147 / Franz Hubmann: Café Hawelka. Ein Wiener Mythos. Literaten, Künstler und Lebenskünstler im Kaffeehaus, Wien 2001, S. 57 / Margit Zuckriegl (Hg.): Franz Hubmann. Photograph. Wien 2004, Titel und S. 12

2032R Max Yavno

New York 1911 – 1985 Los Angeles

The Leg, Olympic Boulevard, Los Angeles. 1949
Späterer Silbergelatineabzug. 49,3 × 39,2 cm (50,3 × 40,4 cm). Rückseitig von Max Yavno mit Bleistift bezeichnet sowie von weiterer Hand mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung
Ben Maddow: The Photography of Max Yavno. Berkeley, 1981, T. 24 (dort betitelt: The Leg)

2033R Robert Frank

Zürich, Schweiz 1924 – 2019 Inverness, Kanada

Bar - Gallup, New Mexico. 1955
Silbergelatineabzug von Ed Grazda unter Aufsicht von Robert Frank, 1986. 36,9 × 24,2 cm (40,3 × 30,3 cm). Im Blattrand unten rechts mit schwarzem Filzstift signiert. Rückseitig mit Bleistift beschriftet und beziffert. Einer von fünf Abzügen dieser Größe außerhalb der Museum-Sets. [2000]

Provenienz
Alan Koppel Gallery / Jack Silverman / Rick Wester

EUR 30.000–50.000
USD 34,900–58,100

Literatur und Abbildung
Robert Frank: The Americans. Photographs. New York 1959, S. 67 / Ausst.-Kat.: Looking In: Robert Frank's The Americans. Washington, National Gallery of Art; San Francisco, Museum of Modern Art; New York, The Metropolitan Museum of Art, 2009, S. IV und S. 244 / Ausst.-Kat: Robert Frank in America. Stanford, Iris & B. Gerlad Cantor Center for Visual Arts, Stanford University, 2014/15, S. 59

1958 in Frankreich und 1959 in den USA veröffentlicht, veränderte Robert Franks „The Americans" den Kurs der Photographiegeschichte des 20. Jahrhunderts. Auf dreiundachtzig Photographien blickte Frank unter die Oberfläche des amerikanischen Lebens und enthüllte ein Volk, das von Rassismus geplagt, von seinen Politikern schlecht bedient und von einer schnell expandierenden Konsumkultur betäubt wurde. Aber er fand auch unerwartete Schönheit in den einfachen, übersehenen Ecken des amerikanischen Lebens. Und es waren nicht nur Franks Themen – Autos, Jukeboxen und die Straße –, die die Ikonen Amerikas neu definierten. Es war auch sein intuitiver, direkter und unkonventioneller Stil sowie seine Methode, seine Photographien thematisch, konzeptionell, formal und sprachlich brillant miteinander zu verknüpfen, die „The Americans" so innovativ machten. Eher eine Ode oder ein Gedicht als ein wörtliches Dokument, ist das Buch heute genauso kraftvoll und provokant wie vor dreiundsechzig Jahren.

2034R György Kepes

Selyp, Ungarn 1906 – 2001 Cambridge, Massachusetts

„Berlin". 1930
Späterer Silbergelatineabzug. Agfa-Papier. 25,7 × 20,2 cm. Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und betitelt. Knick im unteren rechten Randbereich. [2000]

EUR 2.500–4.500
USD 2,910–5,230

Literatur und Abbildung
Diethart Kerbs (Hg.): Eva Besnyö. György Kepes. Mit anderen Augen, Berlin 1930-1932. Berlin 1987, S. 30 (dort betitelt: Radfahrer) / Ausst.-Kat.: György Kepes. Light Graphics. New York, International Center of Photography, 1984, S. 5, T. 3 (dort betitelt: Late Afternoon, Berlin)

2035R Marvin E. Newman

New York 1927 – lebt in New York

Aus der Serie „Shadows". 1951
Vintage. Silbergelatineabzug. 23,8 × 18,7 cm. Auf Originalkarton (23,8 x 18,7 cm) aufgezogen, darauf rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet. Photographen- bzw. Copyrightstempel: „© Marvin E. Newman [...]", weiterer Copyrightstempel: „EXHIBITION PRINT, REPRODUCTION RIGHTS PROHIBITED [...]" sowie zweifach Ausstellungs- bzw. Copyrightstempel des „DEPT. OF PHOTOGRAPHY, MUSEUM OF MODERN ART". Papierstreifen mit maschinenschriftlichen Ausstellungsangaben: „Museum of Modern Art [...] MARVIN NEWMAN, photographer, 'ALWAYS THE YOUNG STRANGERS' - Exhibition of photographic work by Americans not shown before in the Museum. Feb. 26 - April 1, 1953". Von verschiedenen Händen mit Bleistift und schwarzer Tinte beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

2036[R] Robert Doisneau

Gentilly 1912 – 1994 Paris

Le Regard oblique. Vitrine de Romi, Paris. 1948
6 Vintages. Silbergelatineabzüge. Von 19,7 × 17,9 cm bis 20,8 × 18 cm. 4 Photos je rückseitig mit schwarzer Tinte signiert bzw. bezeichnet: „Photo Doisneau". 2 Photos je rückseitig mit Photographenstempel: „46 PLACE JULES FERRY 46. MONTROUGE-SEINE, PHOTO ROBERT DOISNEAU, ALÉ 35-59, C.CHÉQUES POSTAUX . PARIS 395.795 . R.H: 68.987" sowie 5 Photos je rückseitig mit Agentur- bzw. Copyrightstempel: „[...] RAPHO, AGENCE PHOTOGRAPHIQUE, 8, Rue d' Alger - Paris - Opéra 42-78 [...]". Je rückseitig mit Stempel: „USED IN LIFE" sowie Agenturstempel: „RETURN TO TIME, INC. FILE", bei 5 Photos jeweils daneben Ziffernstempel des Publikationsdatums: „MAY 23 1949" bzw. Ziffernstempel des Rückgabedatums: „JUL 25 1949". Je rückseitig von verschiedenen Händen mit Bleistift, blauem, orangefarbenem und schwarzem Farbstift beschriftet und beziffert. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2000]

Provenienz
The LIFE Picture Collection

EUR 20.000–30.000
USD 23,300–34,900

Literatur und Abbildung
LIFE, Bd. 26, Nr. 21 (23.5.1949), S. 20-22 / Point de vue, 21. April 1949, S. 12-13 / Drei Sekunden Ewigkeit – Photographien von Robert Doisneau. München 1980, T. 32 (dort betitelt: Seitenblick) / Robert Doisneau: Paris. Hamburg 1998, S. 493 / Robert Doisneau. Paris. Paris 2005, S. 82, 83 (dort Serientitel: Das Schaufenster von Romi) / Peter Hamilton (Hg.): Robert Doisneau. La vie d'un photographe, Paris 1995, S. 187-189 / Robert Doisneau. 1912-1994. Köln 2014, S. 277, 278

Im Magazin LIFE vom 23. Mai 1949 wurden Doisneau's Photographien von folgendem Text begleitet:

„SPEAKING OF PICTURES ... PAINTING PRODUCES ACUTE REACTIONS ON PARIS LEFT BANK

Into the window of his store on Paris' Left Bank the proprietor of Romi's antique shop last month put two paintings. In the center of the window, in the place of prominence, he stood a painting of a nude getting into her bath. To the side, in a less conspicuos position, he hung a 50-year-old untitled work by an artist named Wagner. It depicted a lady, unclad except for black stockings, peering through a partly opened door at an apparently unexpected visitor. The painting's price was 20,000 francs (about $75).

Before very long the proprietor found that he had made a misjudgment. The center painting was being neglected, but the Wagner picture was stopping the most blasé Left Bank passersby in their tracks. Observing this, a photographer named Robert Doisneau set up his camera back of the window and proceeded to record the surprise, puzzlement and delight of his fellow Frenchmen as they suddenly saw the painting. His pictures prove beyond dispute that people found the painting highly interesting but so far nobody has offered 20,000 francs for it."

Ceinturerie

Ceinturerie

Ceinturerie

Ceinturerie

ROMI

2037R Ben Shahn

Kaunas, Litauen 1898 – 1969 New York

Luigi Maldorelli. 1932/35
Vintage. Silbergelatineabzug. 17 × 24 cm. Rückseitig von Bernarda Bryson Shahn mit Bleistift signiert sowie beschriftet: „[...] NOTE, SECOND FIGURE FROM RIGHT [LEFT] IS THE MODEL FOR THE HIGHTSTOWN MURAL WASH PICTURE THAT YOU HAVE. ALSO, FIGURE TO THE LEFT IS LUIGI MALDORELLI'. Von weiteren Händen mit Bleistift beziffert. [2000]
Provenienz
Bernarda Shahn / Joseph Deverny

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Ben Shahn nutzte Motive aus seinen Photographien häufig als Vorlagen für seine Gemälde. Hier ist es die vordere Figur des dunkelhaarigen Mannes, die auf Shahns 1937 entstandenem Wandbild im Community Center, Roosevelt, New Jersey, wiederkehrt.

2038R Ben Shahn

Kaunas, Litauen 1898 – 1969 New York

Marysville, Ohio. 1938
Vintage. Silbergelatineabzug. 16,3 × 24,2 cm (20,1 × 25,4 cm). Rückseitig von Ben Shahn mit Bleistift beschriftet bzw. beziffert sowie von weiteren Händen mit Bleistift und schwarzem Filzstift beschriftet und beziffert. Sammlungsstempel: „FOGG ART MUSEUM, HARVARD UNIVERSITY DUPLICATE“ sowie weiterer Stempel: „DEACCESSIONED“. [2000]
Provenienz
Nachlass Ben Shahn / Fogg Art Museum, Harvard Art University

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

2039[R] Robert Frank

Zürich, Schweiz 1924 – 2019 Inverness, Kanada

„Elisabethville, S.C." [sic], Courthouse Square, Elizabethville, North Carolina. 1955

Silbergelatineabzug, 1970er-Jahre. 30,6 × 20,3 cm (35,4 × 27,7 cm). Im Blattrand unten rechts mit schwarzem Filzstift signiert, unten links datiert und betitelt. Rückseitig mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz

Ehemals „The Ruth and Jake Bloom Collection"

EUR 15.000–20.000
USD 17,400–23,300

Literatur und Abbildung

Robert Frank: The Americans. Photographs. New York 1959, S. 159 / Ausst.-Kat.: Robert Frank: Storylines. London, Tate Modern; Barcelona, Meseu d'Art Contemporani; Winterthur, Fotomuseum und Fotostiftung Schweiz, 2004/05, S. 206 (dort Kontaktbogen) / Ausst.-Kat.: Looking In: Robert Frank's The Americans. Washington, National Gallery of Art; San Francisco, Museum of Modern Art; New York, The Metropolitan Museum of Art, 2009, S. 300

„Robert Frank, Swiss, unobtrusive, nice,
with that little camera that he raises and snaps
with one hand he sucked a sad poem
right out of America onto film,
taking rank among the tragic poets of the world.
To Robert Frank I now give this message: You got eyes."

Jack Kerouac, aus dem Vorwort zu: Robert Frank. The Americans. New York 1959, S. 8

2040R Harry Callahan

Detroit, Michigan 1912 – 1999 Atlanta, Georgia

„Cape Cod". 1972
Vintage. Silbergelatineabzug. 22,9 × 30 cm (27,8 × 35,3 cm). Im Blattrand unten rechts mit Bleistift signiert. Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert, betitelt, bezeichnet und beziffert. [2000]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Harry Callahan. New York, The Museum of Modern Art, 1976/77, S. 186 / Harry Callahan: Water's edge. New York 1980, T. 1 / Ausst.-Kat.: Harry Callahan. Washington, National Gallery of Art; Philadelphia, Museum of Art; Atlanta, High Museum of Art; Detroit, The Detroit Institute of Arts; Chicago, Museum of Contemporary Art 1996/97, S. 150 / Ausst.-Kat.: Harry Callahan. The Photographer at Work. Tuscon, Center of Creative Photography, The University of Arizona; Chicago, The Art Institute, 2006, S. 6

2041R Massimo Vitali

Como 1944 – lebt in Lucca

„Rosignano Solvay Sea 3". 1998
C-Print, 1999. 120 × 152,5 cm (151 × 183 cm). Auf Forexplatte aufgezogen, darauf rückseitig Galerie- sowie Ausstellungsetikett mit gedruckten Werkangaben und weiteres Etikett, darauf von Massimo Vitali mit schwarzem Filzstift signiert, datiert, betitelt, beziffert, nummeriert und Prägestempel mit Photographennamen. Hinter Plexiglas kaschiert. Eines von 9 nummerierten Exemplaren. [2001] Gerahmt.

EUR 14.000–16.000
USD 16,300–18,600

Ausstellung
Modern Photographs: The Machine, the Body and the City. Selections from the Charles Cowles Collection. Miami Art Museum, 2006/07

2042R László Moholy-Nagy

Bácsborsód 1895 – 1946 Chicago

Ostseestrand Sellin auf Rügen. 1929

Vintage. Silbergelatineabzug. 28,8 × 21,3 cm. Rückseitig, Stempel: „foto moholy nagy“ und weiterer Stempel: „moholy-nagy, berlin-chbg. 9, fredericiastr. 27 atelier“ sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. An der Oberkante auf Originalkarton (43,6 x 35,7 cm) montiert. [2000]

Provenienz

The Museum of Modern Art, New York / The Baio Collection of Photography

EUR 45.000–60.000
USD 52,300–69,800

Ausstellung

Photographs by Moholy-Nagy. New York, Delphic Studio Galleries, 1931 / Kertész, Rodchenko and Moholy-Nagy: Photographs from the Collection. New York, Museum of Modern Art, 1974

Für freundliche Hinweise danken wir Hattula Moholy-Nagy, Tochter des Künstlers.

2043[R] Dr. Paul Wolff

Mülhausen 1887 – 1951 Frankfurt/Main

Opelbad - Wiesbaden. 1934

Vintage. Silbergelatineabzug. 24,2 × 17,6 cm. Rückseitig Photographenstempel: „BESTELL-NR. ..., DR. PAUL WOLFF, FRANKFURT AM MAIN, Hermann Göring Ufer 48 [...]", darin mit Bleistift Bildnummer: „L. 957/89". Agenturetikett: „AG. SCHOSTAL" mit Photographennamen Wolff-Tritschler, darauf mit Bleistift Bestell-Nr.: „62297". Von unbekannter Hand mit Bleistift betitelt sowie von weiteren Händen mit rotem Farbstift und Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: Dr. Paul Wolff & Trischler. Licht und Schatten - Fotografien 1920 bis 1950. Wetzlar, Ernst Leitz Museum, 2019/20, S. 20-21 (dort andere Aufnahme des Motivs, betitelt: Eröffnung des Opelbades in Wiesbaden)

2044[R] André Steiner

Scekersfehervar, Ungarn 1901 – 1978 Paris

Le Saut. 1934

Vintage. Silbergelatineabzug. 23,9 × 18,1 cm. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel: „COPYRIGHT BY ANDRÉ STEINER 112, Ave. Gambetta. Paris - 20e [...]", darin mit schwarzer Tinte Negativ-Nr.: „r–9" sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 1.200–1.800
USD 1,400–2,090

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: André Steiner: L'homme curieux. Poitiers, Musée Sainte-Croix, 2000, S. 97, Abb. 85

2045[R] André Steiner

Scekersfehervar, Ungarn 1901 – 1978 Paris

Le Saut. 1934

Vintage. Silbergelatineabzug. 23,9 × 18,1 cm. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel: „COPYRIGHT BY ANDRÉ STEINER 112, Ave. Gambetta. Paris - 20e [...]", darin mit schwarzer Tinte Negativ-Nr.: „r / 3" sowie Adressstempel: „NOUVELLE ADRESSE 18, Rue Louis-le Grand, Paris 2e [...]". [2000]

EUR 1.200–1.800
USD 1,400–2,090

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: André Steiner: L'homme curieux. Poitiers, Musée Sainte-Croix, 2000, S. 96, Abb. 84 (dort betitelt: Le saut 2)

2046[R] André Steiner

Scekersfehervar, Ungarn 1901 – 1978 Paris

Le Saut. 1934

Vintage. Silbergelatineabzug. 23,9 × 18 cm. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel: „COPYRIGHT BY ANDRÉ STEINER 112, Ave. Gambetta. Paris - 20e [...]", darin mit schwarzer Tinte Negativ-Nr.: „r–12" sowie Adressstempel: „NOUVELLE ADRESSE 18, Rue Louis-le Grand, Paris 2e [...]". Von unbekannter Hand mit schwarzer Tinte beziffert: „2" sowie von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 1.200–1.800
USD 1,400–2,090

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: André Steiner: L'homme curieux. Poitiers, Musée Sainte-Croix, 2000, S. 96, Abb. 83 (dort betitelt: Le saut I)

2043

2044

2045

2046

2047R Martin Munkácsi
(d.i. Márton Memelstein)

Klausenburg, Siebenbürgen 1896 – 1963 New York

Die größte Tierhandlung der Welt, Alfeld (Leine). Um 1930
Vintage. Silbergelatineabzug. 26,8 × 29,9 cm. Rückseitig Photographenstempel: „PHOTOGRAPH BY, MARTIN MUNKÁCSI, 5 PROSPECT PLACE, NEW YORK CITY, MURRAY HILL 4-2443". Von Joan Munkácsi mit Bleistift bezeichnet: „BERLIN ZOO, c. 1930". Von weiteren Händen mit Bleistift beziffert. [2000]

Provenienz
Nachlass Martin Munkácsi

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung
Edition Marzona (Hg.): Martin Munkácsi. Bielefeld 1980, T. 62 (Variation, dort betitelt und datiert: Kamele im Kairoer Zoo, ca. 1928)

2048R Martin Munkácsi
(d.i. Márton Memelstein)

Klausenburg, Siebenbürgen 1896 – 1963 New York

Spuren im Sand. 1929/33
Vintage. Silbergelatineabzug. 29,2 × 23,4 cm. Rückseitig zwei Photographen- bzw. Copyrightstempel: „Aufnahme: Martin Munkácsi, Berlin-Schöneberg Erfurter Str. 9, Copyright vorbehalten" sowie: „Foto: Martin Munkácsi, Wilmersdorf, Sächsische Str. 65 Berlin, Germany, For one publication only. Further publications even against charge prohibited". Darüber Aufkleber mit Photographenstempel: „PHOTOGRAPH BY, MARTIN MUNKÁCSI, 5 PROSPECT PLACE, NEW YORK CITY, MURRAY HILL 4-2443", zwei Zeilen der Adresse von Martin Munkácsi mit blauer Tinte durchgestrichen. Von verschiedenen Händen mit Bleistift betitelt: „Sahara Desert", beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz
Nachlass Martin Munkácsi

EUR 8.000–10.000
USD 9,300–11,600

2049R Henri Cartier-Bresson

Chanteloup-en-Brie 1908 – 2004 Montjustin, Provence

Market in Shiek el Gournah, Theben, Ägypten. 1950

Vintage. Silbergelatineabzug. 22,9 × 34,2 cm. Auf mehrschichtigen Originalkarton (22,9 × 34,2 x 0,5 cm) mit originaler Hängungsvorrichtung aufgezogen. Auf Kartonrückseite Ausstellungsetikett: „THE MUSEUM OF MODERN ART, 11 WEST 53rd STREET NEW YORK", darauf in Schreibmaschinenschrift Ausstellungstitel: „FIVE FRENCH PHOTOGRAPHERS", Photographenname sowie Titel: „Market in Shiek el Gournah, village in Thebes across the Nile from Luxor, a great part of population lives in ancient tombs", Objekt-Nr.: „51.1490" und Box-Nr.: „2". Von verschiedenen Händen mit Bleistift und rotem Farbstift beschriftet und beziffert sowie Layoutmarkierung.

Beiliegend originale Schuber-Box aus Karton, darauf von unbekannter Hand mit schwarzem Filzstift Name des Photographen sowie Ausstellungsetikett: „THE MUSEUM OF MODERN ART, 11 WEST 53rd STREET NEW YORK", darauf in Schreibmaschinenschrift Ausstellungstitel: „FIVE FRENCH PHOTOGRAPHERS" sowie von unbekannter Hand mit schwarzem Filzstift zwei Objekt-Nummern: „51.1490" und „51.1483". [2000]

EUR 10.000–15.000
USD 11,600–17,400

Ausstellung

Five French Photographers. New York, Museum of Modern Art, 1951/52, Obj.-Nr.: 51.1490

Literatur und Abbildung

Henri Cartier-Bresson: The decisive moment. New York 1952, T. 123 / Henri Cartier-Bresson: Meisteraufnahmen. Zürich 1964, T. 16 (dort betitelt: Market in Theben, Ägypten) / Jean-Pierre Montier (Hg.): Henri Cartier-Bresson. Seine Kunst – Sein Leben. München 1997, S. 204, Abb. 200 (dort betitelt: Theben, Ägypten) / Ausst.-Kat.: ‚Wer sind sie, Henri Cartier-Bresson?' Das Lebenswerk in 602 Bildern. Paris, Fondation Cartier-Bresson, 2003, S. 244-245, Abb. 357 (dort betitelt: Am Nil, Ägypten)

2050R Leni Riefenstahl

Berlin 1902 – 2003 Pöcking

Parthenon bei Sonnenaufgang. 1936
Vintage. Silbergelatineabzug. 29 × 22,7 cm. Rückseitig von unbekannter Hand mit blauem Farbstift beschriftet: „Proprieté Francois GIR, 34 Bd de Clichy“ sowie mit Bleistift beziffert. [2000]
Provenienz
Ehemals François Girard (GIR, Filmregisseur)

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

2051R Werner Bischof

Zürich 1916 – 1954 Trujillo, Peru

Shinto-Priester im Hof des Meiji-Tempels, Tokyo, Japan. 1951
Vintage. Silbergelatineabzug. 20,3 × 23 cm. Rückseitig Photographen- bzw. Agenturstempel: „Werner BISCHOF, MAGNUM PHOTOS, 125, Faub. Saint-Honoré, PARIS-VIIIe [...]“ sowie Stempel: „JAPON Gen. Div.“. Von verschiedenen Händen mit rotem Farbstift und Bleistift beschriftet und beziffert sowie Layoutmarkierungen. [2000]

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

2052R Edward Steichen

Bivange, Luxemburg 1879 – 1973 West Redding, Connecticut

Isadora Duncan at the Portal of the Parthenon, Athens.
1920

Silbergelatineabzug, vor 1963. 23,6 × 19 cm. Rückseitig von unbekannter Hand mit rotem Farbstift beziffert: „5". [2000]

Provenienz

Nachlass Edward Steichen

EUR 10.000–15.000
USD 11,600–17,400

Literatur und Abbildung

Carl Sandburg: Steichen. The Photographer. New York, 1929, unpaginiert / Edward Steichen: A Life in Photography. New York 1963, T. 86 (dort datiert: 1921) / Ausst.-Kat.: Edward Steichen. Osaka, Umeda Nabio Bijutsukan [Umeda Modern Art Museum]; Tokyo, Shinjuku Odakyu Gurando Giyarari [Grand Gallery], 1986, T. 3 / Joanna Steichen (Hg.): Steichen's Legacy: Photographs 1895-1973, New York, 2000, T. 175 / Ausst.-Kat.: Edward Steichen. Ein Leben für die Fotografie. Minneapolis, Foundation for the Exhibition of Photography; Lausanne, Musée de l'Elysée; Paris, Jeu de Paume; Reggio Emilia, Palazzo Magnani; Madrid, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, 2007/08, S. 115, T. 83 (dort: Palladiumdruck) / Ausst.-Kat.: Isadora Duncan, 1877-1927. Une sculpture vivante. Paris, Musée Bourdelle, 2009, S. 83 (dort Programme du Palais du Trocadéro vom 27. November und 2. Dezember 1920, Isadora Duncan: 'La Bacchanale' illustré d'une photographie d'Edward Steichen) / Ausst.-Kat.: Edward Steichen. Portraits d'artistes - Die Künstlerporträts. Kunstsammlungen und Museen Augsburg, H2 - Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast, 2014, S. 127

Aus der originalen Maquette für das Buch „Edward Steichen: A Life in Photography", herausgegeben 1963 von Doubleday & Company in Zusammenarbeit mit dem Museum of Modern Art, New York.

2053R Harry Callahan

Detroit, Michigan 1912 – 1999 Atlanta, Georgia

Detroit. 1942
Silbergelatineabzug, 1970er-Jahre. 11,7 × 16,2 cm (17,7 × 27,8 cm). Im Blattrand unten rechts mit Bleistift signiert. Rückseitig mit Bleistift beschriftet: „S-29". [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Harry Callahan. New York, The Museum of Modern Art, 1967, S. 59 / Ausst.-Kat.: Harry Callahan. New York, The Museum of Modern Art, 1976/77, S.29 / Ausst.-Kat.: Harry Callahan. Madrid, Fundación 'La Caixa', u.a., 2000/01, S. 35 / Ausst.-Kat.: Harry Callahan. Retrospektive. Hamburg, Haus der Photographie, Deichtorhallen; München, Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, 2013, S. 57

2054R Aaron Siskind

New York 1903 – 1991 Providence, Rhode Island

Martha's Vineyard, Massachusetts. 1954
Silbergelatineabzug. Ausstellungsabzug, um 1959. 33,3 × 41,8 cm. Auf Originalkarton (33,3 × 41,8 cm) aufgezogen, darauf rückseitig von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]
Provenienz
Aaron Siskind an Patricia Caulfield

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Carl Chiarenza: Aaron Siskind. Pleasures and Terrors. New York 1982, S. 102, T. 113 / Ausst.-Kat.: Taken by design. Photographs from the Institute of Design, 1937-1971. Chicago, The Art Institute; San Francisco, Museum of Modern Art; Philadelphia, Museum of Art, 2002/03, S. 132, T. 120, Kat.-Nr. 182

2055[R] Aaron Siskind

New York 1903 – 1991 Providence, Rhode Island

Chicago 54. 1952
Silbergelatineabzug. Ausstellungsabzug, um 1959. 41,8 × 31 cm. Auf Originalkarton (41,8 × 31 cm) aufgezogen, darauf rückseitig von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz
Aaron Siskind an Patricia Caulfield

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Aaron Siskind. An Exhibition of Photographs. Louisville, University of Louisville Library, 1970, Kat.-Nr. 15 (ohne Abbildung)

2056[R] Edward Weston

Highland Park, Illinois 1886 – 1958 Wildcat Hill

„Clouds over Mt. Lassen". 1937
Vintage. Silbergelatineabzug. 19 × 23,8 cm. Auf Originalkarton (38 x 39,5 cm) aufgezogen, darauf rückseitig von Edward Weston mit Bleistift betitelt, nummeriert: „no. 583" und Neg.-Nr.: „NE-L 1g" sowie von weiterer Hand mit Bleistift beziffert. Einzig bekannter Vintage Print des Motives. [2001]

Provenienz
Paul Hertzmann / Privatsammlung

EUR 15.000–20.000
USD 17,400–23,300

Literatur und Abbildung
Amy Conger: Edward Weston. Photographs from the Collection of the Center for Creative Photography. Tucson 1992, unpaginiert, Abb. 1137

2057R Peter Keetman

Elberfeld 1916 – 2005 Marquartstein

Beschlagene Fensterscheibe. Um 1947
Vintage. Silbergelatineabzug. Agfa-Brovira-Papier. 23,1 × 17 cm (23,5 × 17,4 cm). An der Oberkante auf Originalkarton (40 x 30,1 cm) montiert, darauf unten rechts mit Bleistift signiert und datiert. Auf Kartonrückseite Papierstreifen mit maschinenschriftlichem Text: „Kennwort: 'Stratosphäre'". Auf Photorückseite sowie auf Karton von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz
Nachlass Peter Keetman / F.C. Gundlach

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung
F.C. Gundlach (Hg.): Peter Keetman. Gestaltete Welt. Göttingen, Steidl, 2016, S. 7 (dort spiegelbildlich und datiert: 1948)

2058R Lotte Jacobi

Thorn 1896 – 1990 Concord, New Hampshire

Aus der Serie „Photogenic", 1946–1955.
Platin-Palladium-Abzug, 1981. 18,5 × 23,7 cm (25,4 × 30,3 cm). Im Bild unten rechts mit Bleistift signiert. An der Oberkante auf Karton (35,5 x 45,6 cm) montiert, darauf unten rechts von unbekannter Hand mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Literatur und Abbildung
Kelly Wise (Hg.): Lotte Jacobi. Danbury 1978, S. 163

2059[R] Lee Friedlander

Aberdeen, Washington 1934 – lebt in New York

Denver, Colorado. 1965
Vintage. Silbergelatineabzug. 13,9 × 21,1 cm. Auf Originalkarton (35,5 x 28 cm) aufgezogen Auf Kartonrückseite mit Bleistift signiert sowie Photographenstempel: „LEE FRIEDLANDER, 44 SOUTH MOUNTAIN RD., NEW CITY, NEW YORK". Mit schwarzem Filzstift beschriftet: „#8". [2000]

Provenienz
Ehemals Jim Dine Collection

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Lee Friedlander: Work from the Same House. Lee Friedlander and Jim Dine. Photographs & Etchings. London 1969, unpaginiert / Ausst.-Kat.: Walker Evans & Company. New York, MoMA; Los Angeles, The J. Paul Getty Museum, 2000/01, S.192, T. 238 / Ausst.-Kat.: Friedlander. New York, The Museum of Modern Art, 2005, S. 116, Abb. 127 / Sarah Hermanson Meister (Hg.): Arbus. Friedlander. Winogrand. New Documents, 1967. Die legendäre Ausstellung. München 2017, S. 97 (dort betitelt: Midwest)

2060[R] Heinrich Riebesehl

Lathen a.d. Ems 1938 – 2010 Hannover

Ohne Titel. 1976

Vintage. Silbergelatineabzug. 20,5 × 30,3 cm (30,3 × 40,4 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert und datiert sowie von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. In Passepartout montiert, darauf rückseitig Sammlungsetikett: „The Dan Berley Collection, 34 Sherwood Lane, Roslyn Heights, N.Y. 115777 […]" mit Werkangaben in Schreibmaschinenschrift. Mit Bleistift beschriftet sowie Aufkleber, darauf mit grünem Filzstift beziffert. [2000]

Provenienz

Ehemals Dan Berley Collection

EUR 1.000–1.500
USD 1,160–1,740

2061[R] William Eggleston

Memphis, Tennessee 1939 – lebt in Memphis, Tennessee

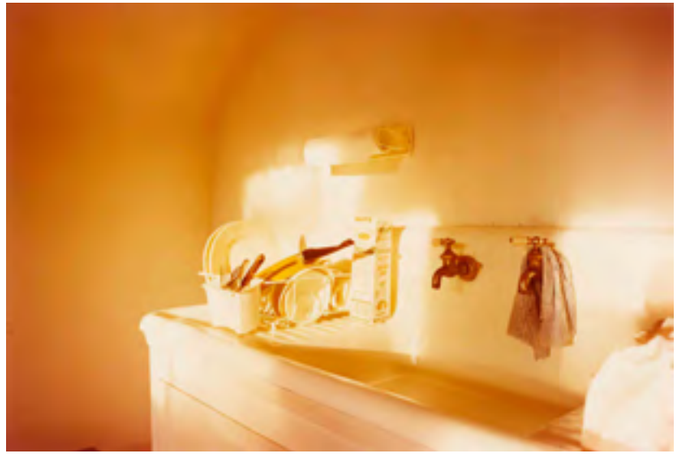
„Morals of Vision". 1978

Künstlerbuch mit 8 C-Prints, 1978. Kodak-Papier. 26 × 33,5 × 1,8 cm. Photos je auf Johannot-Papier (25,3 x 32,5 cm) aufgezogen. Zusammen in einem Buch mit festem Einbanddeckel und im Schuber (26,5 x 34 x 2,8 cm). Auf der Impressumseite mit schwarzem Filzstift signiert und nummeriert. Eines von 15 + 4 nummerierten Exemplaren, erschienen bei Caldecot Chubb, New York, 1978. [2000]

EUR 40.000–60.000
USD 46,500–69,800

Literatur und Abbildung

Ausst.-Kat.: William Eggleston. Ancient and Modern. London, Barbican Art Gallery, 1992, S. 32 / Ausst.-Kat.: William Eggleston. Democratic camera - photographs and video, 1958 - 2008. New York, Whitney Museum of American Art; München, Haus der Kunst, 2008/09, S. 153, T. 75 und S. 165, T. 83 (dort betitelt: Untitled (St. Simons Island, Georgia)



2062[R] Josef Sudek

Kolín, Böhmen 1896 – 1976 Prag

Landschaft mit Waldweg. 1918/22

Vintage. Pigmentdruck. 22,5 × 27,9 cm. Auf Originalkarton (22 × 27,9 cm) aufgezogen, dieser auf weiteren Originalkarton (49,8 × 39,7 cm) mit Prägerahmen montiert, darauf unten rechts mit Bleistift signiert. Auf Kartonrückseite von verschiedenen Händen mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

2063R Albert Renger-Patzsch

Würzburg 1897 – 1966 Wamel b. Soest

„Das Bäumchen". 1929
Vintage. Agfa-Brovira-Papier. 38,3 × 27,8 cm. Rückseitig von Albert Renger-Patzsch mit schwarzer Tinte [verblasst] in Großbuchstaben betitelt und mit Bleistift Archiv-Nr.: „L 148" [L=Landschaft] sowie Photographenstempel: „A. RENGER-PATZSCH WAMEL-DORF ÜBER SOEST I.W.". Von unbekannter Hand mit rotem Farbstift datiert: „1928" sowie von weiteren Händen mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 60.000–80.000
USD 69,800–93,000

Literatur und Abbildung
Knipsen – aber mit Verstand! Sonderhefte. Neue Reihe Nr. 9. Ullstein A.G., Berlin o.J., S. 19 (dort betitelt: Vorfrühling) / Albert Renger-Patzsch: Beständige Welt. Kleines Landschaftsbuch mit einem Geleitwort von Helene Henze. Münster in Westf. 1947, S. 15 (diese Publikation ist vor dem 2. Weltkrieg konzipiert und erst danach realisiert worden) / Donald Kuspit (Hg.): Albert Renger-Patzsch. Joy before the Object. New York 1993, S. 13 / Ruhrland- und Heimatmuseum Essen (Hg.): Albert Renger-Patzsch. Der Fotograf der Dinge. Essen 1966, Abb. 9 (dort betitelt: Kirschbäumchen) / Virginia Heckert und Ute Eskildsen (Hg.): Albert Renger-Patzsch. Bilder aus der Fotografischen Sammlung und dem Girardet-Foto-Archiv der Ruhr-Universität Bochum im Museum Folkwang. Essen 1997, S. 85 / Ann und Jürgen Wilde und Thomas Weski (Hg.): Albert Renger-Patzsch. Meisterwerke. München 1997, T. 91 / Ausst.-Kat. Albert Renger-Patzsch. Madrid, Fundacíon MAPFRE; Paris, Jeu de Paume, 2017/18, S. 237 (dort datiert: 1928)

„Das Bäumchen" ist das Werk von Albert Renger-Patzsch schlechthin, sein Liebling, die Ikone, die er zu Lebzeiten gerne an enge Freunde verschenkt hat.

2064[R] Edward Steichen

Bivange, Luxemburg 1879 – 1973 West Redding, Connecticut

Tulips. 1920
Vintage oder früher Silbergelatine-Kontaktabzug vom Glasplattennegativ, getont. 23,5 × 19,3 cm (25,3 × 20,2 cm). Rückseitig mit Bleistift beziffert. [2000]

Provenienz
Nachlass Edward Steichen

EUR 20.000–30.000
USD 23,300–34,900

2065R Fred Koch

Berleburg 1904– 1947?

„Rhinanthus major, gr.[oßer] Klappertopf". 1929/30
Vintage. Silbergelatineabzug. 28,9 × 22,9 cm (29,5 × 23,5 cm). Rückseitig von Fred Koch mit Bleistift betitelt und bezeichnet: „Scroph 22" sowie Verlagsstempel: „Folkwang-Auriga Verlag, G. m. b. H., Friedrichshagen / Lahn". [2000]

EUR 700–900
USD 814–1,047

2066R Dr. Josef Gramm

Freiburg 1878 – Sterbejahr unbekannt

„Lichtfotogramm". Um 1930
Vintage. Fotogramm auf Ozalid-Papier. Unikat. 19,5 × 15,5 cm. Auf Originalkarton (29,1 x 22,6 cm) montiert, darauf rückseitig mit Bleistift signiert, betitelt und bezeichnet sowie von weiteren Händen mit rotem Farbstift und Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz
Auktion 2.5.1997, The Helene Anderson Collection, Sotheby's, London, Los 55 / Privatsammlung

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

2067[R] Man Ray
(d.i. Emmanuel Rudnitzky)

Philadelphia 1890 – 1976 Paris

Rayographie. 1922

Silbergelatineabzug vom Originalnegativ von Johannes Schubert, 1963. Leonar-Papier. 29 × 21,3 cm. Im Bild unten rechts mit Bleistift signiert: „man ray". Rückseitig Stempel mit Signaturfaksimile und weiterer Stempel: „REPRODUCTION" sowie von unbekannter Hand mit Bleistift beschriftet. Eines von 12 Motiven des in einer Auflage von 20 Exemplaren erschienenen Portfolios „Man Ray 12 Rayographs 1921-1928", hg. von Johannes Schubert und Herbert Wolfgang Kapitzki, Stuttgart, 1963. [2000]

Provenienz

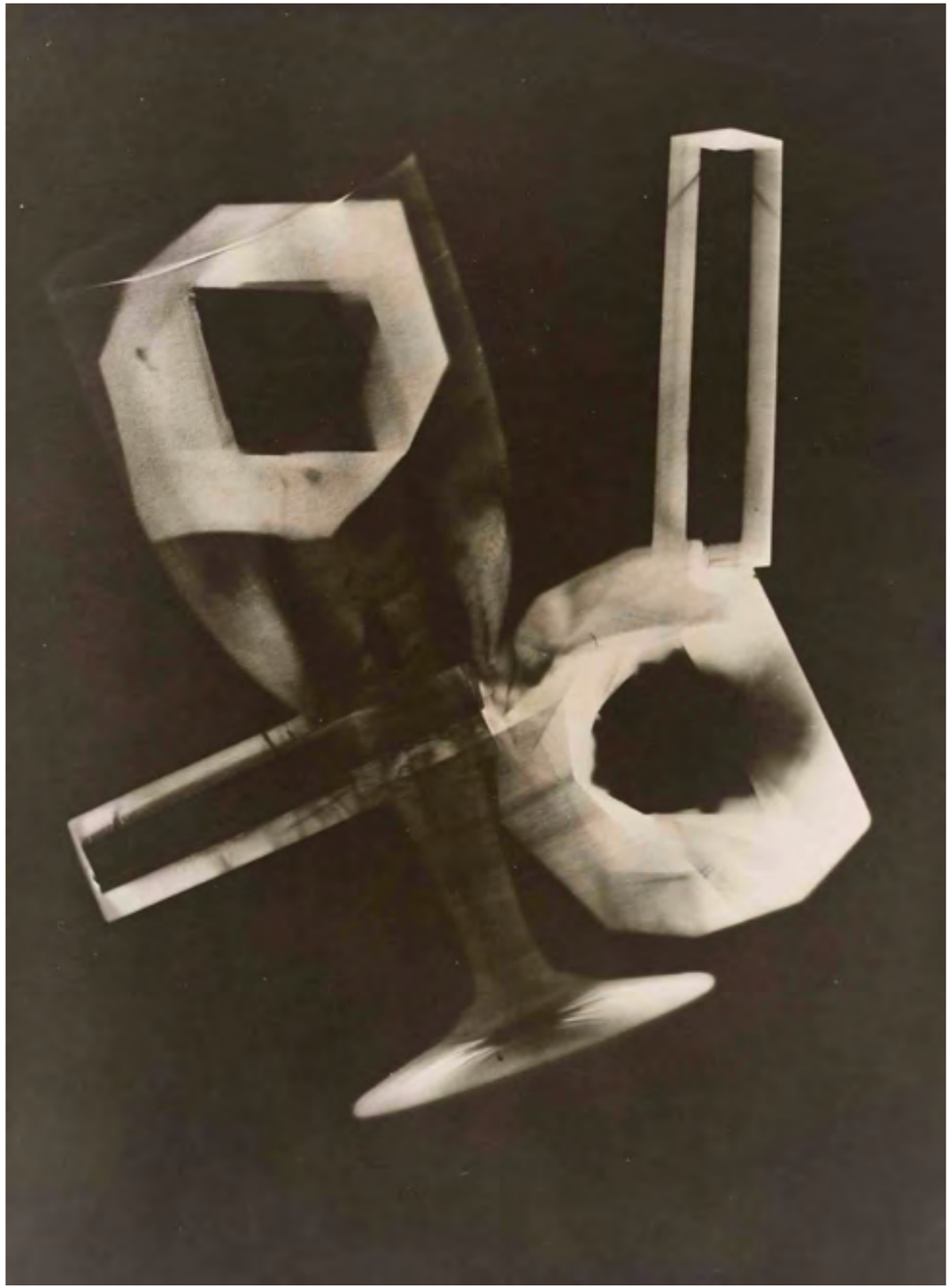
The Arnold Newman Collection

EUR 10.000–15.000
USD 11,600–17,400

Literatur und Abbildung

Emmanuelle de l'Ecotais: Man Ray. Rayographies. Paris: Editions Léo Scheer, 2002, Kat.-Nr.: 50, S. 211 / Manfred Heiting (Hg.): Man Ray. 1890-1976. Köln 2008, S. 144 (dort datiert: 1925) / Ausst.-Kat.: Man Ray und L. Fritz Gruber. Jahre einer Freundschaft 1956-1976. Köln, Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur; Karlsruhe, Städtische Galerie, 2008/09, S. 100

Arnold Newman besaß das einzige von Man Ray signierte Set von Rayographien aus dem sog. Schubert-Portfolio.



2068[R] László Moholy-Nagy

Bácsborsód 1895 – 1946 Chicago

„Fotogramm". 1925/1928
Silbergelatineabzug, Vergrößerung eines Photogramms vom Repro-Negativ, um 1929. 39,7 × 30 cm (39,9 × 30 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert und datiert: „1922". Von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert sowie Zollstempel: „CUSTOMS & EXCISE, 209, GREAT PORTLAND ST. W. 1, MARYLEBONE, 2nd STATION", darin Datumsstempel: „22 DEC. 1936". Eines von 10 Motiven der in einer geplanten Auflage von 20 Exemplaren erschienenen „Giedion-Mappe", Berlin 1929. Werkverzeichnis: fgm 206. [2000]

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

EUR 75.000–90.000
USD 87,200–104,700

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Laszlo Moholy-Nagy. Fotogramme 1922-1943. Paris, Centre George Pompidou; Essen, Museum Folkwang, 1995/96, S. 168, Abb. 58 (nicht datiert, aus dem Zeitraum: Dessau 1925-28) / Renate Heyne, Floris Neusüss und Hattula Moholy-Nagy (Hg.): Moholy-Nagy. The Photograms. Catalogue Raisonné, Ostfildern 2009, S. 170 (Werkverzeichnis-Nr.: fgm 206, dort datiert: 1925-28) und S. 231

Für freundliche Hinweise danken wir Hattula Moholy-Nagy, Tochter des Künstlers.

2069[R] Harold E. Edgerton

Fremont, Nebraska 1903 – 1990 Boston

Coronet. 1935

Vintage. Silbergelatineabzug. 24,6 × 19,3 cm (26,1 × 20,8 cm). Rückseitig von Harold Edgerton mit Bleistift datiert und beziffert. Mit Gebrauchsspuren. [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung

Harold E. Edgerton and James R. Killian: Flash! Seeing the unseen by ultra high-speed photography. Boston 1939, S. 123 (dort Bildlegende: Here is a diadem, decorated with pearls raised above the rim, produced by a drop of milk falling upon a plate covered with a thin layer of milk. In the land of splashes, what the scientist knows as Surface Tension is a sculptor in liquids, and fashions from them delicate shapes none the less beautiful because they are too ephemeral for any eye but that of the high-speed camera.) / Ausst.-Kat.: Seeing the unseen. Dr. Harold E. Edgerton and the wonders of Strobe Alley. Rochester, George Eastman House; Winston-Salem, Sci Works; Seattle, Pacific Science Center, 1994/96, S. 30 (dort betitelt: Coronet of milk) / Ron Kurtz, Deborah G. Douglas und Gus Kayafas (Hg.): Harold Edgerton. Seeing the unseen. Göttingen, Steidl, 2018, S. 24

2070[R] Harold E. Edgerton

Fremont, Nebraska 1903 – 1990 Boston

Cutting the card quickly . 1964

Dye-Transfer-Abzug, 1987. 18,8 × 25,6 cm (22,9 × 28,1 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert und Datum des Abzugs sowie von weiterer Hand mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung

Gus Kayafas (Hg.): Stopping Time. Die Fotografie von Harold Edgerton. Schaffhausen 1988, S. 122-123 / Ausst.-Kat.: Seeing the unseen. Dr. Harold E. Edgerton and the wonders of Strobe Alley. Rochester, George Eastman House; Winston-Salem, Sci Works; Seattle, Pacific Science Center, 1994/96, S. 73 (Abb. in s/w) / Ron Kurtz, Deborah G. Douglas und Gus Kayafas (Hg.): Harold Edgerton. Seeing the unseen. Göttingen, Steidl, 2018, S. 134

2071[R] Edward Steichen

Bivange, Luxemburg 1879 – 1973 West Redding, Connecticut

Wheelbarrow with Flower Pots, France. 1920
Silbergelatine-Kontaktabzug vom Glasplattennegativ, 1930er–Jahre. 19,4 × 23,4 cm (20,3 × 25,4 cm). Rückseitig Ausstellungsetikett mit Copyrightangaben: „THE MUSEUM OF MODERN ART, 11 WEST 53 STREET, NEW YORK 19, N.Y. […]", darin in Schreibmaschinenschrift Name des Künstlers, Bildtitel und Datierung sowie Ausstellungsstempel: „STEICHEN THE PHOTOGRAPHER, Museum of Modern Art, March 28 - May 21, 1961". Weiterer Museumsstempel: „PLEASE RETURN TO THE PUBLICITY DEPARTMENT, The Museum of Modern Art […]". Von verschiedenen Händen mit Bleistift datiert, betitelt und beziffert. [2000]

EUR 15.000–20.000
USD 17,400–23,300

Literatur und Abbildung
Carl Sandburg: Steichen. The Photographer. New York, 1929, unpaginiert / Ausst.-Kat.: Edward Steichen. Ein Leben für die Fotografie. Minneapolis, Foundation for the Exhibition of Photography; Lausanne, Musée de l'Elysée; Paris, Jeu de Paume; Reggio Emilia, Palazzo Magnani; Madrid, Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, 2007/08, S. 107, T. 75 (dort: Palladium- und Ferro-Prussiat-Druck)

2072[R] Dr. Paul Wolff

Mülhausen 1887 – 1951 Frankfurt/Main

Tomaten. Um 1931
Vintage. Silbergelatineabzug. 22,6 × 16,8 cm (23,3 × 17,4 cm). Auf Originalkarton (33,4 x 23,7 cm) aufgezogen. [2001]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Literatur und Abbildung
Heinz Bottenberg: Was essen? Gesundheit, Spannkraft, Wohlgeschmack, Sparsamkeit durch neue Nahrungswissenschaft ohne Einseitigkeiten. Königstein im Taunus und Leipzig 1931, T. IX (Variation)

2073[R] Dr. Paul Wolff

Mülhausen 1887 – 1951 Frankfurt/Main

Ostertisch. Um 1930
Vintage. Silbergelatineabzug. 23 × 16,9 cm (23,6 × 17,6 cm). Auf Originalkarton (33,4 x 23,5 cm) aufgezogen. [2001]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Literatur und Abbildung
Klara Neundörfer: Haushalten. Mit Lichtbildstudien von Dr. Paul Wolff. Königstein im Taunus und Leipzig 1930, S. 30

2074[R] Dr. Paul Wolff

Mülhausen 1887 – 1951 Frankfurt/Main

Tisch mit Karaffe und Glas. Um 1931
Vintage. Silbergelatineabzug. 23 × 17,2 cm. Auf Originalkarton (34,4 x 23,5 cm) aufgezogen. [2001]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

2075[R] Dr. Paul Wolff

Mülhausen 1887 – 1951 Frankfurt/Main

Kanariengras. Um 1931
Vintage. Silbergelatineabzug. 22,5 × 14,8 cm (23,4 × 15,8 cm). Auf Originalkarton (34,3 x 23,7 cm) aufgezogen. [2001]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

Literatur und Abbildung
Dr. Paul Wolff: Formen des Lebens. Botanische Lichtbildstudien. Königstein im Taunus und Leipzig 1931, S. 59 (dort betitelt und Bildlegende: Kanariengras. Vergrößert. Phalaris canariensis. Hier die Ähre wie auf S. 42, aber in jungem, noch nicht blühendem Zustand. Links Blatt und Halm, rechts die Blattscheide, die oben das sog. Züngelchen trägt und in die herabgebogene Scheide übergeht.)

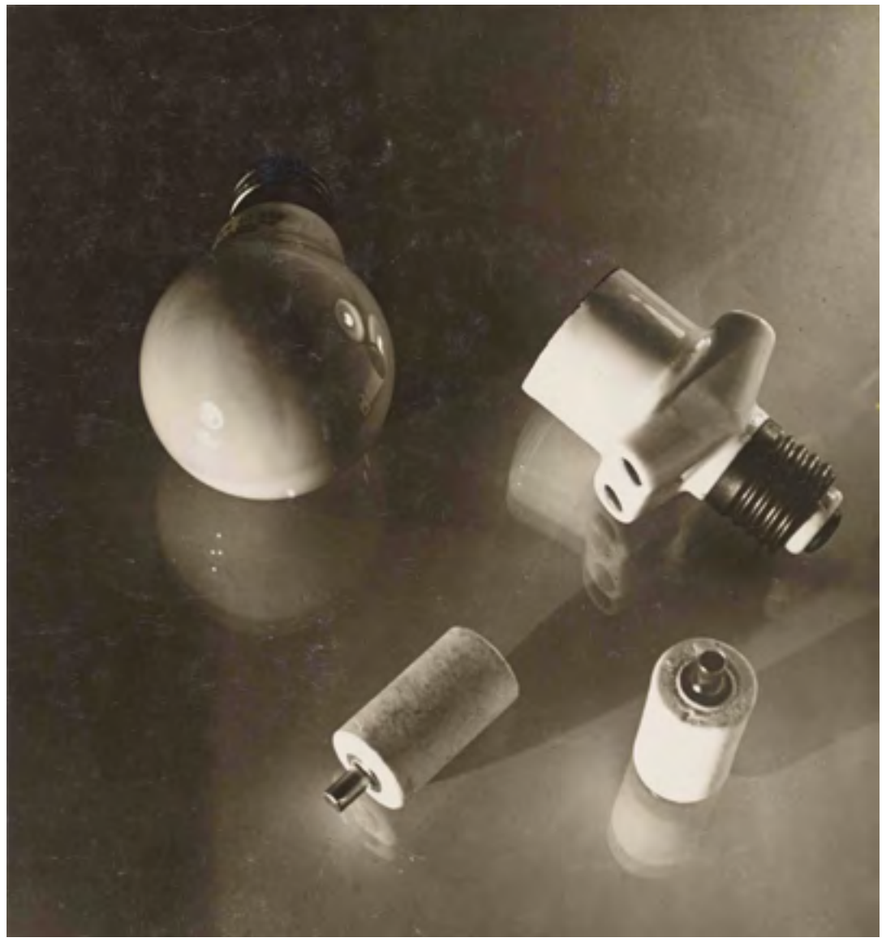
2076[R] Werner David Feist

Augsburg 1909 – 1998 Côte Saint-Luc/Montreal

Das Leben der toten Dinge, elektrisches Stilleben [sic]. 1929
Vintage. Silbergelatineabzug. 16,4 × 15,3 cm (17,5 × 16,6 cm). Rückseitig mit blauem Kugelschreiber signiert, datiert und bezeichnet. Mit grünem Filzstift Ziffer und Pfeilmarkierung sowie mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Literatur und Abbildung
Franz Xaver Schlegel: Werner David Feist. Fotografien am Bauhaus 1928-1930. Augsburg, 1995, S. 71, T. 21 (dort betitelt und datiert: 'leben der toten dinge / elektrisches stilleben' I, um 1929 / Bauhaus-Archiv Berlin (Hg.): Werner Feist. Meine Jahre am Bauhaus. Berlin, 2012, S. 119



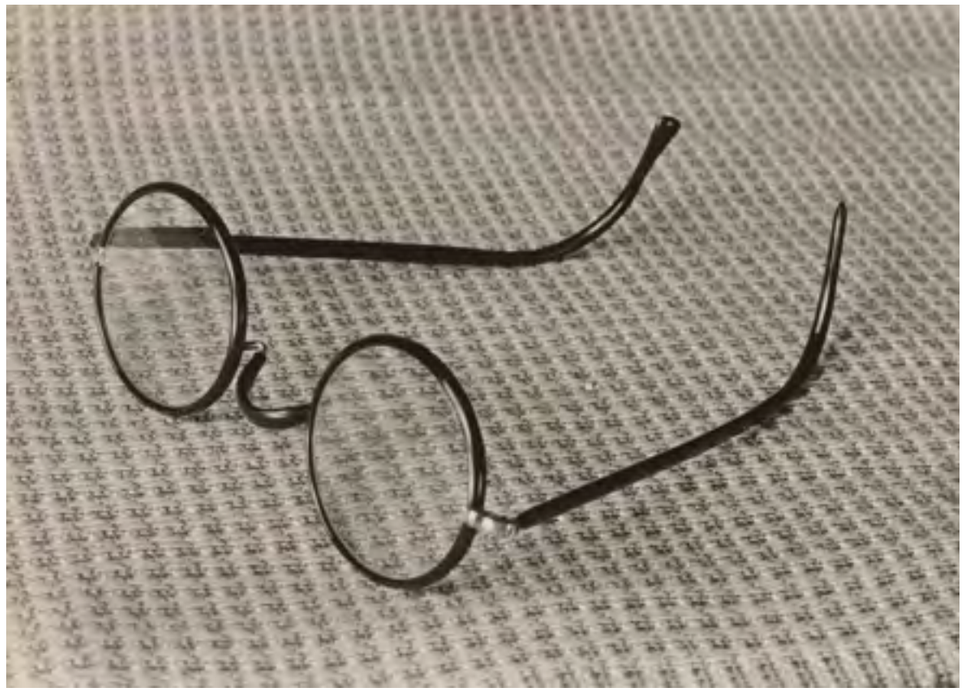
2077[R] Theo Ballmer

(d.i. Auguste Théophile Ballmer)

Lausanne 1902 – 1965 Basel

Brille. 1930
Vintage. Silbergelatineabzug. 11,7 × 16,5 cm (12,5 × 17,4 cm). Rückseitig von unbekannter Hand mit Bleistift beschriftet. [2000]

EUR 700–900
USD 814–1,047



2078[R] Nathan Lerner

1913 – Chicago – 1997

„Eye on Nails". 1940
Silbergelatineabzug, 1970er-Jahre. Agfa-Papier. 34,1 × 27,5 cm (50,8 × 40,3 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und betitelt sowie von weiteren Händen mit Bleistift und blauem Farbstift beziffert. [2000]

EUR 800–1.000
USD 930–1,160

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Nathan Lerner - Photographs 1935-1945. Chicago: The New Bauhaus. Chicago, Allan Frumkin Gallery, 1976, Kat.-Nr. 53 / Ausst.-Kat.: Taken by design. Photographs from the Institute of Design, 1937-1971. Chicago, The Art Institute; San Francisco, Museum of Modern Art; Philadelphia, Museum of Art, 2002/03, S. 42, T. 12 (dort betitelt: Eye on Nails (Montage without Scissors))

2079[R] ringl + pit
(Ellen Auerbach & Grete Stern)

Karlsruhe 1906 – 2004 New York & Elberfeld 1904 – 1999 Buenos Aires

„Comol" [sic!]. 1931
Silbergelatineabzug, 1984. 34,3 × 23,2 cm (35,1 × 24 cm). Rückseitig von Ellen Auerbach und Grete Stern mit Bleistift signiert sowie von Ellen Auerbach datiert und betitelt. Photographen- bzw. Atelierstempel: „FOTOGRAFIE RINGL + PIT", darin mit Bleistift Archiv-Nr. und Datum des Abzugs. [2000]

EUR 2.000–2.500
USD 2,330–2,910

Literatur und Abbildung
Campo Grafico. Rivista di estetica e di tecnica grafica. Milano. Jg. 5, n° 3 (März 1937), S. 10 / Ausst.-Kat.: Fotografie am Bauhaus. Berlin, Bauhaus-Archiv u.a., 1990/91, S. 227, Abb. 382 (dort datiert: 1932) / Inka Graeve Ingelmann: Ellen Auerbach. Das dritte Auge. Leben und Werk. München 2006, T. 10 (dort datiert: 1932/33) / Ausst.-Kat.: Grete Stern. Berlin - Buenos Aires. Besançon, Musée des Beaux-Arts et Archéologie, 2008/09, S. 53 (dort betitelt und datiert: Komol, Haarfärbemittel, 1932) / Ausst.-Kat.: From Bauhaus to Buenos Aires: Grete Stern and Horacio Coppola. New York, MoMA u.a. 2015/16, S. 51, T. 29

2078

2079

2080[R] Willy Otto Zielke

Lodz 1902 – 1989 Bad Pyrmont

Ballerina. Um 1931
Vintage. Silbergelatineabzug. Photocollage mit manuellen Bearbeitungsspuren. Agfa-Brovira-Papier. Unikat. 23,5 × 16,6 cm. Rückseitig mit Bleistift signiert und von weiteren Händen mit Bleistift beziffert. [2001]

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Willy Zielke. Photographies 1923 – 1937. Arles, XIIIe Rencontres Internationales de la Photographie, 1982, T. 25 (dort betitelt: Collage, ohne Titel)

2081[R] Dr. Paul Wolff

Mülhausen 1887 – 1951 Frankfurt/Main

Rom, Treppe vor St. Maria Maggiore. 1934
Vintage. Silbergelatineabzug. 17,4 × 23,6 cm. Rückseitig Photographenstempel: „BESTELL-NR. ..., DR. PAUL WOLFF, FRANKFURT AM MAIN, Hermann Göring Ufer 48 [...]“, darin mit Bleistift Bildnummer: „L. 1008/54“, sowie weiterer Stempel: „Italien“. Agenturetikett: „AG. SCHOSTAL“ mit Photographennamen Wolff-Tritschler, darauf mit Bleistift Bestell-Nr.: „56917“. Von unbekannter Hand mit Bleistift betitelt sowie von weiteren Händen mit rotem Farbstift und Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]
Provenienz
Nachlass Dr. Paul Wolff / Erma Stärz

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

2082[R] Iwao Yamawaki

Nagasaki 1898 – 1987 Tokio

Abstraktion (Zahnräder). 1932
Vintage. Silbergelatineabzug. Velox-Papier. 7,9 × 10,8 cm (8,3 × 11,2 cm). Rückseitig japanischer Hanko-Namensstempel und mit Bleistift bezeichnet: „IY-275“. [2001]
Provenienz
Iwao Yamawaki an Tom Jacobson

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

Literatur und Abbildung
Iwao Yamawaki. Göttingen, Steidl, 1999, T. 7 (dort Variation im Hochformat)

2082

2083[R] Iwao Yamawaki

Nagasaki 1898 – 1987 Tokio

Modernes Gebäude mit Glasarchitektur. 1930/1932
Vintage. Silbergelatineabzug. Agfa-Lupex. 10,8 × 8,2 cm (11,4 × 8,7 cm). Rückseitig japanischer Hanko-Namensstempel und mit Bleistift bezeichnet: „IY-345“ sowie von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]
Provenienz
Iwao Yamawaki an Tom Jacobson

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

2083

2084R Iwao Yamawaki

Nagasaki 1898 – 1987 Tokio

Moderne Omnibushalle, Berlin. 1930/1932
Vintage. Silbergelatineabzug. Agfa-Lupex. 8 × 10,3 cm (8,5 × 10,9 cm). Rückseitig japanischer Hanko-Namensstempel und mit Bleistift bezeichnet: „IY-21" sowie von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]
Provenienz
Iwao Yamawaki an Tom Jacobson

EUR 2.000–3.000
USD 2,330–3,490

Abb. in Originalgröße

2085R Werner Mantz

Köln 1901 – 1983 Eijsden

Reifenfabrik Englebert in Aachen. 1929
Vintage. Silbergelatineabzug, getont. 16,7 × 22,4 cm (17,1 × 22,9 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und bezeichnet: „FT 22" sowie Photographenstempel: „Photographie: WERNER MANTZ, Köln, Hohenstaufenring 46…" und Copyrightstempel [beide verblasst]. Von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]
Provenienz
Privatsammlung, Frankreich

EUR 2.500–4.500
USD 2,910–5,230

2086R Margaret Bourke-White

New York 1904 – 1971 Stanford, Connecticut

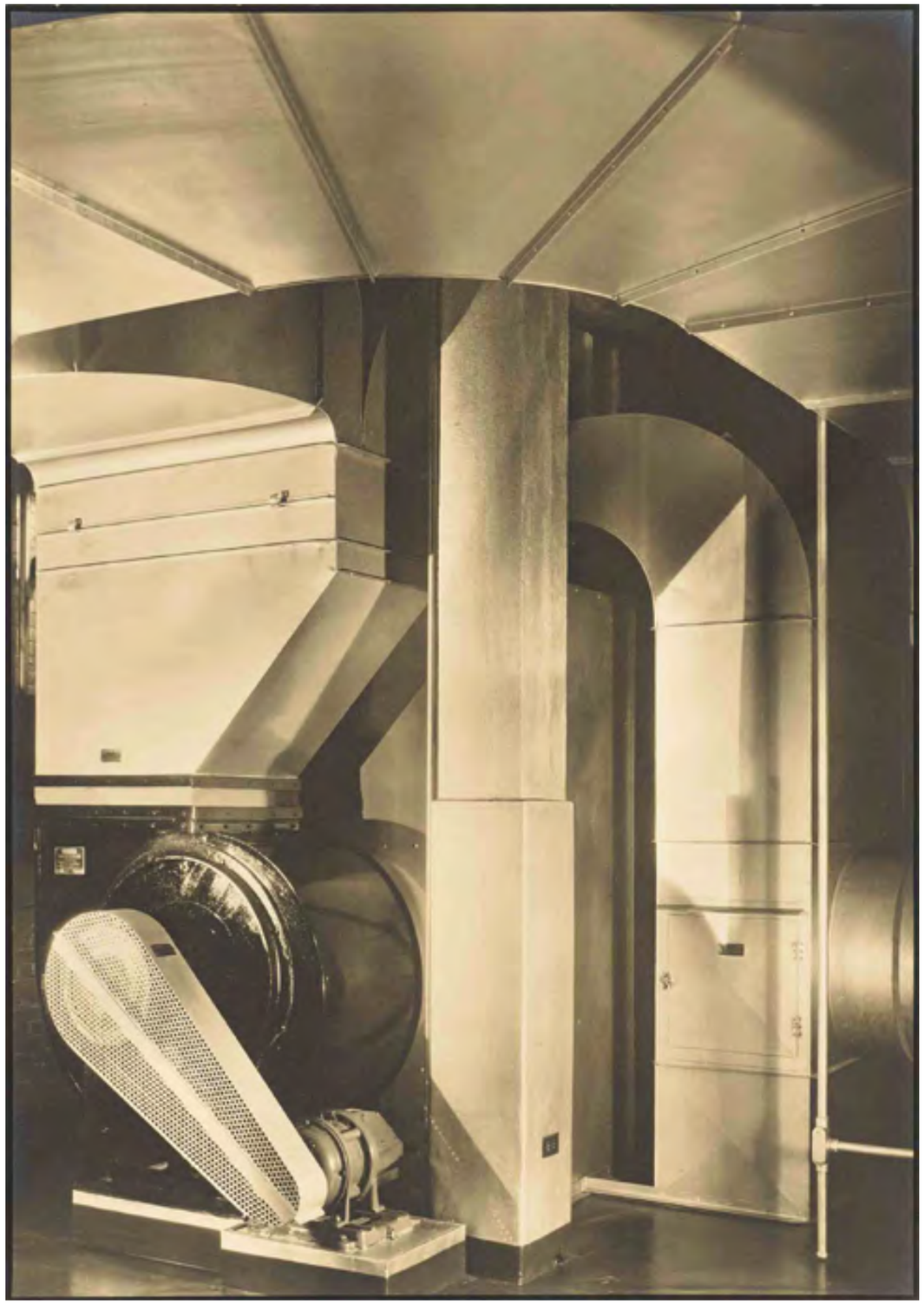
Industrial Design. 1935

Vintage. Silbergelatineabzug. 33,6 × 23,8 cm. Mit schwarzem Tuscherand. Auf Originalkarton (52,9 x 35,5 cm) mit Prägerahmen montiert, darauf unten rechts mit Bleistift signiert. Auf Kartonrückseite Photographenstempel: „A MARGARET BOURKE-WHITE PHOTOGRAPH“ sowie mit blauem Farbstift Layout-markierung. [2000]

Provenienz

Ehemals Richard A. Feleppa (Wake-on-Ring Radio Station, New York)

EUR 8.000–10.000
USD 9,300–11,600



2087R Inge Morath

Graz 1923 – 2002 New York

„Pablo Picasso unveiling mural for Unesco, Vallauris, France". 1958
Silbergelatineabzug, um 1970. 32,9 × 21,2 cm (35,3 × 27,8 cm). Im rechten Blattrand mit rotem und schwarzem Farbstift beziffert. Rückseitig mit Bleistift signiert sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

Provenienz
Ehemals Lloyd Morgan Collection

EUR 800–1.000
USD 930–1,160

Literatur und Abbildung
Kurt Kaindl (Hg.): Inge Morath, Portraits. Salzburg, Wien 1999, S. 29 / Ausst.-Kat.: Inge Morath. Pamplona, La Ciudadela de Pamplona, 1997, unpaginiert

2088R Arnold Newman

1918 – New York – 2006

Igor Stravinsky at Rehearsal, New York City. 1966
Vintage oder früher Silbergelatineabzug. 28 × 41,6 cm. Auf Originalkarton (40,7 × 50,7 cm) aufgezogen, darauf unten rechts mit schwarzem Kugelschreiber signiert und Copyrightvermerk sowie unten mittig von Igor Stravinsky mit schwarzem Filzstift signiert. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel. [2000]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung
Arnold Newman: One mind's eye. The portraits and other photographs of Arnold Newman. Boston 1974, T. 157 / Arnold Newman, Köln 2000, S. 106 (dort betitelt und datiert: Igor Stravinsky studing score, New York)

2089R David Bailey

London 1938 – lebt in London und Dartmoor, Plymouth

Mick Jagger. 1974

Silbergelatineabzug, 1980er-Jahre. 37 × 24,7 cm (38,2 × 30,4 cm). Rückseitig Photographenstempel: „DAVID BAILEY" sowie Photographen- bzw. Copyright-stempel: „This photograph may not be used for publication without the written permission of David Bailey". Von David Bailey mit Bleistift, blauem und schwarzem Kugelschreiber sowie schwarzem Filzstift datiert und beziffert. Von weiteren Händen mit Bleistift und blauem Kugelschreiber beschriftet und beziffert. Mit Gebrauchsspuren. [2000]

Provenienz

Ehemals Sammlung Daniela Mrázková, Prag

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

2090R Arnold Newman

1918 – New York – 2006

Marilyn Monroe, Hollywood, California. 1962

Späterer Silbergelatineabzug. 35,1 × 47,5 cm (40,4 × 50,4 cm). Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung

Arnold Newman: One mind's eye. The portraits and other photographs of Arnold Newman. Boston 1974, T. 145 (dort betitelt: Marilyn Monroe, Bevery Hills) / Herbert Locher (Hg.): Arnold Newman. Selected photographs. Köln 1999, S. 45 (dort betitelt: Marilyn Monroe, Bevery Hills, California) / Arnold Newman, Köln 2000, S. 163 (dort betitelt: Marilyn Monroe, actress, Hollywood, California)

2091[R] Arnold Newman

1918 – New York – 2006

Igor Stravinsky, New York City. 1946
Späterer Silbergelatineabzug. 26,4 × 49,7 cm (28,3 × 50,4 cm). Im Blattrand unten rechts mit Bleistift signiert und Copyrightvermerk sowie bezeichnet: „VP". Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel sowie mit Bleistift bezeichnet. [2000]

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Arnold Newman: One mind's eye. The portraits and other photographs of Arnold Newman. Boston 1974, T. 39 und S. XIV (dort Kontaktbogen mit eingezeichnetem Bildauschnitt) / Herbert Locher (Hg.): Arnold Newman. Selected photographs. Köln 1999, S. 19 / Arnold Newman, Köln 2000, S. 104-105

2092R Gjon Mili

Kerce, Albanien 1904 – 1984 New York

„Esquire Jam Session, Billie Holiday", Metropolitan Opera House. 1944

Vintage. Silbergelatineabzug. 34 × 26,9 cm (34,1 × 27,2 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert, betitelt und beziffert sowie Copyrightstempel: „© Time Inc. All Rights Reserved [...]" und Barcodeetikett. Mit Knickspuren am rechten Rand. [2000]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

2093R Iwao Yamawaki

Nagasaki 1898 – 1987 Tokio

Zwei Frauen. 1930/1932
Vintage. Silbergelatineabzug. 8 × 11,2 cm. Mit Bleistift bezeichnet: „IY-218" sowie von weiterer Hand mit Bleistift beziffert. [2001]
Provenienz
Iwao Yamawaki an Tom Jacobson

EUR 2.500–3.500
USD 2,910–4,070

Abb. in Originalgröße

2094R Lotte Jacobi

Thorn 1896 – 1990 Concord, New Hampshire

Anna Mae Wong. Um 1930
Vintage. Silbergelatineabzug. 20,2 × 16,6 cm. Im Bild unten rechts mit blauem Kugelschreiber signiert. Rückseitig Photographen- bzw. Copyrightstempel: „[...] ATELIER JACOBI, Charlottenburg, Joachimsthaler Str. 5 [...]" sowie Ziffernstempel: „11551-30". Von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Lotte Jacobi. Bevery Hills, Stephen White Gallery of Photography, 1986, T. 60 (dort datiert: vor 1935)

2095[R] Arnold Newman

1918 – New York – 2006

„Georgia O'Keeffe". 1944
Silbergelatineabzug, vor 1968. 16,6 × 11,9 cm (25,3 × 20,2 cm). Im Blattrand unten rechts von Georgia O'Keeffe mit Bleistift signiert sowie Widmung von 1968. Rückseitig von Arnold Newman mit Bleistift betitelt sowie drei Photographen- bzw. Copyright-stempel. [2000]

Provenienz
Nachlass Arnold Newman

EUR 20.000–30.000
USD 23,300–34,900

2096[R] Alfred Stieglitz

Hoboken, New Jersey 1864 – 1946 New York

Elizabeth. Um 1895
Vintage. Platin-Abzug, mit Glycerin bearbeitet. 10,1 × 6,3 cm. [2000]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

Abb. in Originalgröße

2097[R] Heinrich Kühn

Dresden 1866 – 1944 Birgitz bei Innsbruck

Miss Mary Warner. 1908
Vintage. Mehrfacher Gummidruck in Rot auf Bütten mit Wasserzeichen „PL BAS". 30 × 24 cm (37,3 × 29 cm). Rückseitig von Heinrich Kühn mit Bleistift Passmarken sowie von weiteren Händen mit Bleistift und blauem Kugelschreiber beschriftet und beziffert. Blatt leicht unregelmäßig beschnitten. [2000]

EUR 12.000–18.000
USD 14,000–20,900

2098[R] Alfred Stieglitz

Hoboken, New Jersey 1864 – 1946 New York

Konrad Cramer. 1914
Vintage. Silbergelatineabzug. 24,3 × 19,3 cm (25,1 × 20,2 cm). Rückseitig von unbekannter Hand mit rot-braunem Farbstift datiert und Name des Photographen sowie mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 3.000–5.000
USD 3,490–5,810

Literatur und Abbildung
Katherine Hoffman: Stieglitz. A Beginning Light. New Haven und London 2004, S. 267 (abweichend, aus derselben Photosession)

2099[R] August Sander

Herdorf 1876 – 1964 Köln

Der Komponist Paul Hindemith. 1926
Silbergelatineabzug von Gunther Sander, 1960er-Jahre. Agfa-Papier. 37,1 × 27,1 cm. Rückseitig Photographenstempel: „august sander, lichtbildner, köln-lindenthal, dürenerstr. 201, fernruf 424 92". Mit Gebrauchsspuren. [2000]
Provenienz
The Arnold Newman Collection

EUR 20.000–30.000
USD 23,300–34,900

Literatur und Abbildung
August Sander: Antlitz der Zeit. 60 Aufnahmen deutscher Menschen des 20. Jahrhunderts. München 1990, T. 52 / Gunther Sander (Hg.): August Sander. Menschen des 20. Jahrhunderts. Portraitphotographien 1892-1952. München 1997, T. 328 / Ausst.-Kat.: Zeitgenossen. August Sander und die Kunstszene der 20er Jahre im Rheinland. Köln, Josef-Haubrich-Kunsthalle; Kiel, Kunsthalle, 2000, S. 184, Abb. 195 (dort datiert: um 1925) / Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln (Hg.): August Sander. Menschen des 20. Jahrhunderts. Band V: Die Künstler. München 2002, S. 151 / Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln (Hg.): August Sander. Antlitz der Zeit. 60 Fotos Deutscher Menschen. Mit gesammelten Rezensionen von 1929-1933. München 2019, T. 52 (dort datiert: 1925)

2100[R] Arnold Newman

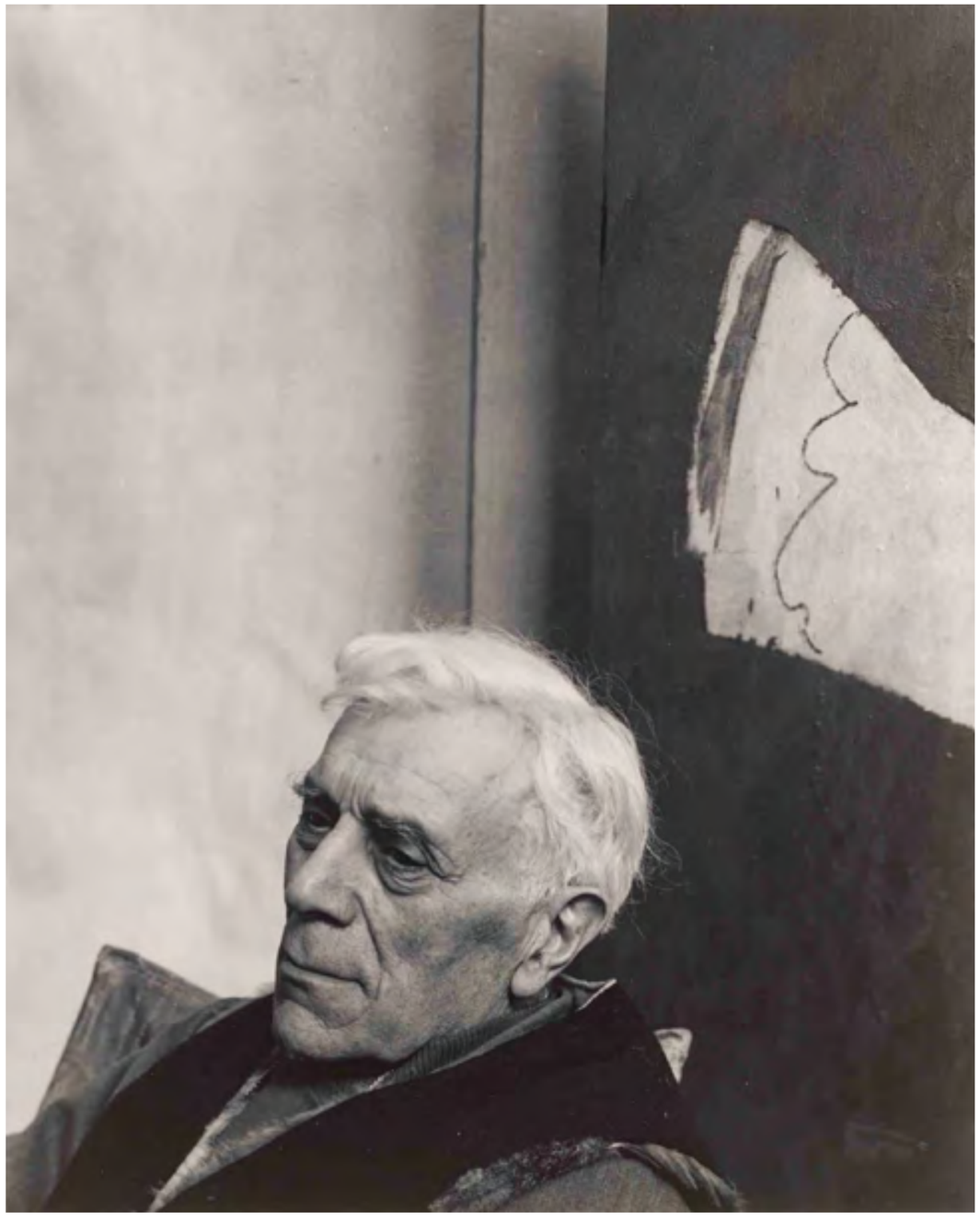
1918 – New York – 2006

Georges Braque, Normandy, France. 1956
Vintage. Silbergelatineabzug. 24,3 × 19,5 cm. Auf Originalkarton (48 × 35,5 cm) aufgezogen, darauf unten rechts mit Bleistift signiert und Copyrightvermerk sowie von Georges Braque mit Bleistift signiert und Widmung von 1957. Auf Kartonrückseite Photographen- bzw. Copyrightstempel. Mit originaler Einlegemappe (43,1 x 35,9 cm), darauf unten rechts Prägeschrift: „ARNOLD NEWMAN". [2000]

Provenienz
Nachlass Arnold Newman

EUR 20.000–30.000
USD 23,300–34,900

Literatur und Abbildung
Arnold Newman: One mind's eye. The portraits and other photographs of Arnold Newman. Boston 1974, T. 89 / Herbert Locher (Hg.): Arnold Newman. Selected photographs. Köln 1999, S. 27 / Arnold Newman, Köln 2000, S. 109 (dort betitelt: Georges Braque painter, printmaker, Normandy, France)



2101R Iwao Yamawaki

Nagasaki 1898 – 1987 Tokio

Studenten am Bauhaus. 1930/1932
Vintage. Silbergelatineabzug. 7,8 × 11,3 cm. Rückseitig mit Bleistift beschriftet [nicht lesbar]. [2001]

Provenienz
Iwao Yamawaki an Tom Jacobson

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Abb. in Originalgröße

2102R August Sander

Herdorf 1876 – 1964 Köln

Dorfschullehrer. 1921
Silbergelatineabzug von Gerd Sander, 1990. 25,9 × 19 cm. Im Bild unten links Prägestempel des Photographen: „AUG. SANDER KÖLN-LINDENTHAL". Umlaufend schmaler schwarzer Tuscherand. Rückseitig von Gerd Sander mit Bleistift signiert, Datum des Abzugs, Negativnummer, nummeriert, beschriftet und beziffert sowie Editions- bzw. Copyrightstempel des August Sander Archive, darin von Gerd Sander mit schwarzem Filzstift Negativnummer und nummeriert. An der Oberkante auf Karton (44 x 34 cm) montiert, darauf rückseitig von Gerd Sander mit grünem Filzstift bezeichnet: „PL 273" sowie Etikett und Editions- bzw. Copyrightstempel des August Sander Archive, darin von Gerd Sander mit grünem Filzstift Negativnummer und nummeriert. Einer von 12 nummerierten Abzügen. [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung
Gunther Sander (Hg.): August Sander. Menschen des 20. Jahrhunderts. Portraitphotographien 1892-1952. München 1997, T. 273 (dort betitelt und datiert: Dorfschullehrer. Westerwald, ca. 1921) / Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur, Köln (Hg.): August Sander. Menschen des 20. Jahrhunderts. Band IV: Die Stände. München 2002, S. 209

2103R Robert Doisneau

Gentilly 1912 – 1994 Paris

Le Corbusier, 24 rue Nungesser et Coli, Paris. 1945
Späterer Silbergelatineabzug. 39,5 × 32 cm (50,5 × 40,4 cm). Im Blattrand unten rechts mit schwarzem Filzstift signiert. [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

Literatur und Abbildung
Antoine de Baecque: Doisneau. Portraits d'artistes. Paris 2008, S. 45 (dort betitelt: Photograph taken in the Apartment-Studio at 24 rue Nungesser et Coli, Sixteenth Arrondissement, Paris) / Robert Doisneau: Bonjour Monsieur Le Corbusier. Lausanne 1988, S. 69 / Robert Doisneau. 1912–1994. Köln 2014, S. 321

2104R Lee Miller

Poughkeepsie/New York 1907 – 1977 Chiddingly/East Sussex

Picasso in his Studio, Rue des Grands Augustins, Paris. 1944
Vintage. Silbergelatineabzug. 15,9 × 15,2 cm. Rückseitig Sammlungsstempel: „Elizabeth McCausland, 50 Commerce St. N.Y.C." sowie von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet, beziffert und Markierungen. Mit leichten Gebrauchsspuren. [2000]
Provenienz
Elizabeth McCausland / Berenice Abbott / Hank O'Neal

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Lee Miller. Picasso en privado. Barcelona, Museu Picasso, 2007, S. 56

2105[R] Edward Steichen

Bivange, Luxemburg 1879 – 1973 West Redding, Connecticut

Greta Garbo. 1928

Vintage. Silbergelatine-Kontaktabzug vom Glasplattennegativ. 24,4 × 19,2 cm (25,3 × 20,1 cm). Im Bild oben rechts einbelichtet im Negativ: „9". Rückseitig von verschiedenen Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2001]

Provenienz

Nachlass Edward Steichen

EUR 50.000–70.000
USD 58,100–81,400

2106[R] František Drtikol

Příbram, Böhmen 1883 – 1961 Prag

Nu drapé. 1913
Vintage. Bromöldruck. 26,9 × 22,6 cm. Rückseitig von verschiedenen Händen mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 10.000–15.000
USD 11,600–17,400

Literatur und Abbildung
Anna Fárová: František Drtikol. Photographe Art Deco, München 1986, S. 26, Abb. 28

2107[R] František Drtikol

Příbram, Böhmen 1883 – 1961 Prag

Ohne Titel. Um 1930
Vintage. Silbergelatine-Kontaktabzug. 5,3 × 3,9 cm.
[2000]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

2107 (Abb. in Originalgröße)

2108[R] František Drtikol

Příbram, Böhmen 1883 – 1961 Prag

Ohne Titel (Ervina Kupferová). Um 1922
Vintage. Silbergelatine-Kontaktabzug. 5,2 × 4,2 cm.
[2000]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

2108 (Abb. in Originalgröße)

2109[R] František Drtikol

Příbram, Böhmen 1883 – 1961 Prag

Ohne Titel (Aktstudie). Um 1925
Vintage. Silbergelatine-Kontaktabzug. 3,6 × 4,5 cm.
[2000]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

2109 (Abb. in Originalgröße)

2110[R] František Drtikol

Příbram, Böhmen 1883 – 1961 Prag

Ohne Titel (Aktstudie). Um 1925
Vintage. Silbergelatine-Kontaktabzug. 3,7 × 4,4 cm.
[2000]

EUR 1.500–2.000
USD 1,740–2,330

2110 (Abb. in Originalgröße)

2111R František Drtikol

Příbram, Böhmen 1883 – 1961 Prag

Komposition. 1929

Vintage. Pigmentdruck. 28 × 22,3 cm. Im Bild unten rechts Prägestempel: „COPYRIGHT, DRTIKOL PRAGUE". Auf Originalkarton (28 × 22,3 cm) aufgezogen, darauf rückseitig mit Bleistift beziffert. [2000]

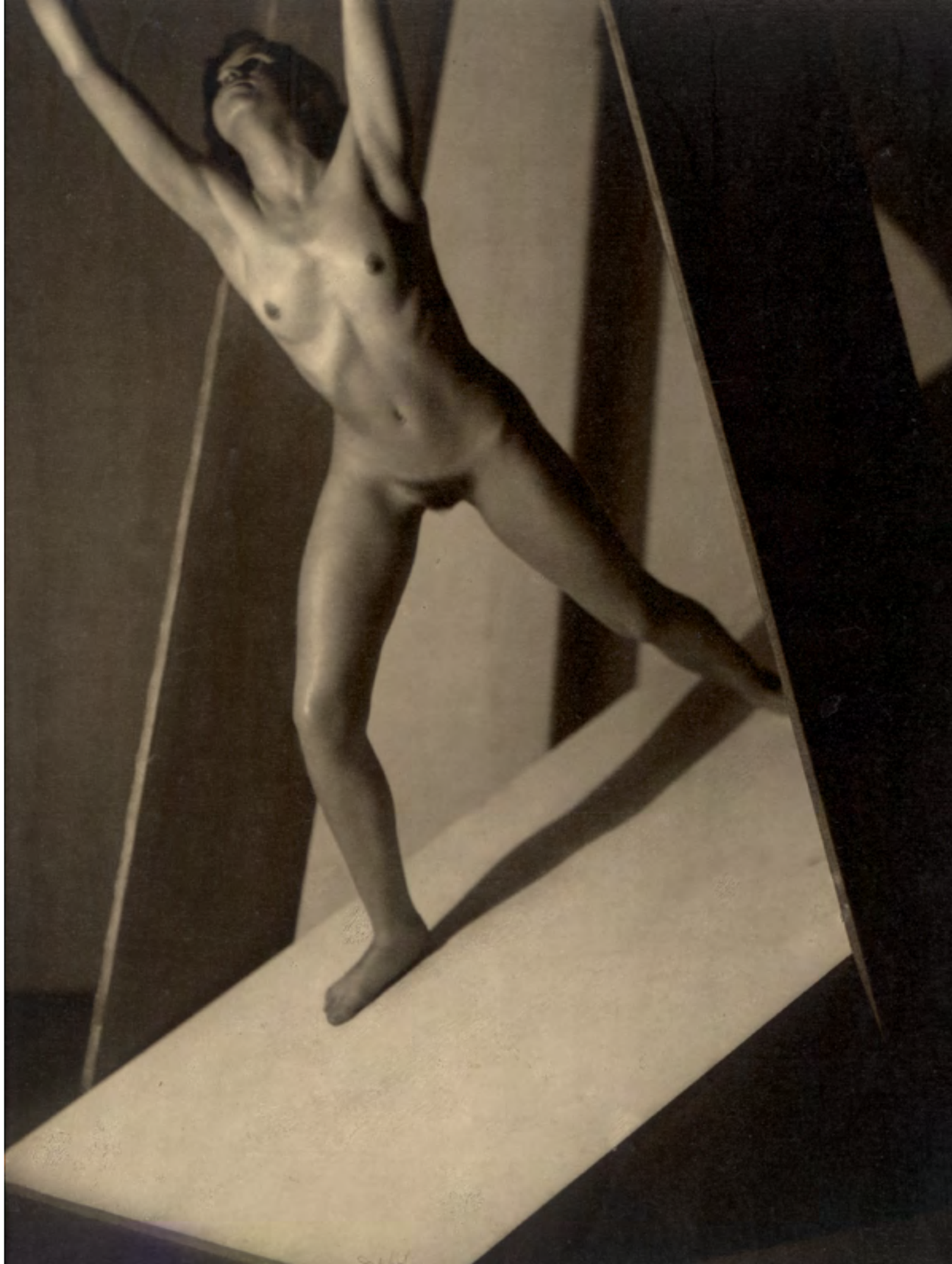
Provenienz

Privatsammlung, Chicago / Andrew Roth / Privatsammlung

EUR 40.000–60.000
USD 46,500–69,800

Literatur und Abbildung

Anna Fárová: František Drtikol. Photographe Art Deco. München, 1986, T. 83 / Vladimir Birgus und Antonín Braný: František Drtikol. Prag 1988, T. 73 (dort betitelt: Akt) / Vladimir Birgus: Fotograf František Drtikol. Prag 1994, T. 87 (dort betitelt: Nude) / Vladimir Birgus: The Photographer František Drtikol. Prag 2000, T. 95 (dort betitelt: Nude) / Ausst.-Kat. František Drtikol. Photographs. Photographie. Duderstadt, Kunsthalle HGN; Prag, Stredoceského kraje Gallery; Erfurt, Angermuseum, 2011/12, S. 61 (dort betitelt: Nude (Composition))



2112R Rudolf Koppitz

Schreiberseifen 1884 – 1936 Wien

Bewegungsstudie. 1925

Vintage. Mehrfacher Bromölumdruck in Braun. 38,4 × 29,5 cm (49,8 × 43,1 cm). Im Blattrand unten rechts mit Bleistift signiert: „Prof. R. Koppitz“ sowie Passmarken in den Kanten. Rückseitig Photographenstempel: „PROF. RUDOLF KOPPITZ, PHOTOWERKSTÄTTE, WIEN, V. ZEINLHOFERG. 8“ sowie weiterer Stempel: „Nachdruck verboten!“. Von Liselotte Tavs-Koppitz mit Bleistift datiert, beschriftet und beziffert sowie von weiteren Händen mit Bleistift beziffert. Mit originaler Passepartoutmaske, darauf unten rechts mit Bleistift signiert. [2000]

Provenienz

Ehemals „Donald and Alice Lappé Collection”

EUR 100.000–150.000
USD 116,000–174,000

Literatur und Abbildung

Photosport. Illustrierte Monatshefte für Amateure, März 1929, Titelbild / Rudolf Koppitz (Meisterbücher der Photographie, Bd. 3), Wien 1937, S. 15 / Monika Faber (Hg.): Rudolf Koppitz 1884-1936. Wien 1995, S. 71 und S. 83 / Monika Faber (Hg.): Rudolf Koppitz 1884–1936. Photogenie. Wien 2013, S. 133 [Abbildungen in der Literatur alle spiegelbildlich]

2113R Bill Brandt

Hamburg 1904 – 1983 London

Campden Hill, London. 1953
Späterer Silbergelatineabzug. 33,4 × 28,6 cm. Auf Originalkarton (50,5 x 40,5 cm) aufgezogen, darauf unten rechts mit schwarzem Filzstift signiert. [2000]

EUR 4.500–6.500
USD 5,230–7,560

Literatur und Abbildung
Bill Brandt: Perspective of nudes. London 1961, T. 10 / Bill Brandt: Shadow of light. London, Bedford und Amsterdam 1977, T. 126 (dort betitelt und datiert: Nude, August) / Bill Brandt: Nudes 1945-1980. London 1980, T. 11 / The Photography of Bill Brandt. London 1999, S. 252 , Abb. 228 / Mark Haworth-Booth und Lawrence Durrell: Brandt Nudes. A New Perspective. London 2013, S. 47 / Ausst.-Kat.: Bill Brandt. Barcelona, Fundación MAPFRE, 2020, Kat.-Nr. 138

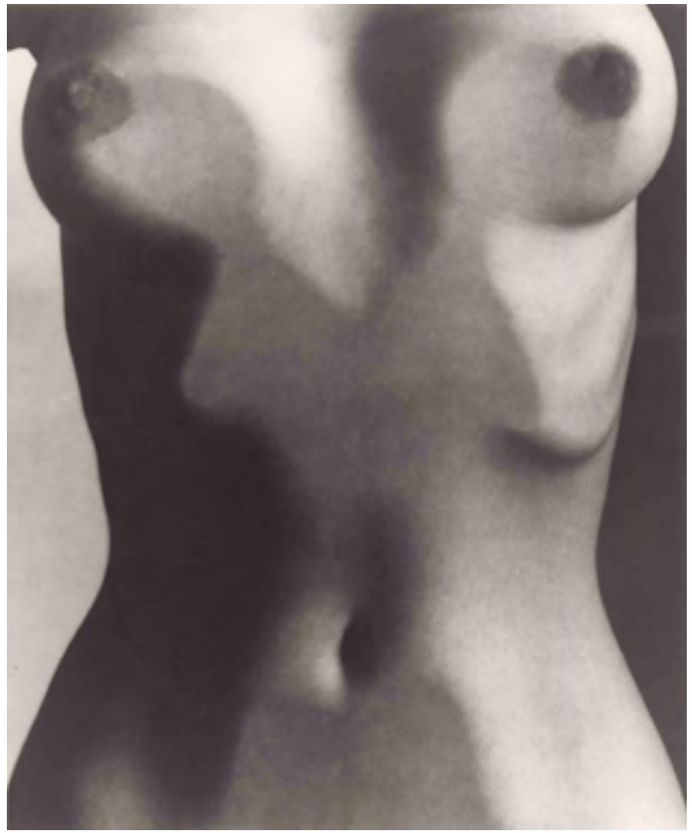
2114R Ruth Bernhard

Berlin 1905 – 2006 San Francisco

„Abstract Torso". 1947
Späterer Silbergelatineabzug. 23,7 × 19,6 cm. Auf Originalkarton (50,5 x 40,5 cm) aufgezogen, darauf unten rechts mit Bleistift signiert. Auf Kartonrückseite mit Bleistift signiert, datiert und betitelt sowie Photographen- bzw. Copyrightstempel. Von weiteren Händen mit Bleistift beschriftet und beziffert. [2000]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung
Ruth Bernhard. The Eternal Body. A Collection of Fifty Nudes. San Francisco 1986, T. 7



2115R Erwin Blumenfeld

Berlin 1897 – 1969 Rom

Nude - Reflection with Fabric. 1936
Späterer Silbergelatineabzug. 34 × 47,8 cm. Rückseitig Nachlassstempel: „FROM THE ESTATE OF ERWIN BLUMENFELD“ sowie Ziffernetikett. [2000]

Provenienz
Ehemals Claude Berri

EUR 7.000–9.000
USD 8,140–10,470

Literatur und Abbildung
Ausst.-Kat.: Erwin Blumenfeld. Essen, Folkwang Museum; Ludwigsburg, Kunstverein, Villa Franck; Frankfurt am Main, Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg; München, Photomuseum im Stadtmuseum; Wien, Galerie Faber; Hamburg, Museum für Kunsthandwerk und Gewerbe; Lausanne, Musée de l'Elysée, 1988/89, T. 8 (dort spiegelbildlich)

2116R André Kertész

Budapest 1894 – 1985 New York

Distortion #108. 1933
Vintage. Silbergelatineabzug. 14,1 × 11,7 cm. Rückseitig von André Kertész mit Bleistift bezeichnet: „108.“ sowie Photographen- bzw. Copyrightstempel: „PHOTO ANDRE KERTÉSZ, 32 bis, Rue de Cotentin, PARIS-XV, COPYRIGHT BY“. Von weiteren Händen mit Bleistift beziffert. [2000]

Provenienz
Ehemals Susan Harder (Repräsentantin von Kertész) / Michael Senft

EUR 15.000–20.000
USD 17,400–23,300

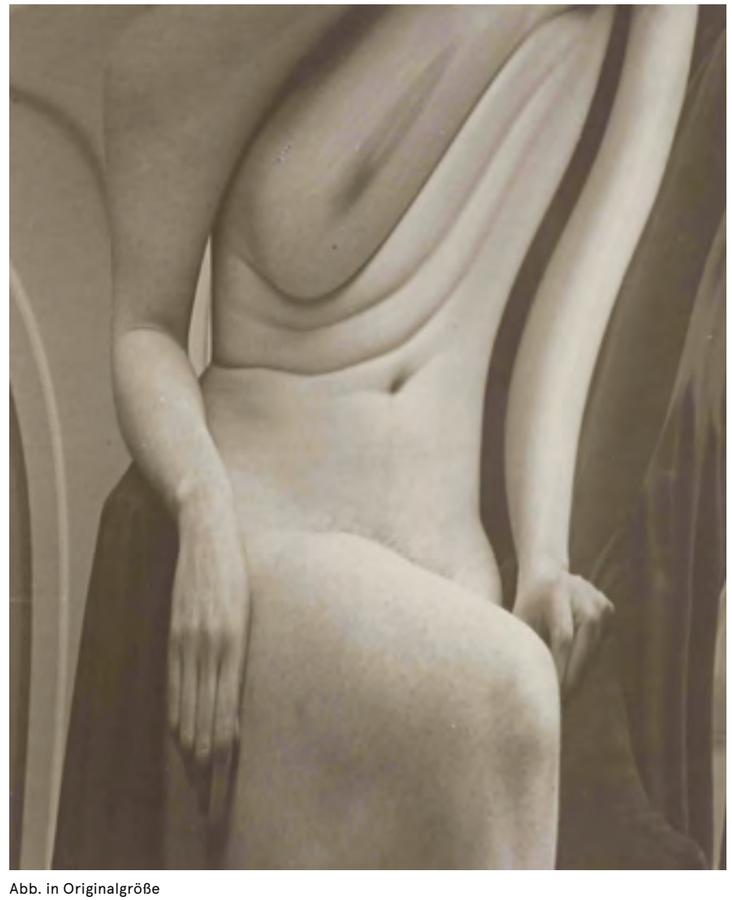


Abb. in Originalgröße

2117[R] Mona Kuhn

São Paulo 1969 – lebt in Los Angeles

„Orpheus, 2006", aus der Serie „Evidence", 2000-2008. 2006
C-Print. 76 × 76 cm (76,7 × 76,8 cm). Auf Karton (76,7 x 76,8 cm) aufgezogen, darauf rückseitig mit Bleistift signiert, datiert: „2006/06", Copyrightvermerk und nummeriert. Von weiterer Hand mit Bleistift beziffert. Auf beiliegender Rahmenrückwand Etikett der „Charles Cowles Gallery, Inc., New York", darauf weiteres Etikett mit Werkangaben, und Aufkleber der „PARIS PHOTO 2006". Eines von 8 nummerierten Exemplaren. [2000]

EUR 2.500–4.500
USD 2,910–5,230

Literatur und Abbildung
Mona Kuhn: Works. London 2021, S. 46

2117

2118[R] Mona Kuhn

São Paulo 1969 – lebt in Los Angeles

„Familiar, 2006", aus der Serie „Evidence", 2000-2008. 2006
C-Print. 76 × 76 cm (77,3 × 77,1 cm). Auf Karton (77,3 x 77,1 cm) aufgezogen, darauf rückseitig mit Bleistift signiert, datiert: „2006/06", Copyrightvermerk und nummeriert. Eines von 8 nummerierten Exemplaren. [2000]

EUR 2.500–4.500
USD 2,910–5,230

2118

2119[R] Mona Kuhn

São Paulo 1969 – lebt in Los Angeles

Kiss, aus der Serie „Evidence", 2000-2008. 2005
C-Print. 50,6 × 50,5 cm (51,4 × 51 cm). Rückseitig mit schwarzem Filzstift signiert und mit Widmung von Mai 2005. Auf Plexiglas kaschiert. [2000]

EUR 3.500–5.500
USD 4,070–6,400

Literatur und Abbildung
Mona Kuhn: Works. London 2021, S. 44

2120[R] Nobuyoshi Araki

Tokio 1940 – lebt in Tokio

Ohne Titel. Um 2006
Farbpolaroid. Unikat. 7,9 × 7,7 cm (10,8 × 8,8 cm). Rückseitig mit schwarzem Filzstift signiert. [2000]

EUR 600–800
USD 698–930

2120

2121[R] Vanessa Beecroft

Genua 1969 – lebt in Cold Spring Harbor

Vb 35.308.mst, Solomon R. Guggenheim Museum, New York. 1998
Digitaler C-Print, Diasec. 50,7 × 67,8 cm (63,5 × 80,7 cm). Auf Rückwand von unbekannter Hand mit Bleistift beschriftet. Mit beiliegendem Datenblatt der „COSMIC GALERIE, Paris". [2000]

EUR 4.000–6.000
USD 4,650–6,980

2121

2122R Helmut Newton

Berlin 1920 – 2004 Los Angeles

„'Sie Kommen' (Dressed) Paris" / „'Sie Kommen' (Naked) Paris". 1981

2 Silbergelatineabzüge. 47,9 × 47,5 cm (60,7 × 50,5 cm) und 46,8 × 47,5 cm (60,2 × 50,4 cm). Je rückseitig mit Bleistift signiert, datiert und betitelt sowie Photographen- bzw. Copyrightstempel: „COPYRIGHT HELMUT NEWTON MONTE-CARLO" und weiterer Copyrightstempel. Je rückseitig von weiteren Händen mit Bleistift nummeriert und beziffert. Je einer von 10 nummerierten Abzügen. [2000]

EUR 150.000–200.000
USD 174,000–233,000

Literatur und Abbildung

Lorraine Bolloré: Beau Silhouette '82. Sculptez votre corps pour qu'il porte avec elegance la mode de cet hiver, in: Vogue, Paris, November 1981, S.164, 165 / Helmut Newton: Pola Woman, 1992, S. 44 / Helmut Newton: 47 Nudes. London 1982, S. 47 / Helmut Newton: Big Nudes. München 1990, unpaginiert / Martin Harrison: Appearances. Fashion Photography since 1945. München und Paris 1991, S. 240, 241 / Helmut Newton. Welt ohne Männer. München 1993, S. 72 / Ausst.-Kat.: The Best of Helmut Newton. Hamburg, Deichtorhallen; Bottrop, Josef Albers Museum; Winterthur, Fotomuseum; Turin, Castello di Rivoli, 1993/94, T. 31, 32 / Helmut Newton und June Newton (Hg.): Pages from the glossies. Facsimiles 1956-1998. Zürich, Berlin u.a. 1998, S. 430, 431 / Ausst.-Kat.: Helmut Newton Work. Berlin, Neue Nationalgalerie, 2000/01, S. 188, 189 / Helmut Newton. Autobiographie. München 2002, S. 300

„What I find interesting is working
in a society with certain taboos —
and fashion photography
is about that kind of society.
To have taboos, then to get
around them — that is interesting."

Helmut Newton

Grisebach — Winter 2021

2123R William Klein

New York 1928 – lebt in Paris

Hat + 5 Roses, Paris (Vogue). 1956
Späterer Platin-Palladium-Abzug auf Revere-Büttenpapier. 60,6 × 45,9 cm (77 × 55,5 cm). Im Blattrand unten rechts mit Bleistift signiert. Rückseitig mit Bleistift nummeriert. Einer von 20 nummerierten Abzügen. [2001]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Vogue, Paris, Mai 1956, S. 48 (dort Bildlegende: Chapeaux en fleur, Des camélias rouges et blanc pour une calotte évasée en organi drapé. Albouy) / Ausst.-Kat.: William Klein. Göteborg, The Hasselblad Center, 1990, unpaginiert / Mark Holborn (Hg.): In & Out of Fashion. William Klein. Heidelberg 1994, S. 8-9 (dort betitelt: Barbara Mullen, Paulette) / Ausst.-Kat.: Icons of Style. A Century of Fashion Photography. Los Angeles, The J. Paul Getty Museum, 2018, S. 188, T. 115

2124R Lillian Bassman

1917 – New York – 2012

White Crepe, A New Mink „Evelyn Tripp, Harper's Bazaar". 1957
Silbergelatineabzug, 1992. 56,5 × 47,8 cm (60,4 × 50,5 cm). Rückseitig mit Bleistift signiert, datiert (Aufnahme sowie Abzug) und betitelt sowie von weiteren Händen mit Bleistift nummeriert und beziffert. Einer von 25 nummerierten Abzügen. [2001]

EUR 5.000–7.000
USD 5,810–8,140

Literatur und Abbildung
Harper's Bazaar, May 1957, S. 126 (dort betitelt: White Crepe, a New Mink) / Lillian Bassman - Fotografien. 1997, T. 15 (dort Bildlegende: „White Crepe, a New Mink, Stole by Dorothy O'Hara, Evelyn Tripp, New York, 'Harper's Bazaar', May 1957. Reinterpreted 1994) / Deborah Solomon: Lillian Bassman: Women. New York 2009, T. 15 (dort betitelt: White Crepe)

2125[R] Elliott Erwitt

Paris 1928 – lebt in New York

California. 1955

Späterer Silbergelatineabzug. 61 × 91,2 cm (75,5 × 101 cm). Im Blattrand unten rechts mit schwarzem Filzstift signiert. Auf Karton (75,5 × 101 cm) aufgezogen, dieser auf Forexplatte (75,5 × 101 cm) aufgezogen, darauf rückseitig von unbekannter Hand mit Bleistift beziffert. [2000]

EUR 8.000–10.000
USD 9,300–11,600

Literatur und Abbildung

LIFE, Bd. 41, Nr. 26 (24.12.1956), "People in Love", S. 148-149 (dort Bildlegende: The rear view mirror reflects a pair of newlyweds in love, enchanted, in a car parked by the sea.) / Elliott Erwitt: Personal Exposures. Fotografien 1946-1988. München 1997, S. 77 / Elliott Erwitt. Snaps. London 2001, S. 502-503 / Elliott Erwitt: Personal best. Kempen 2006, S. 434-435 / Jessica S. McDonald, Stuart Alexander, Sean Corcoran und Steven Hoelscher: Elliott Erwitt. Home around the world. New York 2016, S. 28, Abb. 37 und S. 223, T. 135 (dort betitelt und datiert: Berkeley, California, 1956)

Grisebach Partner und Repräsentanzen Grisebach Berlin and Representatives

Grisebach Berlin
Fasanenstraße 25
10719 Berlin
T +49 30 885 915 0
F +49 30 882 41 45
auktionen@grisebach.com
grisebach.com

Diandra Donecker
diandra.donecker@grisebach.com
T +49 30 885 915 27

Micaela Kapitzky
micaela.kapitzky@grisebach.com
T +49 30 885 915 32

Dr. Markus Krause
markus.krause@grisebach.com
T +49 30 885 915 29

Bernd Schultz
bernd.schultz@grisebach.com
T +49 30 885 915 0

Stefanie Busold
Norddeutschland
stefanie.busold@grisebach.com
T +49 40 4600 9010

Dr. Britta von Campenhausen
Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
britta.campenhausen@grisebach.com
T +49 179 516 1407

Anne Ganteführer-Trier
Nordrhein-Westfalen/Benelux
gantefuehrer-trier@grisebach.com
T +49 170 57 57 464

Benny Höhne
Nordrhein-Westfalen/Benelux
benny.hoehne@grisebach.com
T +49 211 8629 2199

Sophia von Westerholt
Nordrhein-Westfalen/Benelux
sophia.westerholt@grisebach.com
T +49 211 8629 2197

Dr. Annegret Funk
Baden-Württemberg
annegret.funk@grisebach.com
T +49 711 248 48 57

Jesco von Puttkamer
Süddeutschland/Österreich/Italien
jesco.puttkamer@grisebach.com
T +49 89 227 633

Moritz von der Heydte
Bayern
moritz.heydte@grisebach.com
T +49 89 227 632

Urs Lanter
Schweiz
urs.lanter@grisebach.com
T +41 44 212 8888

Shantala S. Branca
Schweiz
shantala.branca@grisebach.com
T +41 44 212 8888

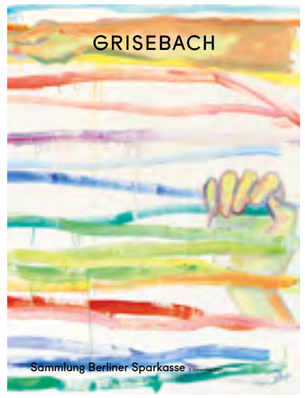
Maureen Sarro
New York, USA/Kanada
maureen.sarro@grisebach.com
T +1 212 308 0762

Jubiläumsauktionen in Berlin
1. bis 3. Dezember 2021

Anniversary Auctions in Berlin, 1 – 3 December 2021

Kunst des 19. Jahrhunderts
Mittwoch, 1. Dezember 2021, 15 Uhr

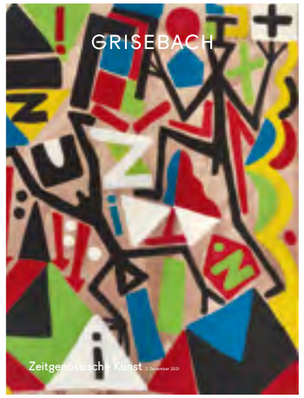
The Art of Photography –
A New York Collection
Mittwoch, 1. Dezember 2021, 18 Uhr



Sammlung Berliner Sparkasse
Donnerstag, 2. Dezember 2021, 15 Uhr

Von Emil Nolde bis Kenneth Noland –
Ausgewählte Werke
Donnerstag, 2. Dezember 2021, 18 Uhr

Moderne Kunst
Freitag, 3. Dezember 2021, 11 Uhr



Zeitgenössische Kunst
Freitag, 3. Dezember 2021, 18 Uhr

Setzen Sie
auf unsere Expertise

Photo: © René Fietzek

Einlieferung zu unseren Auktionen

Kontaktieren Sie unsere Experten unter:
+49 30 885 9150
auktionen@grisebach.com

instagram.com/grisebach_ grisebach.com facebook.com/grisebachauctions

Sonderauktion
Sammlung Berliner Sparkasse

Links · Los 623: Per Kirkeby. „Die Zeit nagt I". 1992. Öl auf Leinwand. 200 × 130 cm. EUR 150.000–200.000.
Rechts · Los 625: Per Kirkeby. „Søm - Sommer". 1988. Öl auf Leinwand. 200 × 110 cm. EUR 120.000–150.000.

Los 612: Maria Lassnig. Hände. 1989. Öl auf Leinwand. 145 × 205 cm. © VG Bild-Kunst, Bonn 2021. EUR 180.000–240.000.

Auktion 339
Donnerstag, 2. Dezember, 15 Uhr

Mit Sarah Miltenberger auf den Spuren des DAAD und
der Sammlung Zeitgenössische Kunst der Berliner Sparkasse.

Foto: © Noshe

Informationen für Bieter

Die Verteilung der Bieternummern erfolgt eine Stunde vor Beginn der Auktion. Wir bitten um rechtzeitige Registrierung. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt. Von Bietern, die Grisebach noch unbekannt sind, benötigt Grisebach spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung.

Sie haben auch die Möglichkeit, schriftliche oder telefonische Gebote an den Versteigerer zu richten. Ein entsprechendes Auftragsformular liegt dem Katalog bei. Über www.grisebach.com können Sie live über das Internet die Auktionen verfolgen und sich zum online-live Bieten registrieren. Wir bitten Sie in allen Fällen, uns dies bis spätestens zum 30. November 2021, 18 Uhr mitzuteilen.

Die Berechnung des Aufgeldes ist in den Versteigerungsbedingungen unter § 4 geregelt; wir bitten um Beachtung. Die Versteigerungsbedingungen sind am Ende des Kataloges abgedruckt. Die englische Übersetzung des Kataloges finden Sie unter www.grisebach.com.

Grisebach ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens EUR 1.000 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Information for Bidders

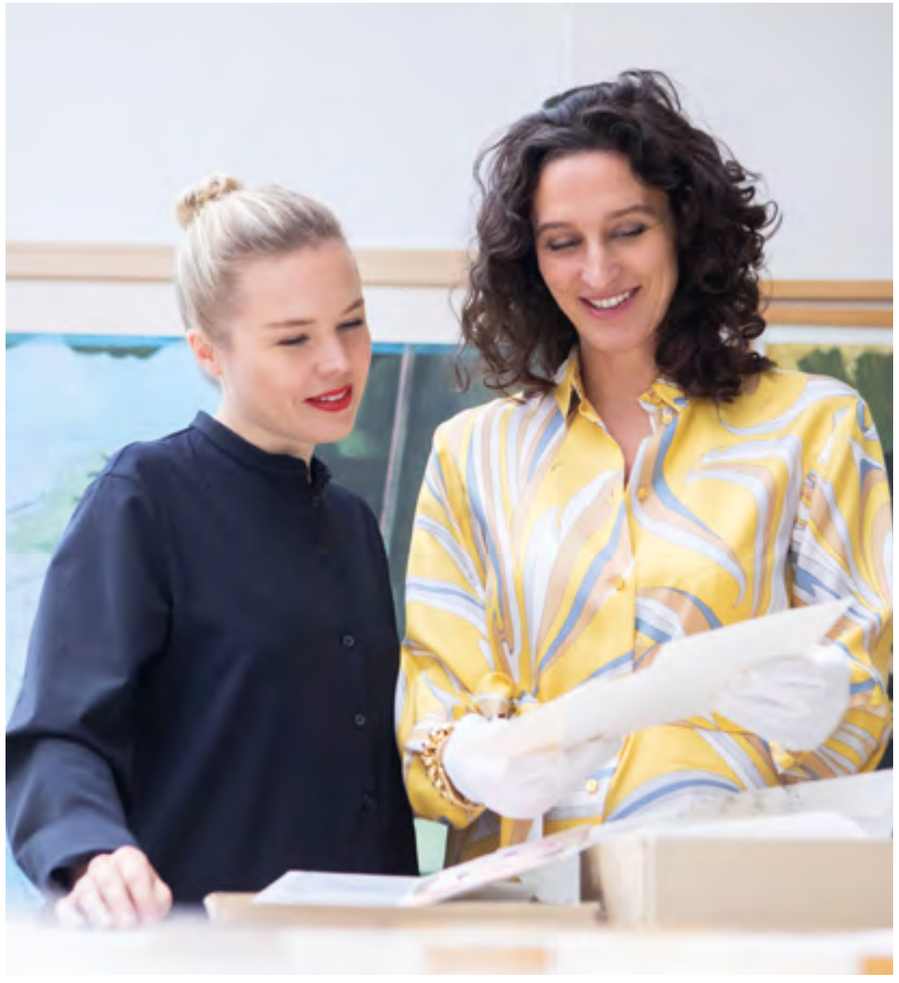
Bidder numbers are available for collection one hour before the auction. Please register in advance. Only bids using this number will be included in the auction. Bidders previously unknown to Grisebach must submit a written application no later than 24 hours before the auction.

We are pleased to accept written absentee bids or telephone bids on the enclosed bidding form. At www.grisebach.com you can follow the auctions live and register for online live bidding. All registrations for bidding at the auctions should be received no later than 6 p.m. on 30 November 2021.

Regarding the calculation of the buyer's premium, please see the Conditions of Sale, section 4. The Conditions of Sale are provided at the end of this catalogue. The English translation of this catalogue can be found at www.grisebach.com.

Grisebach is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue which are uniquely identifiable and which have an estimate of at least 1,000 Euro have been individually checked against the register's database prior to the auction.

Kunst vermitteln & Diskurse fördern



Presse und Kommunikation

Sarah Buschor
sarah.buschor@grisebach.com
+49 30 885 915 65

Veranstaltungen und Ausstellungen

Dr. Anna von Ballestrem
anna.ballestrem@grisebach.com
+49 30 885 915 4490

Entdecken Sie unseren Podcast
DIE SUCHT ZU SEHEN mit Rebecca Casati

Photo: © René Fietzek

Fachbegriffe
technical terms

Albuminabzug	*albumen print*
Archiv-Nr.	*archive number*
Aufdruck	*imprint*
aufgezogen	*mounted*
Aufkleber	*label*
Auflage/Edition	*edition*
Aufnahme	*exposure*
Auskopierpapier	*printing out paper*
Autochrome	*autochrome (plate)*
Autotypie	*half-tone process*
beschriftet	*annotated by another hand*
betitelt	*titled*
bezeichnet	*annotated by the artist*
beziffert	*numbered*
Blattrand	*sheet margin*
Bleistift	*pencil*
Bromöldruck	*bromoil print*
Bromölumdruck	*bromoil transfer print*
Bromsilbergelatine-abzug	*silver bromide gelatin print*
Büttenpapier	*handmade paper*
Carbro-Abzug	*carbro print*
C-Print	*chromogenic colour print*
Cibachrome-Abzug	*dye destruction print*
datiert	*dated*
digitaler C-Print	*digital colour print*
Doppelbelichtung	*double exposure*
Dye-Transfer-Abzug	*dye transfer print*
Ecke	*corner*
Etikett	*printed label*
Farbstift	*crayon*
Farbpolaroid	*colour Polaroid*
Filz- bzw. Photostift	*felt tip pen*
Fresson-Druck	*fresson print*
gerahmt	*framed*
getont	*toned*
Giclée-Print	*giclée print*
Gummidruck	*gum print*
Gummigravüre	*gum gravure*
Halbtondruck	*halftone print*
handkoloriert	*hand coloured*
Heliogravüre	*photogravure*
Hybridphotographie	*hybrid photograph*
Inkjet-Print	*inkjet print*
Iris-Print	*iris print*
Japanpapier	*japanese tissue paper*
Karton	*cardboard*
Kontaktabzug	*contact print*
Kopierstift	*indelible pencil*
Kugelschreiber	*ballpoint pen*
Lambda-Print	*digital colour print*
Lichtdruck	*collotype*
Lightjet-Print	*digital colour print*
Mattalbuminabzug	*matte albumen print*
Mehrfachbelichtung	*multiple exposure*
montiert	*attached*
Nachlass	*estate*
Negativabzug	*negative print*
Neg.-Nr.	*negative number*
nummeriert	*edition number*
oberer/unterer Rand	*upper/lower margin*
Öldruck	*oil print*
Ölpigmentdruck	*oil pigment print*
Ölumdruck	*oil transfer print*
Original-Atelierkarton	*original studio cardboard mount*
Originalgröße	*actual size*
Palladium-Abzug	*palladium print*
Passepartout	*mat*
Passepartout-ausschnitt	*mat window*
PE-Papier	*RC paper*
Photogramm	*photogram*
Photogravüre	*photogravure/heliogravure*
Photomontage	*photomontage*
Photopostkarte	*photo postcard*
Pigmentdruck	*pigment print*
Pigmenttintendruck	*pigmented ink print*
Platin-Palladium-Abzug	*platinum palladium print*
Platin-Abzug	*platinum print*
Prägestempel	*blind stamp*
Rahmeninnenmaß	*inside dimension of frame*
rückseitig	*verso*
Salzpapierabzug	*salt print*
selengetont	*selenium toned*
signiert	*signed*
Silbergelatineabzug	*gelatin silver print*
Solarisation	*solarization*
Stempel	*stamp*
Tinte (Feder)	*ink (pen)*
Unikat	*unique print*
Wachspapier-Negativ	*waxed paper negative*
Widmung	*dedication*
Zelloidinabzug	*collodion paper print*

Zustand condition

Abriebspur	*trace of abrasion*
ausgerissen	*torn off*
Aussilberung	*oxidation mottling*
berieben	*rubbed*
beschnitten	*cut*
bestoßen	*bumped*
Ecke, Kante, Rand	*corner, edge, margin*
Falte	*fold*
Farbveränderung	*discolouration*
Fehlstelle	*loss*
Feuchtigkeitsspuren	*moisture spots*
leichte Gebrauchsspuren	*slight traces of usage*
gewellt	*undulated*
Griffspur	*handling crease*
Knick	*crease*
Knickspur	*light crease*
Kratzer	*scratch*
Layout-markierungen	*layout marks*
Nadellöcher	*pinholes*
restauriert	*restored*
Retusche	*retouch, retouched spot/line*
Riß	*tear*
stockfleckig	*foxing*

Hinweise zum Katalog Catalogue Instructions

1

Alle Katalogbeschreibungen sind online und auf Anfrage in Englisch erhältlich.

2

Basis für die Umrechnung der EUR-Schätzpreise:
USD 1,00 = EUR 0,86 (Kurs vom 29. September 2021)

3

Bei den Katalogangaben sind Titel und Datierung, wenn vorhanden, vom Künstler bzw. aus den Werkverzeichnissen übernommen. Diese Titel sind durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Undatierte Werke haben wir anhand der Literatur oder stilistisch begründbar zeitlich zugeordnet.

4

Alle Werke wurden neu vermessen, ohne die Angaben in Werkverzeichnissen zu übernehmen. Die Maßangaben sind in Zentimetern und Inch aufgeführt. Es gilt Höhe vor Breite vor Tiefe. Bei Originalen wird die Blattgröße, bei Drucken die Darstellungsgröße bzw. Plattengröße angegeben. Wenn Papier- und Darstellungsmaß nicht annähernd gleich sind, ist die Papiergröße in runden Klammern angegeben. Bei druckgrafischen Werken wurde auf Angabe der gedruckten Bezeichnungen verzichtet. Signaturen, Bezeichnungen und Gießerstempel sind aufgeführt. „Bezeichnung" bedeutet eine eigenhändige Aufschrift des Künstlers, im Gegensatz zu einer „Beschriftung" von fremder Hand.

5

Bei den Papieren meint „Büttenpapier" ein Maschinenpapier mit Büttenstruktur. Ergänzende Angaben wie „JW Zanders" oder „BFK Rives" beziehen sich auf Wasserzeichen. Der Begriff „Japanpapier" bezeichnet sowohl echtes wie auch maschinell hergestelltes Japanpapier.

6

Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden; sie sind gebraucht. Der Erhaltungszustand der Kunstwerke ist ihrem Alter entsprechend; Mängel werden in den Katalogbeschreibungen nur erwähnt, wenn sie den optischen Gesamteindruck der Arbeiten beeinträchtigen. Für jedes Kunstwerk liegt ein Zustandsbericht vor, der angefordert werden kann.

7

Die in eckigen Klammern gesetzten Zeichen beziehen sich auf die Einlieferer, wobei [E] die Eigenware kennzeichnet.

8

Es werden nur die Werke gerahmt versteigert, die gerahmt eingeliefert wurden.

1

Descriptions in English of each item included in this catalogue are available online or upon request.

2

The basis for the conversion of the EUR-estimates:
USD 1.00 = EUR 0.86 (rate of exchange 29 September 2021)

3

The titles and dates of works of art provided in quotation marks originate from the artist or are taken from the catalogue raisonné. Undated works have been assigned approximate dates by Grisebach based on stylistic grounds and available literature.

4

Dimensions given in the catalogue are measurements taken in centimeters and inches (height by width by depth) from the actual works. For originals, the size given is that of the sheet; for prints, the size refers to the plate or block image. Where that differs from the size of the sheet on which it is printed, the dimensions of the sheet follow in parentheses ( ). Special print marks or printed designations for these works are not noted in the catalogue. Signatures, designations and foundry marks are mentioned. "Bezeichnung" ("inscription") means an inscription from the artist's own hand, in contrast to "Beschriftung" ("designation") which indicates an inscription from the hand of another.

5

When describing paper, "Bütten paper" denotes machine-made paper manufactured with the texture and finish of "Bütten". Other designations of paper such as "JW Zanders" or "BFK Rives" refer to respective watermarks. The term "Japan paper" refers to both hand and machine-made Japan paper.

6

All sale objects may be viewed and examined before the auction; they are sold as is. The condition of the works corresponds to their age. The catalogues list only such defects in condition as impair the overall impression of the art work. For every lot there is a condition report which can be requested.

7

Those numbers printed in brackets [ ] refer to the consignors listed in the Consignor Index, with [E] referring to property owned by Grisebach.

8

Only works already framed at the time of consignment will be sold framed.

Versteigerungsbedingungen der Grisebach GmbH

§ 1
Der Versteigerer

1.
Die Versteigerung erfolgt im Namen der Grisebach GmbH – nachfolgend: „Grisebach" genannt. Der Auktionator handelt als deren Vertreter. Er ist gem. § 34b Abs. 5 GewO öffentlich bestellt. Die Versteigerung ist somit eine öffentliche Versteigerung i. S. § 474 Abs. 1 S. 2 und § 383 Abs. 3 BGB.

2.
Die Versteigerung erfolgt in der Regel für Rechnung des Einlieferers, der unbenannt bleibt. Nur die im Eigentum von Grisebach befindlichen Kunstgegenstände werden für eigene Rechnung versteigert. Sie sind im Katalog mit „E" gekennzeichnet.

3.
Die Versteigerung erfolgt auf der Grundlage dieser Versteigerungsbedingungen. Die Versteigerungsbedingungen sind im Auktionskatalog, im Internet und durch deutlich sichtbaren Aushang in den Räumen von Grisebach veröffentlicht. Durch Abgabe eines Gebots erkennt der Käufer diese Versteigerungsbedingungen als verbindlich an.

§ 2
Katalog, Besichtigung und Versteigerungstermin

1. Katalog
Vor der Versteigerung erscheint ein Auktionskatalog. Darin werden zur allgemeinen Orientierung die zur Versteigerung kommenden Kunstgegenstände abgebildet und beschrieben. Der Katalog enthält zusätzlich Angaben über Urheberschaft, Technik und Signatur des Kunstgegenstandes. Nur sie bestimmen die Beschaffenheit des Kunstgegenstandes. Im übrigen ist der Katalog weder für die Beschaffenheit des Kunstgegenstandes noch für dessen Erscheinungsbild (Farbe) maßgebend. Der Katalog weist einen Schätzpreis in Euro aus, der jedoch lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert des Kunstgegenstandes dient, ebenso wie etwaige Angaben in anderen Währungen.

Der Katalog wird von Grisebach nach bestem Wissen und Gewissen und mit großer Sorgfalt erstellt. Er beruht auf den bis zum Zeitpunkt der Versteigerung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen Erkenntnissen sowie auf den Angaben des Einlieferers.

Für jeden der zur Versteigerung kommenden Kunstgegenstände kann bei ernstlichem Interesse ein Zustandsbericht von Grisebach angefordert und es können etwaige von Grisebach eingeholte Expertisen eingesehen werden.

Die im Katalog, im Zustandsbericht oder in Expertisen enthaltenen Angaben und Beschreibungen sind Einschätzungen, keine Garantien im Sinne des § 443 BGB für die Beschaffenheit des Kunstgegenstandes.

Grisebach ist berechtigt, Katalogangaben durch Aushang am Ort der Versteigerung und unmittelbar vor der Versteigerung des betreffenden Kunstgegenstandes mündlich durch den Auktionator zu berichtigen oder zu ergänzen.

2. Besichtigung
Alle zur Versteigerung kommenden Kunstgegenstände werden vor der Versteigerung zur Vorbesichtigung ausgestellt und können besichtigt und geprüft werden. Ort und Zeit der Besichtigung, die Grisebach festlegt, sind im Katalog angegeben. Die Kunstgegenstände sind gebraucht und werden in der Beschaffenheit versteigert, in der sie sich im Zeitpunkt der Versteigerung befinden.

3.
Grisebach bestimmt Ort und Zeitpunkt der Versteigerung. Sie ist berechtigt, Ort oder Zeitpunkt zu ändern, auch wenn der Auktionskatalog bereits versandt worden ist.

§ 3
Durchführung der Versteigerung

1. Bieternummer
Jeder Bieter erhält von Grisebach eine Bieternummer. Er hat die Versteigerungsbedingungen als verbindlich anzuerkennen.

Von unbekannten Bietern benötigt Grisebach zur Erteilung der Bieternummer spätestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung eine schriftliche Anmeldung mit beigefügter zeitnaher Bankreferenz.

Nur unter einer Bieternummer abgegebene Gebote werden auf der Versteigerung berücksichtigt.

2. Aufruf
Die Versteigerung des einzelnen Kunstgegenstandes beginnt mit dessen Aufruf durch den Auktionator. Er ist berechtigt, bei Aufruf von der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge abzuweichen, Los-Nummern zu verbinden oder zu trennen oder eine Los-Nummer zurückzuziehen.

Der Preis wird bei Aufruf vom Auktionator festgelegt, und zwar in Euro. Gesteigert wird um jeweils 10 % des vorangegangenen Gebots, sofern der Auktionator nicht etwas anderes bestimmt.

3. Gebote
a) Gebote im Saal
Gebote im Saal werden unter Verwendung der Bieternummer abgegeben. Ein Vertrag kommt durch Zuschlag des Auktionators zustande.

Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, hat er dies mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung von Grisebach unter Vorlage einer Vollmacht des Dritten anzuzeigen. Anderenfalls kommt bei Zuschlag der Vertrag mit ihm selbst zustande.

b) Schriftliche Gebote
Mit Zustimmung von Grisebach können Gebote auf einem dafür vorgesehenen Formular auch schriftlich abgegeben werden. Sie müssen vom Bieter unterzeichnet sein und unter Angabe der Los-Nummer, des Künstlers und des Titels den für den Kunstgegenstand gebotenen Hammerpreis nennen. Der Bieter muss die Versteigerungsbedingungen als verbindlich anerkennen.

Mit dem schriftlichen Gebot beauftragt der Bieter Grisebach, seine Gebote unter Berücksichtigung seiner Weisungen abzugeben. Das schriftliche Gebot wird von Grisebach nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten.

Ein Vertrag auf der Grundlage eines schriftlichen Gebots kommt mit dem Bieter durch den Zuschlag des Auktionators zustande.

Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für denselben Kunstgegenstand ein, erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird.

c) Telefonische Gebote
Telefonische Gebote sind zulässig, wenn der Bieter mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung dies schriftlich beantragt und Grisebach zugestimmt hat. Der Bieter muss die Versteigerungsbedingungen als verbindlich anerkennen.

Die telefonischen Gebote werden von einem während der Versteigerung im Saal anwesenden Mitarbeiter von Grisebach entgegengenommen und unter Berücksichtigung der Weisungen des Bieters während der Versteigerung abgegeben. Das von dem Bieter genannte Gebot bezieht sich ausschließlich auf den Hammerpreis, umfasst also nicht Aufgeld, etwaige Umlagen und Umsatzsteuer, die hinzukommen. Das Gebot muss den Kunstgegenstand, auf den es sich bezieht, zweifelsfrei und möglichst unter Nennung der Los-Nummer, des Künstlers und des Titels, benennen.

Telefonische Gebote können von Grisebach aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Bieter mit der Aufzeichnung einverstanden. Die Aufzeichnung wird spätestens nach drei Monaten gelöscht, sofern sie nicht zu Beweiszwecken benötigt wird.

d) Gebote über das Internet
Gebote über das Internet sind nur zulässig, wenn der Bieter von Grisebach zum Bieten über das Internet unter Verwendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist und die Versteigerungsbedingungen als verbindlich anerkennt. Die Zulassung erfolgt ausschließlich für die Person des Zugelassenen, ist also höchstpersönlich. Der Benutzer ist verpflichtet, seinen Benutzernamen und sein Passwort Dritten nicht zugänglich zu machen. Bei schuldhafter Zuwiderhandlung haftet er Grisebach für daraus entstandene Schäden.

Gebote über das Internet sind nur rechtswirksam, wenn sie hinreichend bestimmt sind und durch Benutzernamen und Passwort zweifelsfrei dem Bieter zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Käufer anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offensteht.

Grisebach behandelt Gebote, die vor der Versteigerung über das Internet abgegeben werden, rechtlich wie schriftliche Gebote. Internetgebote während einer laufenden Versteigerung werden wie Gebote aus dem Saal berücksichtigt.

4. Der Zuschlag
a) Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebots kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter, der unbenannt bleibt, zur Abnahme des Kunstgegenstandes und zur Zahlung des Kaufpreises (§ 4 Ziff. 1).

b) Der Auktionator kann bei Nichterreichen des Limits einen Zuschlag unter Vorbehalt erteilen. Ein Zuschlag unter Vorbehalt wird nur wirksam, wenn Grisebach das Gebot innerhalb von drei Wochen nach dem Tag der Versteigerung schriftlich bestätigt. Sollte in der Zwischenzeit ein anderer Bieter mindestens das Limit bieten, erhält dieser ohne Rücksprache mit dem Bieter, der den Zuschlag unter Vorbehalt erhalten hat, den Zuschlag.

c) Der Auktionator hat das Recht, ohne Begründung ein Gebot abzulehnen oder den Zuschlag zu verweigern. Wird ein Gebot abgelehnt oder der Zuschlag verweigert, bleibt das vorangegangene Gebot wirksam.

d) Der Auktionator kann einen Zuschlag zurücknehmen und den Kunstgegenstand innerhalb der Auktion neu ausbieten,
– wenn ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot von ihm übersehen und dies von dem übersehenen Bieter unverzüglich beanstandet worden ist,
– wenn ein Bieter sein Gebot nicht gelten lassen will oder
– wenn sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.
Übt der Auktionator dieses Recht aus, wird ein bereits erteilter Zuschlag unwirksam.

e) Der Auktionator ist berechtigt, ohne dies anzeigen zu müssen, bis zum Erreichen eines mit dem Einlieferer vereinbarten Limits auch Gebote für den Einlieferer abzugeben und den Kunstgegenstand dem Einlieferer unter Benennung der Einlieferungsnummer zuzuschlagen. Der Kunstgegenstand bleibt dann unverkauft.

§ 4
Kaufpreis, Zahlung, Verzug

1. Kaufpreis
Der Kaufpreis besteht aus dem Hammerpreis zuzüglich Aufgeld. Hinzukommen können pauschale Gebühren sowie die gesetzliche Umsatzsteuer.

A. a) Bei Kunstgegenständen ohne besondere Kennzeichnung im Katalog berechnet sich der Kaufpreis wie folgt: Bei Käufern mit Wohnsitz innerhalb des Gemeinschaftsgebietes der Europäischen Union (EU) berechnet Grisebach auf den Hammerpreis ein Aufgeld von 32 %. Auf den Teil des Hammerpreises, der EUR 500.000 übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet. Auf den Teil des Hammerpreises, der EUR 2.000.000 übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet. In diesem Aufgeld sind alle pauschalen Gebühren sowie die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten (Differenzbesteuerung nach § 25a UStG). Sie werden bei der Rechnungstellung nicht einzeln ausgewiesen.

Käufern, denen nach dem Umsatzsteuergesetz (UStG) im Inland geliefert wird und die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann auf Wunsch die Rechnung nach der Regelbesteuerung gemäß Absatz B. ausgestellt werden. Dieser Wunsch ist bei Beantragung der Bieternummer anzugeben. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.

b) Bei Kunstwerken mit der Kennzeichnung „N" für Import handelt es sich um Kunstwerke, die in die EU zum Verkauf eingeführt wurden. In diesen Fällen wird zusätzlich zum Aufgeld die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % des Hammerpreises erhoben.

B. Bei im Katalog mit dem Buchstaben „R" hinter der Losnummer gekennzeichneten Kunstgegenständen berechnet sich der Kaufpreis wie folgt:
a) Aufgeld
Auf den Hammerpreis berechnet Grisebach ein Aufgeld von 25 %. Auf den Teil des Hammerpreises, der EUR 500.000 übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % berechnet. Auf den Teil des Hammerpreises, der EUR 2.000.000 übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % berechnet.
b) Umsatzsteuer
Auf den Hammerpreis und das Aufgeld wird die jeweils gültige gesetzliche Umsatzsteuer erhoben (Regelbesteuerung mit „R" gekennzeichnet). Sie beträgt derzeit 19 %.
c) Umsatzsteuerbefreiung
Keine Umsatzsteuer wird für den Verkauf von Kunstgegenständen berechnet, die in Staaten innerhalb der EU von Unternehmen erworben und aus Deutschland exportiert werden, wenn diese bei Beantragung und Erhalt ihrer Bieternummer ihre Umsatzsteuer-Identifikationsnummer angegeben haben. Eine nachträgliche Berücksichtigung, insbesondere eine Korrektur nach Rechnungsstellung, ist nicht möglich.

Keine Umsatzsteuer wird für den Verkauf von Kunstgegenständen berechnet, die gemäß § 6 Abs. 4 UStG in Staaten außerhalb der EU geliefert werden und deren Käufer als ausländische Abnehmer gelten und dies entsprechend § 6 Abs. 2 UStG nachgewiesen haben. Im Ausland anfallende Einfuhrumsatzsteuer und Zölle trägt der Käufer.

Die vorgenannten Regelungen zur Umsatzsteuer entsprechen dem Stand der Gesetzgebung und der Praxis der Finanzverwaltung. Änderungen sind nicht ausgeschlossen.

2. Fälligkeit und Zahlung
Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig.

Der Kaufpreis ist in Euro an Grisebach zu entrichten. Schecks und andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen.

Eine Begleichung des Kaufpreises durch Aufrechnung ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

Bei Zahlung in ausländischer Währung gehen ein etwaiges Kursrisiko sowie alle Bankspesen zulasten des Käufers.

3. Verzug
Ist der Kaufpreis innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der Rechnung noch nicht beglichen, tritt Verzug ein.

Ab Eintritt des Verzuges verzinst sich der Kaufpreis mit 1% monatlich, unbeschadet weiterer Schadensersatzansprüche.

Zwei Monate nach Eintritt des Verzuges ist Grisebach berechtigt und auf Verlangen des Einlieferers verpflichtet, diesem Name und Anschrift des Käufers zu nennen.

Ist der Käufer mit der Zahlung des Kaufpreises in Verzug, kann Grisebach nach Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen vom Vertrag zurücktreten. Damit erlöschen alle Rechte des Käufers an dem ersteigerten Kunstgegenstand.

Grisebach ist nach Erklärung des Rücktritts berechtigt, vom Käufer Schadensersatz zu verlangen. Der Schadensersatz umfasst insbesondere das Grisebach entgangene Entgelt (Einliefererkommission und Aufgeld), sowie angefallene Kosten für Katalogabbil-

dungen und die bis zur Rückgabe oder bis zur erneuten Versteigerung des Kunstgegenstandes anfallenden Transport-, Lager- und Versicherungskosten.

Wird der Kunstgegenstand an einen Unterbieter verkauft oder in der nächsten oder übernächsten Auktion versteigert, haftet der Käufer außerdem für jeglichen Mindererlös.

Grisebach hat das Recht, den säumigen Käufer von künftigen Versteigerungen auszuschließen und seinen Namen und seine Adresse zu Sperrzwecken an andere Auktionshäuser weiterzugeben.

§ 5
Nachverkauf

Während eines Zeitraums von zwei Monaten nach der Auktion können nicht versteigerte Kunstgegenstände im Wege des Nachverkaufs erworben werden. Der Nachverkauf gilt als Teil der Versteigerung. Der Interessent hat persönlich, telefonisch, schriftlich oder über das Internet ein Gebot mit einem bestimmten Betrag abzugeben und die Versteigerungsbedingungen als verbindlich anzuerkennen. Der Vertrag kommt zustande, wenn Grisebach das Gebot innerhalb von drei Wochen nach Eingang schriftlich annimmt. Die Bestimmungen über Kaufpreis, Zahlung, Verzug, Abholung und Haftung für in der Versteigerung erworbene Kunstgegenstände gelten entsprechend.

§ 6
Entgegennahme des ersteigerten Kunstgegenstandes

1. Abholung
   Der Käufer ist verpflichtet, den ersteigerten Kunstgegenstand spätestens einen Monat nach Zuschlag abzuholen.

   Grisebach ist jedoch nicht verpflichtet, den ersteigerten Kunstgegenstand vor vollständiger Bezahlung des in der Rechnung ausgewiesenen Betrages an den Käufer herauszugeben.

   Das Eigentum geht auf den Käufer erst nach vollständiger Begleichung des Kaufpreises über.
2. Lagerung
   Bis zur Abholung lagert Grisebach für die Dauer eines Monats, gerechnet ab Zuschlag, den ersteigerten Kunstgegenstand und versichert ihn auf eigene Kosten in Höhe des Kaufpreises. Danach hat Grisebach das Recht, den Kunstgegenstand für Rechnung des Käufers bei einer Kunstspedition einzulagern und versichern zu lassen. Wahlweise kann Grisebach statt dessen den Kunstgegenstand in den eigenen Räumen einlagern gegen Berechnung einer monatlichen Pauschale von 0,1% des Kaufpreises für Lager- und Versicherungskosten.
3. Versand
   Beauftragt der Käufer Grisebach schriftlich, den Transport des ersteigerten Kunstgegenstandes durchzuführen, sorgt Grisebach, sofern der Kaufpreis vollständig bezahlt ist, für einen sachgerechten Transport des Werkes zum Käufer oder dem von ihm benannten Empfänger durch eine Kunstspedition und schließt eine entsprechende Transportversicherung ab. Die Kosten für Verpackung, Versand und Versicherung trägt der Käufer.
4. Annahmeverzug
   Holt der Käufer den Kunstgegenstand nicht innerhalb von einem Monat ab (Ziffer 1) und erteilt er innerhalb dieser Frist auch keinen Auftrag zur Versendung des Kunstgegenstandes (Ziffer 3), gerät er in Annahmeverzug.
5. Anderweitige Veräußerung
   Veräußert der Käufer den ersteigerten Kunstgegenstand seinerseits, bevor er den Kaufpreis vollständig bezahlt hat, tritt er bereits jetzt erfüllungshalber sämtliche Forderungen, die ihm aus dem Weiterverkauf zustehen, an Grisebach ab, welche die Abtretung hiermit annimmt. Soweit die abgetretenen Forderungen die Grisebach zustehenden Ansprüche übersteigen, ist Grisebach verpflichtet, den zur Erfüllung nicht benötigten Teil der abgetretenen Forderung unverzüglich an den Käufer abzutreten.

§ 7
Haftung

1. Beschaffenheit des Kunstgegenstandes
   Der Kunstgegenstand wird in der Beschaffenheit veräußert, in der er sich bei Erteilung des Zuschlags befindet und vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden konnte. Ergänzt wird diese Beschaffenheit durch die Angaben im Katalog (§ 2 Ziff. 1) über Urheberschaft, Technik und Signatur des Kunstgegenstandes. Sie beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Versteigerung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen Erkenntnissen sowie auf den Angaben des Einlieferers. Weitere Beschaffenheitsmerkmale sind nicht vereinbart, auch wenn sie im Katalog beschrieben oder erwähnt sind oder sich aus schriftlichen oder mündlichen Auskünften, aus einem Zustandsbericht, Expertisen oder aus den Abbildungen des Katalogs ergeben sollten. Eine Garantie (§ 443 BGB) für die vereinbarte Beschaffenheit des Kunstgegenstandes wird nicht übernommen.
2. Rechte des Käufers bei einem Rechtsmangel (§ 435 BGB)
   Weist der erworbene Kunstgegenstand einen Rechtsmangel auf, weil an ihm Rechte Dritter bestehen, kann der Käufer innerhalb einer Frist von zwei Jahren (§ 438 Abs. 4 und 5 BGB) wegen dieses Rechtsmangels vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern (§ 437 Nr. 2 BGB). Im übrigen werden die Rechte des Käufers aus § 437 BGB, also das Recht auf Nacherfüllung, auf Schadenersatz oder auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen ausgeschlossen, es sei denn, der Rechtsmangel ist arglistig verschwiegen worden.
3. Rechte des Käufers bei Sachmängeln (§ 434 BGB)
   Weicht der Kunstgegenstand von der vereinbarten Beschaffenheit (Urheberschaft, Technik, Signatur) ab, ist der Käufer berechtigt, innerhalb von zwei Jahren ab Zuschlag (§ 438 Abs. 4 BGB) vom Vertrag zurückzutreten. Er erhält den von ihm gezahlten Kaufpreis (§ 4 Ziff. 1 der Versteigerungsbedingungen) zurück, Zug um Zug gegen Rückgabe des Kaufgegenstandes in unverändertem Zustand am Sitz von Grisebach. Ansprüche auf Minderung des Kaufpreises (§ 437 Nr. 2 BGB), auf Schadensersatz oder auf Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 437 Nr. 3 BGB) sind ausgeschlossen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit Grisebach den Mangel arglistig verschwiegen hat.

   Das Rücktrittsrecht wegen Sachmangels ist ausgeschlossen, sofern Grisebach den Kunstgegenstand für Rechnung des Einlieferers veräußert hat und die größte ihr mögliche Sorgfalt bei Ermittlung der im Katalog genannten Urheberschaft, Technik und Signatur des Kunstgegenstandes aufgewandt hat und keine Gründe vorlagen, an der Richtigkeit dieser Angaben zu zweifeln. In diesem Falle verpflichtet sich Grisebach, dem Käufer das Aufgeld, etwaige Umlagen und die Umsatzsteuer zu erstatten.

   Außerdem tritt Grisebach dem Käufer alle ihr gegen den Einlieferer, dessen Name und Anschrift sie dem Käufer mitteilt, zustehenden Ansprüche wegen der Mängel des Kunstgegenstandes ab. Sie wird ihn in jeder zulässigen und ihr möglichen Weise bei der Geltendmachung dieser Ansprüche gegen den Einlieferer unterstützen.
4. Fehler im Versteigerungsverfahren
   Grisebach haftet nicht für Schäden im Zusammenhang mit der Abgabe von mündlichen, schriftlichen, telefonischen oder Internetgeboten, soweit ihr nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Dies gilt insbesondere für das Zustandekommen oder den Bestand von Telefon-, Fax- oder Datenleitungen sowie für Übermittlungs-, Übertragungs- oder Übersetzungsfehler im Rahmen der eingesetzten Kommunikationsmittel oder seitens der für die Entgegennahme und Weitergabe eingesetzten Mitarbeiter. Für Missbrauch durch unbefugte Dritte wird nicht gehaftet. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Schäden an der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit.
5. Verjährung
   Für die Verjährung der Mängelansprüche gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen des § 438 Abs. 1 Ziffer 3 BGB (2 Jahre).

§ 8
Schlussbestimmungen

1. Nebenabreden
   Änderungen dieser Versteigerungsbedingungen im Einzelfall oder Nebenabreden bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.
2. Fremdsprachige Fassung der Versteigerungsbedingungen
   Soweit die Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen als der deutschen Sprache vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.
3. Anwendbares Recht
   Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Abkommen der Vereinten Nationen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.
4. Erfüllungsort
   Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit dies rechtlich vereinbart werden kann, Berlin.
5. Salvatorische Klausel
   Sollte eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.
6. Streitbeilegungsverfahren
   Die Grisebach GmbH ist grundsätzlich nicht bereit und verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

Conditions of Sale of Grisebach GmbH

Section 1
The Auction House

1.
The auction will be implemented on behalf of Grisebach GmbH – referred to hereinbelow as "Grisebach". The auctioneer will be acting as Grisebach's representative. The auctioneer is an expert who has been publicly appointed in accordance with Section 34b paragraph 5 of the Gewerbeordnung (GewO, German Industrial Code). Accordingly, the auction is a public auction as defined by Section 474 paragraph 1 second sentence and Section 383 paragraph 3 of the Bürgerliches Gesetzbuch (BGB, German Civil Code).

2.
As a general rule, the auction will be performed on behalf of the Consignor, who will not be named. Solely those works of art owned by Grisebach shall be sold at auction for the account of Grisebach. Such items will be marked by an "E" in the catalogue.

3.
The auction shall be performed on the basis of the present Conditions of Sale. The Conditions of Sale are published in the catalogue of the auction and on the internet; furthermore, they are posted in an easily accessible location in the Grisebach spaces. By submitting a bid, the buyer acknowledges the Conditions of Sale as being binding upon it.

Section 2
Catalogue, Pre-Sale Exhibition and Date of the Auction

1. Catalogue
Prior to the auction date, an auction catalogue will be published. This provides general orientation in that it shows images of the works of art to be sold at auction and describes them. Additionally, the catalogue will provide information on the work's creator(s), technique, and signature. These factors alone will define the characteristic features of the work of art. In all other regards, the catalogue will not govern as far as the characteristics of the work of art or its appearance are concerned (color). The catalogue will provide estimated prices in EUR amounts, which, however, serve solely as an indication of the fair market value of the work of art, as does any such information that may be provided in other currencies.

Grisebach will prepare the catalogue to the best of its knowledge and belief, and will exercise the greatest of care in doing so. The catalogue will be based on the scholarly knowledge published up until the date of the auction, or otherwise generally accessible, and on the information provided by the Consignor.

Seriously interested buyers have the opportunity to request that Grisebach provide them with a report outlining the condition of the work of art (condition report), and they may also review any expert appraisals that Grisebach may have obtained.

The information and descriptions contained in the catalogue, in the condition report or in expert appraisals are estimates; they do not constitute any guarantees, in the sense as defined by Section 443 of the Bürgerliches Gesetzbuch (BGB, German Civil Code), for the characteristics of the work of art.

Grisebach is entitled to correct or amend any information provided in the catalogue by posting a notice at the auction venue and by having the auctioneer make a corresponding statement immediately prior to calling the bids for the work of art concerned.

2. Pre-sale exhibition
All of the works of art that are to be sold at auction will be exhibited prior to the sale and may be viewed and inspected. The time and date of the pre-sale exhibition, which will be determined by Grisebach, will be set out in the catalogue. The works of art are used and will be sold "as is", in other words in the condition they are in at the time of the auction.

3.
Grisebach will determine the venue and time at which the auction is to be held. It is entitled to modify the venue and the time of the auction, also in those cases in which the auction catalogue has already been sent out.

Section 3
Calling the Auction

1. Bidder number
Grisebach will issue a bidder number to each bidder. Each bidder is to acknowledge the Conditions of Sale as being binding upon it.

At the latest twenty-four (24) hours prior to the start of the auction, bidders as yet unknown to Grisebach must register in writing, providing a written bank reference letter of recent date, so as to enable Grisebach to issue a bidder number to them.

At the auction, only the bids submitted using a bidder number will be considered.

2. Item call-up
The auction of the individual work of art begins by its being called up by the auctioneer. The auctioneer is entitled to call up the works of art in a different sequence than that published in the catalogue, to join catalogue items to form a lot, to separate a lot into individual items, and to pull an item from the auction that has been given a lot number.

When the work of art is called up, its price will be determined by the auctioneer, denominated in euros. Unless otherwise determined by the auctioneer, the bid increments will amount to 10 % of the respective previous bid.

3. Bids
a) Floor bids
Floor bids will be submitted using the bidder number. A sale and purchase agreement will be concluded by the auctioneer bringing down the hammer to end the bidding process.

Where a bidder wishes to submit bids in the name of a third party, it must notify Grisebach of this fact at the latest twenty-four (24) hours prior to the auction commencing, submitting a corresponding power of attorney from that third party. In all other cases, once the work of art has been knocked down, the sale and purchase agreement will be concluded with the person who has placed the bid.

b) Written absentee bids
Subject to Grisebach consenting to this being done, bids may also be submitted in writing using a specific form developed for this purpose. The bidder must sign the form and must provide the lot number, the name of the artist, the title of the work of art and the hammer price it wishes to bid therefor. The bidder must acknowledge the Conditions of Sale as being binding upon it.

By placing a written bid, the bidder instructs Grisebach to submit such bid in accordance with its instructions. Grisebach shall use the amount specified in the written bid only up to whatever amount may be required to outbid another bidder.

Upon the auctioneer knocking down the work of art to a written bid, a sale and purchase agreement shall be concluded on that basis with the bidder who has submitted such written bid.

Where several written bids have been submitted in the same amount for the same work of art, the bid received first shall be the winning bid, provided that no higher bid has been otherwise submitted or is placed as a floor bid.

c) Phoned-in absentee bids
Bids may permissibly be phoned in, provided that the bidder applies in writing to be admitted as a telephone bidder, and does so at the latest twenty-four (24) hours prior to the auction commencing, and furthermore provided that Grisebach has consented. The bidder must acknowledge the Conditions of Sale as being binding upon it.

Bids phoned in will be taken by a Grisebach employee present at the auction on the floor, and will be submitted in the course of the auction in keeping with the instructions issued by the bidder. The bid so submitted by the bidder shall cover exclusively the hammer price, and thus shall not comprise the buyer's premium, any allocated costs that may be charged, or turnover tax. The bid must unambiguously designate the work of art to which it refers, and must wherever possible provide the lot number, the artist and the title of the work.

Grisebach may make a recording of bids submitted by telephone. By filing the application to be admitted as a telephone bidder, the bidder declares its consent to the telephone conversation being recorded.

Unless it is required as evidence, the recording shall be deleted at the latest following the expiry of three (3) months.

d) Absentee bids submitted via the internet
Bids may be admissibly submitted via the internet only if Grisebach has registered the bidder for internet bidding, giving him a user name and password, and if the bidder has acknowledged the Conditions of Sale as being binding upon it. The registration shall be non-transferable and shall apply exclusively to the registered party; it is thus entirely personal and private. The user is under obligation to not disclose to third parties its user name or password. Should the user culpably violate this obligation, it shall be held liable by Grisebach for any damages resulting from such violation.

Bids submitted via the internet shall have legal validity only if they are sufficiently determinate and if they can be traced back to the bidder by its user name and password beyond any reasonable doubt. The bids transmitted via the internet will be recorded electronically. The buyer acknowledges that these records are correct, but it does have the option to prove that they are incorrect.

In legal terms, Grisebach shall treat bids submitted via the internet at a point in time prior to the auction as if they were bids submitted in writing. Bids submitted via the internet while an auction is ongoing shall be taken into account as if they were floor bids.

4. Knock down
a) The work of art is knocked down to the winning bidder if, following three calls for a higher bid, no such higher bid is submitted. Upon the item being knocked down to it, this will place the bidder under obligation to accept the work of art and to pay the purchase price (Section 4 Clause 1). The bidder shall not be named.
b) Should the bids not reach the reserve price set by the Consignor, the auctioneer will knock down the work of art at a conditional hammer price. This conditional hammer price shall be effective only if Grisebach confirms this bid in writing within three (3) weeks of the day of the auction. Should another bidder submit a bid in the meantime that is at least in the amount of the reserve price, the work of art shall go to that bidder; there will be no consultations with the bidder to whom the work of art has been knocked down at a conditional hammer price.
c) The auctioneer is entitled to refuse to accept a bid, without providing any reasons therefor, or to refuse to knock down a work of art to a bidder. Where a bid is refused, or where a work of art is not knocked down to a bidder, the prior bid shall continue to be valid.
d) The auctioneer may revoke any knock-down and may once again call up the work of art in the course of the auction to ask for bids; the auctioneer may do so in all cases in which
– The auctioneer has overlooked a higher bid that was submitted in a timely fashion, provided the bidder so overlooked has immediately objected to this oversight;
– A bidder does not wish to be bound by the bid submitted; or
– There are any other doubts regarding the knock-down of the work of art concerned.
Where the auctioneer exercises this right, any knock-down of a work of art that has occurred previously shall cease to be effective.
e) The auctioneer is authorized, without being under obligation of giving notice thereof, to also submit bids on behalf of the Consignor until the reserve price agreed with the Consignor has been reached, and the auctioneer is furthermore authorized to knock down the work of art to the Consignor, citing the consignment number. In such event, the work of art shall go unsold.

Section 4
Purchase Price, Payment, Default

1. Purchase price
The purchase price consists of the hammer price plus buyer's premium. Additionally, lump sum fees may be charged along with statutory turnover tax.
A. a) For works of art that have not been specially marked in the catalogue, the purchase price will be calculated as follows:
For buyers having their residence in the community territory of the European Union (EU), Grisebach will add a buyer's premium of 32 % to the hammer price. A buyer's premium of 27 % will be added to that part of the hammer price that is in excess of EUR 500,000. A buyer's premium of 22 % will be added to that part of the hammer price that is in excess of EUR 2,000,000. This buyer's premium will include all lump sum fees as well as the statutory turnover tax (margin scheme pursuant to Section 25a of the German Turnover Tax Act). These taxes and fees will not be itemized separately in the invoice.
Buyers to whom delivery is made within Germany, as defined by the German Turnover Tax Act, and who are entitled to deduct input taxes, may have an invoice issued to them that complies with the standard taxation provisions as provided for hereinabove in paragraph B. Such invoice is to be requested when applying for a bidder number. It is not possible to perform any correction retroactively after the invoice has been issued.
b) Works of art marked by the letter "N" (for Import) are works of art that have been imported from outside the EU for sale. In such event, the import turnover tax advanced, in the amount of currently 7 % on the hammerprice, will be charged in addition to the buyer's premium.
B. For works of art marked in the catalogue by the letter "R" behind the lot number, the purchase price is calculated as follows:
a) Buyer's premium
Grisebach will add a buyer's premium of 25% to the hammer price. A buyer's premium of 20 % will be added to that part of the hammer price that is in excess of EUR 500,000. A buyer's premium of 15 % will be added to that part of the hammer price that is in excess of EUR 2,000,000.
b) Turnover tax
The hammer price and the buyer's premium will each be subject to the statutory turnover tax in the respectively applicable amount (standard taxation provisions, marked by the letter "R"). Currently, this amounts to 19 %.
c) Exemption from turnover tax
No turnover tax will be charged where works of art are sold that are acquired in states within the EU by corporations and exported outside of Germany, provided that such corporations have provided their turnover tax ID number in applying for and obtaining their bidder number. It is not possible to register this status after the invoice has been issued, and more particularly, it is not possible to perform a correction retroactively.
No turnover tax shall be charged for the sale of works of art that are delivered, pursuant to Section 6 paragraph 4 of the Umsatzsteuergesetz (UStG, German Turnover Tax Act), to destinations located in states that are not a Member State of the EU, provided that their buyers are deemed to be foreign purchasers and have proved this fact in accordance with Section 6 paragraph 2 of the German Turnover Tax Act. The buyer shall bear any import turnover tax or duties that may accrue abroad.
The above provisions on turnover tax correspond to the legislative status quo and are in line with the practice of the Tax and Revenue Authorities. They are subject to change without notice.

2. Due date and payment
The purchase price shall be due for payment upon the work of art being knocked down to the buyer.
The purchase price shall be paid in euros to Grisebach. Cheques and any other forms of non-cash payment are accepted only on account of performance.

Payment of the purchase price by set-off is an option only where the claims are not disputed or have been finally and conclusively determined by a court's declaratory judgment.

Where payment is made in a foreign currency, any exchange rate risk and any and all bank charges shall be borne by the buyer.

3. Default

In cases in which the purchase price has not been paid within two (2) weeks of the invoice having been received, the buyer shall be deemed to be defaulting on the payment.

Upon the occurrence of such default, the purchase price shall accrue interest at 1% per month, notwithstanding any other claims to compensation of damages that may exist.

Two (2) months after the buyer has defaulted on the purchase price, Grisebach shall be entitled – and shall be under obligation to do so upon the Consignor's corresponding demand – to provide to the Consignor the buyer's name and address.

Where the buyer has defaulted on the purchase price, Grisebach may rescind the agreement after having set a period of grace of two (2) weeks. Once Grisebach has so rescinded the agreement, all rights of the buyer to the work of art acquired at auction shall expire.

Upon having declared its rescission of the agreement, Grisebach shall be entitled to demand that the buyer compensate it for its damages. Such compensation of damages shall comprise in particular the remuneration that Grisebach has lost (commission to be paid by the Consignor and buyer's premium), as well as the costs of picturing the work of art in the catalogue and the costs of shipping, storing and insuring the work of art until it is returned or until it is once again offered for sale at auction.

Where the work of art is sold to a bidder who has submitted a lower bid, or where it is sold at the next auction or the auction after that, the original buyer moreover shall be held liable for any amount by which the proceeds achieved at that subsequent auction are lower than the price it had bid originally.

Grisebach has the right to exclude the defaulting buyer from future auctions and to forward the name and address of that buyer to other auction houses so as to enable them to exclude him from their auctions as well.

Section 5
Post Auction Sale

In the course of a two-month period following the auction, works of art that have gone unsold at the auction may be acquired through post auction sales. The post auction sale will be deemed to be part of the auction. The party interested in acquiring the work of art is to submit a bid either in person, by telephone, in writing or via the internet, citing a specific amount, and is to acknowledge the Conditions of Sale as being binding upon it. The sale and purchase agreement shall come about if Grisebach accepts the bid in writing within three weeks of its having been received.

The provisions regarding the purchase price, payment, default, pick-up and liability for works of art acquired at auction shall apply mutatis mutandis.

Section 6
Acceptance of the Work of Art Purchased at Auction

1. Pick-up

The buyer is under obligation to pick up the work of art at the latest one (1) month after it has been knocked down to the buyer.

However, Grisebach is not under obligation to surrender to the buyer the work of art acquired at auction prior to the purchase price set out in the invoice having been paid in full.

Title to the work of art shall devolve to the buyer only upon the purchase price having been paid in full.

2. Storage

Grisebach shall store the work of art acquired at auction until it is picked up, doing so at the longest for one (1) month, and shall insure it at its own cost, the amount insured being equal to the purchase price. Thereafter, Grisebach shall have the right to store the work of art with a specialized fine art shipping agent and to insure it there.

At its choice, Grisebach may instead store the work of art in its own premises, charging a monthly lump-sum fee of 0.1% of the purchase price for the costs of storage and insurance.

3. Shipping

Where the buyer instructs Grisebach in writing to ship to it the work of art acquired at auction, subject to the proviso that the purchase price has been paid in full, Grisebach shall procure the appropriate shipment of the work of art to the buyer, or to any recipient the buyer may specify, such shipment being performed by a specialized fine art shipping agent; Grisebach shall take out corresponding shipping insurance. The buyer shall bear the costs of packaging and shipping the work of art as well as the insurance premium.

4. Default of acceptance

Where the buyer fails to pick up the work of art within one (1) month (Clause 1) and fails to issue instructions for the work of art to be shipped to it (Clause 3), it shall be deemed to be defaulting on acceptance.

5. Sale to other parties

Should the buyer, prior to having paid the purchase price in full, sell the work of art it has acquired at auction, it hereby assigns to Grisebach, as early as at the present time and on account of performance, the entirety of all claims to which it is entitled under such onward sale, and Grisebach accepts such assignment. Insofar as the claims so assigned are in excess of the claims to which Grisebach is entitled, Grisebach shall be under obligation to immediately reassign to the buyer that part of the claim assigned to it that is not required for meeting its claim.

Section 7
Liability

1. Characteristics of the work of art

The work of art is sold in the condition it is in at the time it is knocked down to the buyer, and in which it was viewed and inspected. The other characteristic features of the work of art are comprised of the statements made in the catalogue (Section 2 Clause 1) regarding the work's creator(s), technique and signature. These statements are based on the scholarly knowledge published up until the date of the auction, or otherwise generally accessible, and on the information provided by the Consignor. No further characteristic features are agreed among the parties, in spite of the fact that such features may be described or mentioned in the catalogue, or that they may garnered from information provided in writing or orally, from a condition report, an expert appraisal or the images shown in the catalogue. No guarantee (Section 443 of the Bürgerliches Gesetzbuch (BGB, German Civil Code)) is provided for the work of art having any characteristic features.

2. Buyer's rights in the event of a defect of title being given (Section 435 of the German Civil Code)

Should the work of art acquired be impaired by a defect of title because it is encumbered by rights of third parties, the buyer may, within a period of two (2) years (Section 438 paragraph 4 and 5 of the Bürgerliches Gesetzbuch (BGB, German Civil Code)), rescind the agreement based on such defect of title, or it may reduce the purchase price (Section 437 no. 2 of the German Civil Code). In all other regards, the buyer's rights as stipulated by Section 437 of the German Civil Code are hereby contracted out, these being the right to demand the retroactive performance of the agreement, the compensation of damages, or the reimbursement of futile expenditure, unless the defect of title has been fraudulently concealed.

3. Buyer's rights in the event of a material defect being given (Section 434 of the German Civil Code)

Should the work of art deviate from the characteristic features agreed (work's creator(s), technique, signature), the buyer shall be entitled to rescind the agreement within a period of two (2) years after the work of art has been knocked down to it (Section 438 paragraph 4 of the Bürgerliches Gesetzbuch (BGB, German Civil Code)). The buyer shall be reimbursed for the purchase price it has paid (Section 4 Clause 1 of the Conditions of Sale), concurrently with the return of the purchased object in unaltered condition, such return being effected at the registered seat of Grisebach.

Claims to any reduction of the purchase price (Section 437 no. 2 of the German Civil Code), to the compensation of damages or the reimbursement of futile expenditure (Section 437 no. 3 of the German Civil Code) are hereby contracted out. This exclusion of liability shall not apply should Grisebach have fraudulently concealed the defect.

The right to rescind the agreement for material defects shall be contracted out wherever Grisebach has sold the work of art for the account of the Consignor and has exercised, to the best of its ability, the greatest possible care in identifying the work's creator(s), technique and signature listed in the catalogue, provided there was no cause to doubt these statements' being correct. In such event, Grisebach enters into obligation to reimburse the buyer for the buyer's premium, any allocated costs that may have been charged, and turnover tax.

Moreover, Grisebach shall assign to the buyer all of the claims vis-à-vis the Consignor to which it is entitled as a result of the defects of the work of art, providing the Consignor's name and address to the buyer. Grisebach shall support the buyer in any manner that is legally available to it and that it is able to apply in enforcing such claims against the Consignor.

4. Errors in the auction proceedings

Grisebach shall not be held liable for any damages arising in connection with bids that are submitted orally, in writing, by telephone or via the internet, unless Grisebach is culpable of having acted with intent or grossly negligently. This shall apply in particular to the telephone, fax or data connections being established or continuing in service, as well as to any errors of transmission, transfer or translation in the context of the means of communications used, or any errors committed by the employees responsible for accepting and forwarding any instructions. Grisebach shall not be held liable for any misuse by unauthorized third parties. This limitation of liability shall not apply to any loss of life, limb or health.

5. Statute of limitations

The statutory periods of limitation provided for by Section 438 paragraph 1 Clause 3 of the Bürgerliches Gesetzbuch (BGB, German Civil Code) (two years) shall apply where the statute of limitations of claims for defects is concerned.

Section 8
Final provisions

1. Collateral agreements

Any modifications of the present Conditions of Sale that may be made in an individual case, or any collateral agreements, must be made in writing in order to be effective.

2. Translations of the Conditions of Sale

Insofar as the Conditions of Sale are available in other languages besides German, the German version shall govern in each case.

3. Governing law

The laws of the Federal Republic of Germany shall exclusively apply. The United Nations Convention on the International Sale of Goods shall not apply.

4. Place of performance

Insofar as it is possible to agree under law on the place of performance and the place of jurisdiction, this shall be Berlin.

5. Severability clause

Should one or several provisions of the present Conditions of Sale be or become invalid, this shall not affect the validity of the other provisions. Instead of the invalid provision, the corresponding statutory regulations shall apply.

6. Dispute settlement proceedings

Grisebach GmbH is not obliged nor willing to participate in dispute settlement proceedings before a consumer arbitration board.

Service Service

Zustandsberichte
Condition reports
condition-report@grisebach.com
+49 30 885915 0

Schriftliche und telefonische Gebote
Absentee and telephone bidding
gebot@grisebach.com
+49 30 885915 26
+49 30 885915 27

Rechnungslegung, Abrechnung
Buyer's/Seller's accounts,
auktionen@grisebach.com
+49 30 885915 36

Versand und Versicherung
Shipping and Insurance
logistics@grisebach.com
+49 30 885915 54

Impressum Imprint

Herausgegeben von
Grisebach GmbH
Fasanenstraße 25
10719 Berlin
HRB 25 552, Erfüllungsort
und Gerichtsstand Berlin

Geschäftsführer
Diandra Donecker
Micaela Kapitzky
Dr. Markus Krause
Rigmor Stüssel

Auktionatoren
Dr. Markus Krause
Nina Barge

Katalogbearbeitung und Recherche
Sabina Mlodzianowski
Susanne Schmid

Textbeiträge
Sabina Mlodzianowski (SM)
Susanne Schmid (SCH)

Redaktion
Diandra Donecker
Sabina Mlodzianowski
Susanne Schmid

Photos
Fotostudio Bartsch Karen
Bartsch, 2021
Recom GmbH & Co. KG, Berlin
Grisebach GmbH
Umschlag vorne und hinten:
© 2021 HELMUT NEWTON
FOUNDATION
Photos Essay Abb. Steichen:
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021
Inszenierung Avedon: © Noshe
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021
(für vertretene Künstler)
Trotz intensiver Recherche
war es nicht in allen Fällen
möglich, die Rechteinhaber
ausfindig zu machen.
Bitte wenden Sie sich an
auktionen@grisebach.com

Markenentwicklung und -gestaltung
Stan Hema, Berlin

Grafik-Design/DTP
Ulrike Künnecke, Berlin

Database-Publishing
Digitale Werkstatt
J. Grützkau, Berlin

Herstellung & Lithographie
Medialis, Berlin

Gedruckt auf
Maxisatin, 135 g/qm

Schriften
Fugue, Radim Pesko
Aperçu Pro, Colophon Foundry

Abbildungen auf dem Umschlag
vorne und hinten: Helmut
Newton, Los 2122

Künstlerverzeichnis Index of Artists

Abbott: 2000, 2004
Araki: 2120
Avedon: 2030

Bailey: 2089
Ballmer: 2077
Bassman: 2124
Beecroft: 2121
Bernhard: 2114
Bischof: 2015, 2051
Blumenfeld: 2115
Bourke-White: 2025, 2086
Brandt: 2113

Callahan: 2040, 2053
Cartier-Bresson: 2020, 2024, 2049

Davidson: 2016, 2018, 2028, 2029
Doisneau: 2036, 2103
Drtikol: 2106-2111

Edgerton: 2069, 2070
Eggleston: 2061
Erwitt: 2017, 2125
Evans: 2002

Faurer: 2005, 2006
Feist: 2076
Frank: 2033, 2039
Friedlander: 2059

Gramm: 2066

Hubmann: 2031

Jacobi: 2058, 2094

Karales: 2019
Keetman: 2057
Kepes: 2034
Kertész: 2116
Klein: 2123
Koch: 2065
Koppitz: 2112
Kühn, Heinrich: 2097
Kuhn, Mona: 2117-2119

Lange: 2009, 2010
Leiter: 2007
Lerner: 2078
Levinstein: 2026
Lyon: 2008

Man Ray: 2067
Mantz: 2085
Meiselas: 2014
Mili: 2092
Miller: 2104
Moholy-Nagy: 2042, 2068
Morath: 2087
Munkácsi: 2047, 2048

Newman, Arnold: 2088, 2090, 2091, 2095, 2100
Newman, Marvin E.: 2035
Newton: 2122

Renger-Patzsch: 2063
Riebesehl: 2060
Riefenstahl: 2050
ringl + pit (Ellen Auerbach & Grete Stern): 2079

Sander: 2099, 2102
Shahn: 2037, 2038
Siskind: 2054, 2055
Steichen: 2052, 2064, 2071, 2105
Steiner: 2044-2046
Stettner: 2027
Stieglitz: 2001, 2096, 2098
Strand: 2003
Sudek: 2062

Vishniac: 2021-2023
Vitali: 2041

Weegee: 2011-2013
Weston: 2056
Wolff: 2043, 2072-2075, 2081

Yamawaki: 2082-2084, 2093, 2101
Yavno: 2032

Zielke: 2080

grisebach.com